SCIENTOLOGY 0-8

Veröffentlicht von:

NEW ERA® Publications International ApS[1]

Store Kongensgade 55 1264 Kopenhagen K, Dänemark

Herausgeber der Bücher und Materialien von DIANETIK © und SCIENTOLOGY*

Copyright © 1989 L Ron Hubbard Library

Übersetzung Copyright © 1990 L. Ron Hubbard Library

Alle Rechte vorbehalten.

Ins Deutsche übersetzt für NEW ERA Publications International ApS

Titel der amerikanischen Originalausgabe: *SCIENTOLOGE 0-8: The Book of Basics*

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form, sei es mit elektronischen oder mechanischen Mitteln, einschliesslich (aber nicht beschränkt auf) Photokopieren, Aufnehmen, oder mittels irgendeines Datenspeicher-Systems ohne die ausdrückliche Genehmigung des Copyright-Inhabers reproduziert oder verwendet werden.

DIANETIK, SCIENTOLOGY, HUBBARD und das SCIENTOLOGY-Symbol sind Zeichen im Besitz des Religious Technology Center und werden mit dessen Genehmigung benutzt.

ISBN 87-7336-724-9

Druck: Special Trykkeriet

Livoevej l, 8800 Viborg

Dänemark

NEW ERA ist ein eingetragenes Zeichen in Dänemark.

*Eintragung des Zeichens in der Bundesrepublik Deutschland beantragt.

[1]ApS ist die Abkürzung für einen rechtlichen Ausdruck in Dänemark (Anpartsselskab), mit dem eine Art eingetragene Gesellschaft mit Anteilsinhabern bezeichnet wird.

INHALTSVERZEICHNIS

SCIENTOLOGY 0-8 1
EINFÜHRUNG 6
EINE BESCHREIBUNG DER SCIENTOLOGY 7
DAS SCIENTOLOGY-SYMBOL 16
BETRACHTUNG UND MECHANISCHES 20
ELEMENTARE AXIOME DER DIANETIK 22
DIE GRUNDLEGENDENAXIOME DER DIANETIK 23
DIE LOGISCHEN GRUNDTHESEN 26
DIE AXIOME DER DIANETIK 30
DIE QS (DIE DER LOGIK VORAUSGEHENDEN GRUNDTHESEN) 45
DIE AXIOME DER SCIENTOLOGY 46
AXIOME UND FORMELN VON SOP-8-C 53
DIE FAKTOREN 57
GRADIENTENSKALEN 60
TONSKALA 62
ERWEITERTE TONSKALA 63
VOLLSTÄNDIGE TONSKALA 65
SKALA VON WISSEN BIS GEHEIMNIS 67
KOMMUNIKATIONSSKALA 68
KOMMUNIKATIONSSKALA 69
EMOTIONSSKALA 70
AFFINITÄTSSKALA 71
REALITÄTS-(ÜBEREINSTIMMUNGS-)SKALA 72
BEWUSSTSEINS-SKALA(REALITÄTSSKALA) 73
REALITÄTSSKALA 74
DAS AUFSPÜREN DER REALITÄT MIT EINEM E-METER 75
SKALA DES VERHALTENS UND DER PHYSIOLOGIE 76

MEDIZINISCHER BEREICH....77
DEI-SKALA BIS CDEI-SKALA....78
KNOWINGNESS-SKALA....80
VERANTWORTUNG BEI DEN TONSTUFEN....81
VERANTWORTUNGSSKALA....82
BEWEGUNGSSKALA....83
AKTIONSZYKLUS-SKALA....84
TONSKALA DER ENTSCHEIDUNGEN....87
TONSKALA DER POSTULATE....88
DIE TABELLE DER EINSTELLUNGEN....89
DIE DICHOTOMIEN....90
TABELLE VERWANDTER ERFAHRUNGEN....91
SPIELBEDINGUNGEN....92
IDENTIFIZIERUNGSSKALA....94
SKALA DER ALLBESTIMMUNG....95
DIE PREHAVINGNESS-SKALA....96
DIE PRE-HAVINGNESS SKALA....99
HAVINGNESS-SKALA....100
ROBOTISMUS-SKALA....101
WIRKUNGSSKALA....102
WIRKUNGEN (AN EINEM SELBST, AN ANDEREN)BEI VERSCHIEDENEN TONSTUFEN....103
SKALA DES KONFRONTIERENS....109
SKALA DER FALLZUSTÄNDE....110
VERSCHLECHTERUNG DES ZEITSINNS....112
PUNKTE DES HERANGEHENS AN DEN FALL....113
SKALA DES RELATIVEN ERFOLGES BEIM EINSCHÄTZEN VON ANSTRENGUNGEN....114
POLITISCHE SKALA....115
LISTE DER WAHRNEHMUNGEN....116
BEWUSSTSEINSMERKMALE....119
VON CLEAR ZUR EWIGKEIT RONS JOURNAL 35....122

TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN 126

DER KODEX EINES SCIENTOLOGEN 130

DER AUDITORENKODEX 132

DER ÜBERWACHERKODEX 134

STABILE DATEN DES ÜBERWACHERS 136

DAS KREDO EINES WAHREN GRUPPENMITGLIEDS 138

DAS KREDO EINES GUTEN UND GESCHULTEN MANAGERS 140

DER EHRENKODEX 142

DAS GLAUBENSBEKENNTNIS DER SCIENTOLOGY-KIRCHE 144

ÜBER DEN AUTOR 145

EINFÜHRUNG

Scientology 0-8 bedeutet “Scientology, von Null bis zur Unendlichkeit”, wobei die 8 das Unendlichkeits-Zeichen ist, das so gedreht wurde, dass es aufrecht steht.

Dieses Buch ist destillierte Information.

In über fünfzig Jahren intensiver Forschung in das Verhalten des Menschen, und Methoden, um dem Menschen zu helfen, sich aus einem degradierten Zustand herauszuziehen, hat L. Ron Hubbard die grundlegenden Wahrheiten über den Mind und den Geist des Menschen entdeckt.

Gewisse Wahrheiten, die er entdeckte waren zentrale, hochwichtige Daten – die Axiome, Kodizes und Skalen. Dies sind die Grundlagen und Prinzipien, die Ron gebrauchte, um all unsere Auditing-Verfahren und Anwendungen von Scientology-Technologie auf das Leben zu entwickeln. *Scientology 0-8* ist ein Referenz-Buch für Scientologen, das diese lebenswichtigen Grundlagen enthält.

Beim Vorbereiten dieser neuen Ausgabe von *Scientology 0-8* wurde gründliche Forschung durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Skalen, Kodizes und grundlegenden Prinzipien in diesem Buch zur Verfügung stehen würden. Als ein Ergebnis

ist *Scientology 0-8 jetzt* ein vollständigeres und besseres Werk- zeug für Studenten und Scientologen. 18 zusätzliche Artikel und Skalen aus L. Ron Hubbards ursprünglichen Schriften und technischen Vorträgen wurden dieser Ausgabe hinzugefügt.

Wir präsentieren Ihnen diese neue, auf den neuesten Stand gebrachte Ausgabe von *Scientology 0-8: Das Buch der Grundlagen* mit grossem Stolz.

Die Herausgeber, 1988

EINE BESCHREIBUNG DER SCIENTOLOGY

DIE ZIELSETZUNG

Mein Ziel ist, ein Barbarentum aus dem Schlamm herauszuholen, den es für seinen Schöpfer hält, und hier auf der Erde eine Zivilisation zu bilden, die auf menschliches Verständnis, nicht auf Gewalt gegründet ist.

Das ist eine grosse Zielsetzung. Ein weites Feld. Ein sternenhohes Ziel.

Aber ich denke, es ist auch Ihr Ziel.

RELIGIÖSE UND PHILOSOPHISCHE WURZELN

Wir befinden uns in Scientology auf einer viel höheren Ebene als derjenigen, auf der sich die westlichen Religionen befunden haben. Und mit unseren Technologien, mit der Präzision unseres Verstehens sind wir auf einer viel höheren Ebene als die grossen religiösen Führer Indiens, die das Geistige, die spirituelle Seite des Lebens, jahrtausendelang gegen alles Eindringen des Materialismus lebendig gehalten haben.

Was wir mit diesen Daten *tun, ist* neu. Die Art und Weise, wie dieses Material organisiert ist, *ist* neu. Die Technologien, mit denen wir einen neuen Seinszustand für den Menschen schaffen können, *sind* neu. Aber die Grundidee, die grundlegende Hoffnung der Menschheit, wie sie heute in der Scientology in Erscheinung tritt, ist Tausende von Jahren alt.

Und wenn wir die Scientology als eine Religion bezeichnen, so tun wir dies von einem viel tieferen Ursprung her als lediglich dem der letzten zweitausend Jahre. Sie ist ein Weisheitsschatz in der Tradition von zehntausend Jahren der Suche in Asien und in der westlichen Zivilisation.

Scientology behandelt die Lebensführung und die Beingness des Menschen und zeigt ihm einen Weg zu grösserer Freiheit. Scientology ist eine gezielte systematische Ordnung der relevanten Informationen, deren Wahrheit alle Menschen zu allen Zeiten gemeinsam vertreten, und die Entwicklung von jenes Ding, das erschafft; jenes Ding, das überwacht und kontrolliert; jenes Ding, das Ziele und Wünsche hat und das Erfahrungen machen kann – jenes Ding ist Leben. Raum, Zeit, Energie, Materie und jegliche Formen sind die Nebenprodukte on Leben – und werden von Leben überwacht.

Technologien, welche die Existenz neuer, bisher nicht bekannter Phänomene demonstrieren und nützlich sind, um Seinszustände zu schaffen, die der Mensch als wünschenswerter betrachtet.

Die Gebiete und Bereiche, die ich in über einem drittel Jahrhundert des Aufbaus und der Entwicklung von Scientology zu Rate gezogen habe, umfassen folgende: den Weda[1]; das

[1] **Weda:** die ältesten heiligen Schriften der Hindus.

Tao von Laotse[2]; das Dharma[3] und die Reden von Gautama Buddha[4]; das allgemeine Wissen über das Leben, wie es in den Lamaklöstern[5] der westlichen Hügel Chinas vorzufinden war; die Technologien und Glaubensvorstellungen verschiedener barbarischer Kulturen; die verschiedenen Schriften des Christentums; die mathematischen und technischen Methodologien der frühen Griechen, Römer und Araber; die Naturwissenschaften, einschliesslich der verschiedenen Spekulationen westlicher Philosophen wie Kant[6], Nietzsche[7], Schopenhauer[8], Herbert Spencer[9] und Dewey[10], und die verschiedenen Technologien, die in den Zivilisationen sowohl des Orients als auch des Okzidents in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts vorzufinden waren.

Aber der Philosoph verbringt gewöhnlich den grössten Teil seiner Arbeitsjahre in seinem Elfenbeinturm[11] und ist vom Leben ziemlich weitgehend isoliert. Um das Leben zu kennen, muss man ein Teil des Lebens sein; man muss dort hingehen und *schauen,* man muss sich in die Ecken und Winkel des Daseins begeben, und man muss sich unter alle möglichen Menschentypen mischen, bevor man schliesslich festlegen kann, was der Mensch ist. Ich habe in der Mongolei mit Banditen gelebt und bin auf den Philippinen mit Pygmäen auf die Jagd gegangen – in der Tat habe ich einundzwanzig verschiedene primitive Rassen studiert (ein-

---

[2] **Tao von Laotse:** das *Taoteking,* eine Weisheitssammlung. Das Wort *Tao* bedeutet "der Weg, um das Geheimnis zu lösen, das allen Geheimnissen zugrundeliegt". Der Autor dieses Werkes, Laotse (604-531 v. Chr.), war einer der grossen Philosophen Chinas.

[3] **Dharma:** eine Sammlung wissenschaftlich-philosophisch-religiöser Wahrheit, geschrieben etwa 600 v. Chr. Das Dharma erhob sich in Asien zu weitreichender Bedeutung, und seine Lehren wurden durch Gautama Buddha an Hunderte von Millionen Menschen verbreitet. Dharma war der Name eines legendären indischen Weisen – eine Sagengestalt. Das Wort bedeutet *Wissensgewissheit* oder *Schauen.*

[4] **Gautama Buddha: Siddharta Gautama** (ca. 563-483 v. Chr.) ein religiöser Philosoph und Lehrer, der in Indien lebte und der der Gründer des Buddhismus war. Die Hoffnung des Buddhismus war, durch die Anwendung verschiedener Praktiken die endlose Kette von Geburten und Toden zu durchbrechen und innerhalb einer Lebensspanne Erlösung zu finden. *Buddha* ist der Titel, mit dem Buddhisten jemanden bezeichnen, der göttliche Weisheit und Tugend verkörpert.

[5] **Lamakloster:** Mönchskloster der Lamas (d.h. buddhistischer Mönche Tibets und der Mongolei).

[6] **Kant, Immanuel** (1724-1804): deutscher Philosoph; versuchte Gesetze und Grenzen des menschlichen Wissens zu bestimmen.

[7] **Nietzsche, Friedrich Wilhelm** (1844-1900): deutscher Philosoph und Dichter. Er verdammte alle Religion und verkündete die "Herrenmoral", die Lehre von der Vervollkommnung des Menschen durch kraftvolle Selbstbehauptung und die Verherrlichung des "Übermenschen". Seinen Theorien wird ein Einfluss auf die deutschen Einstellungen im ersten Weltkrieg und im Nazi-Regime zugeschrieben.

[8] **Schopenhauer, Arthur** (1788-1860): deutscher Philosoph. Er vertrat die Ansicht, dass die Wünsche und Triebkräfte des Menschen sowie auch die Kräfte der Natur Manifestationen (Erscheinungsformen) eines einzigen Willens, namentlich des Willens zum Leben sind, der das eigentliche Wesen der Welt ausmacht. Da die Ausübung des Willens beständiges Streben ohne Befriedigung bedeutet, besteht das Leben aus Leid. Nur indem man den Willen durch den Intellekt beherrscht und indem man den Fortpflanzungsdrang unterdrückt, könne das Leiden vermindert werden.

[9] **Spencer, Herbert** (1820-1903): englischer Philosoph. Er ist durch seine Anwen- dung der Evolutionslehre auf Philosophie und Ethik bekannt.

[10] **Dewey, John** (1859-1952): amerikanischer Philosoph und Pädagoge.

[11] **Elfenbeinturm:** bildlicher Ausdruck für einen Ort geistiger Zurückgezogenheit von der Wirklichkeit und vom Handeln.

schliesslich der weissen Rasse) –, und meine Schlussfolgerungen waren, dass der Mensch ungeachtet seines Zustandes oder seiner Kultur im wesentlichen der gleiche ist, dass er ein geistiges Wesen ist, das ins Materielle hinab gezogen ist, und am Ende zog ich den Schluss, dass er Hilfe braucht.

DAS DYNAMISCHE PRINZIP DES DASEINS

1932 unternahm ich eine Untersuchung, um das dynamische Prinzip des Daseins in einer brauchbaren Form zu bestimmen, die zu der Lösung einiger der Probleme der Menschheit hinführen könnte. Meine langen Nachforschungen in der alten und in der modernen Philosophie gelangten 1938 an einen wesentlichen Abschlusspunkt. Zu jener Zeit wurde ein Werk geschrieben, das den Menschen und seine Aktivitäten umfasste.

In den folgenden Jahren unternahm ich weitere Forschungen, um die so aufgestellten Axiome zu beweisen oder zu widerlegen.

Meine erste Bemühung war, einen gemeinsamen Nenner für alle Menschen zu finden. Nachdem ich den Menschen in seinen primitiveren Zuständen wie auch in seinen hochkultivierten Zuständen gesehen hatte, wusste ich, dass wir, wenn wir einen gemeinsamen Nenner herausisolieren könnten, der alle Menschen umfasst, dann vielleicht von da aus dieses Rätsel entschlüsseln könnten.

Nach sehr eingehender Forschungsarbeit isolierte ich ein einziges Wort heraus, das als dynamisches Prinzip des Daseins das endliche Universum umfasst.

Ich entdeckte, dass der gemeinsame Nenner – das dynamische Prinzip – *Überleben* ist. Was auch immer sonst der Mensch zu tun versuchte, ob er nun in einem kultivierten oder in einem primitiven Zustand war, er versuchte zu überleben. Nun, wie steht es dann mit solchen Dingen wie Moral, Idealen und Liebe? Gehen diese Dinge nicht über "blosses Überleben" hinaus? Sei es nun ein unglücklicher Umstand oder ein glücklicher – sie gehen nicht darüber hinaus. Ideale, Ehrlichkeit, die Liebe zu den Mitmenschen – wo diese Dinge fehlen, kann man weder für den einzelnen noch für die Vielzahl der Menschen gutes Überleben vorfinden. Selbst die esoterischsten Begriffe fallen in den Rahmen dieses Verständnisses von Überleben.

Überleben ist nicht eine Frage dessen, in diesem Augenblick lebendig und im nächsten tot zu sein. Überleben ist in Wirklichkeit eine abgestufte Skala.

Dieses dynamische Prinzip kann in acht Haupt-Antriebslinien oder Dynamiken unterteilt werden, die alle Menschen gemeinsam haben.

Die Erste Dynamik ist der Drang zum Überleben als man selbst.

Die Zweite Dynamik ist der Drang zum Überleben durch Sexualität bzw. Kinder.

Die Dritte Dynamik ist der Drang zum Überleben durch eine Gruppe von Individuen oder als eine Gruppe.

Die Vierte Dynamik ist der Drang zum Überleben durch die gesamte Menschheit und als die Menschheit.

Die Fünfte Dynamik ist der Drang zum Überleben durch Lebensformen, wie z.B. Säugetiere, Vögel, Insekten, Fische und die Pflanzenwelt, und ist der Drang, als diese zu überleben.

Die Sechste Dynamik ist der Drang zum Überleben als das physikalische Universum; ihre Bestandteile sind Materie, Energie, Raum und Zeit (wovon wir das Wort MEST ableiten, nach den Anfangsbuchstaben der engl. Wörter *matter, energy, space, time).*

Die Siebte Dynamik ist der Drang zum Überleben durch geistige Wesen oder als ein geistiges Wesen. Alles Geistige, ob mit oder ohne Identität, fällt unter die Siebte Dynamik. Eine Unterabteilung dieser Dynamik sind Ideen und Begriffe, wie z.B. Schönheit, und der Wunsch, durch diese zu überleben.

Die Achte Dynamik ist der Drang zum Überleben durch ein Höchstes Wesen oder, genauer gesagt, Unendlichkeit.

DIANETIK UND SCIENTOLOGY

Die Dianetik wurde, indem sie die ersten *vier* dieser Dynamiken erfasste, unter all den vergangenen Untersuchungsgebieten des Menschen zu *dem* Grossvater, dem unmittelbaren Vorfahren der Scientology. Die Dianetik war die grundlegende Entdeckung, die zur Scientology hinführte und die der Grund für die Scientology war.

Dianetik kommt von den griechischen Wörtern *dia* (durch) und *nous* (Seele). Das Gebiet der Dianetik sind *die Auswirkungen der Seele auf den Körper.* Sie ist der Weg vom aberrierten (oder aberrierten und kranken) Menschen zum gesunden und glücklichen Menschen mit hohem IQ. Dieser Durchbruch war nie zuvor in der Geschichte des Menschen erreicht worden.

Keine der Thesen und keine der frühen Entdeckungen in dieser Forschungsarbeit hat irgendeine Vorstellung bezüglich der menschlichen Seele oder göttlicher oder schöpferischer Vorstellungskraft ausgeschlossen. Es wurde das Verhaltensmuster für das optimale Überleben formuliert und dann daraufhin untersucht, ob es Ausnahmen dazu gebe. Es wurden keine Ausnahmen gefunden. Es wurde vollkommen verstanden, dass die Dianetik nur ein Untersuchungsgebiet im endlichen Universum war und dass es sehr wohl Sphären und Bereiche des Denkens und des Handelns geben könnte, die über dieser endlichen Sphäre liegen. Es wurde aber auch entdeckt, dass keiner dieser Faktoren nötig war, um das ganze Problem der menschlichen Aberration und des irrationalen Verhaltens zu lösen.

Es wurde festgestellt, dass der menschliche Mind aufs übelste diffamiert worden war, weil der Mensch nicht imstande gewesen war, zwischen irrationalem Verhalten, das sich von armseligen Daten herleitet, und irrationalem Verhalten, das von einer anderen, weitaus tückischeren Quelle herkommt, zu unterscheiden.

Ich entdeckte den *reaktiven Mind.* Er hatte es fertiggebracht, sich dem Blick so gründlich zu verbergen, dass nur induktive[12] Philosophie, die von der Wirkung zur Ursache zurückging, geeignet war, um ihn aufzudecken.

Der reaktive Mind ist ein Teil des Minds einer Person, der völlig nach dem Reizreaktions-Prinzip arbeitet, nicht unter der willentlichen Kontrolle der Person steht und Kraft und

---

[12] **induktiv**: in der Art der Induktion; *Induktion:* eine wissenschaftliche Denkmethode, bei der von bekannten Einzeltatsachen auf allgemeine Gesetze geschlossen wird.

Befehlsgewalt über das Bewusstsein, die Zielsetzungen, die Gedanken, den Körper und die Handlungen der Person ausübt.

Im reaktiven Mind sind *Engramme* gespeichert, und hier fand ich die einzige Quelle menschlicher Aberrationen und psychosomatischer Krankheiten.

Ein Engramm ist *eine vollständige Aufzeichnung – bis ins letzte genaue Detail – von jeder Wahrnehmung, die in einem Augenblick von teilweiser oder vollständiger Bewusstlosigkeit vorhanden war.*

In allen Labortests wurde festgestellt, dass Engramme "unerschöpfliche" Kraftquellen besitzen, um den Körper zu befehligen.

Die Dynamiken werden durch Engramme gehemmt, die ihnen im Weg liegen und die Lebenskraft zerstreuen. Die Intelligenz wird durch Engramme gehemmt, die dem Mind falsche oder falsch bewertete Daten eingeben.

Das Herausisolieren und die Lösung des reaktiven Minds waren daher ein bedeutender Durchbruch für den Menschen. Den exakten Augenblick des Durchbruchs markiert auf der öffentlichen Ebene das Buch *Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit.*

Der Mensch hatte nicht die geringste Ahnung von der Dianetik. Nicht die geringste. Sie kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Der Mensch war mit Begeisterung dabei, an seinen Mitmenschen herumzuhacken und herumzusägen, ihnen Schocks und Spritzen zu geben, sie zu belehren und ihnen Moralpredigten zu halten, ihnen Ratschläge zu erteilen, sie aufzuhängen und sie ins Gefängnis zu stecken – und das ohne die geringste Vorstellung davon, was den Menschen dazu bringt, sich so zu verhalten, wie er sich verhält, oder was ihn krank oder gesund macht.

Die Antwort war und ist noch immer die Dianetik. Sie ist die fortgeschrittenste Lehre über den *Mind,* die der Mensch besitzt.

Die Scientology ist der Weg zur völligen Freiheit und Fähigkeit als geistiges Wesen. Sie ist die Lehre vom geistigen Wesen in seiner Beziehung zu sich selbst, zu Universen und zu anderem Leben und seine Förderung in dieser Beziehung.

Eigentümlicherweise war der Schritt von einem menschlichen Wesen zu einem geistigen Wesen hin erreicht worden, wenn auch selten – und zwar im Buddhismus, in anderen spirituellen Praktiken und sogar im Christentum; aber er wurde nicht allgemein anerkannt. Die Scientology erreicht ihn *wirklich,* und zum ersten Mal mit *völliger* Stabilität, ohne Rückfall und ausnahmslos bei jeder einzelnen Person.

Nichtsdestoweniger hatte der Mensch eine Ahnung von den *Zielen* der Scientology, obschon er sie für etwas hielt, was nahezu jenseits von Gott läge.

HANDHABUNG DES LEBENS MIT SCIENTOLOGY

Es gibt zwei verschiedenartige Teilbereiche in der Scientology. Der erste ist philosophisch, der zweite ist technisch. Unter der Rubrik des Philosophischen entdeckt man die Wege und Mittel zur Formung neuer Lebensweisen und zur Einschätzung oder Schaffung von Standards der Lebensführung und der Beingness. Die Scientology folgert und demonstriert bestimmte Wahrheiten. Diese Wahrheiten könnte man als die höchsten gemeinsamen Nenner

des Daseins selbst betrachten. Sie haben nicht die Erscheinungsform von gewagten philosophischen Spekulationen, sondern vielmehr von Präzisionsbeobachtungen. Wenn sie als Präzisionsbeobachtungen behandelt werden, treten viele Ergebnisse auf. Betrachtet man sie als philosophische Meinungen, kommt nur weitere Philosophie dabei heraus.

Man sollte klar begreifen, dass allein anhand dieses Wissens und ohne Prozessing (Anwendung der Techniken am Einzelnen) eine neue Lebensweise geschaffen werden oder eine alte Lebensweise verstanden und besser ertragen oder geändert werden könnte.

In den technischen Teilbereich fällt eine lange Reihe entwickelter Prozesse, deren unmittelbare und direkte Anwendung auf das Leben oder einen Organismus des Lebens wünschenswerte Veränderungen in den Lebensbedingungen schafft. Dieser Teilbereich bildet die "angewandte Scientology" oder die "angewandte Philosophie Scientology" und enthält die *Standard-Technology.*

Schon früh und sehr lange beobachtete ich den Menschen, um herauszufinden, welche Methoden er zum Überleben benutzt und wie er sich bei seinem Versuch zu überleben an verschiedene Umgebungen anpasst; was ich herausfand, war, dass der Mensch in dem Grade Fortschritte macht, wie er sich seine seelische Integrität bewahrt, wie er sich seine Werte bewahrt, wie er ehrlich bleibt, wie er anständig bleibt – und ich stellte fest, dass er in dem Masse zerfällt oder sich verschlechtert, wie er diese Dinge aufgibt.

Der durchschnittliche Mensch sieht sich vor Probleme gestellt. Er fragt sich: "Wie kann ich mehr Geld verdienen? Wie kann ich erreichen, dass meine Frau mir treu bleibt? Wie kann ich meinen Kindern helfen, aufzuwachsen?" Diese Fragen verbrauchen eine ungeheure Menge seiner Energie. Aber er kann nichts daran machen, weil er so sehr darin verstrickt ist. Im Scientology-Prozessing löst er also diese Fragen, er versteht, was er tut, und er verwandelt sich von einem Menschen, der einfach ein verwirrtes, stagnierendes Wesen ist, in jemanden, der mehr als das ist.

Wir sehen, wie Regierungen und Gesellschaften verzweifelt versuchen, dem Menschen zu helfen. Sie versuchen jedoch, seine Probleme *für* ihn zu lösen, und ihre Bemühungen, das zu tun, haben zu keinem grossen Fortschritt für den Menschen geführt.

Die eigentliche Arbeit besteht darin, einen Menschen in einen geistigen Zustand zu versetzen, wo er seine eigenen Probleme konfrontieren und lösen kann – ihn in eine Lage zu versetzen, wo er das Leben besser konfrontieren kann, wo seine Reaktionszeit kürzer ist, wo er die Faktoren in seinem Leben leichter identifizieren kann. Und so schaut er sich dann um und fängt an, seine eigenen Probleme zu lösen, und verbessert sein eigenes Leben. Das ist ein wesentlicher Unterschied zwischen der Scientology und anderen Bemühungen, dem Menschen zu helfen.

Im technischen Teilbereich der Scientology haben wir im Grunde zwei Tätigkeiten: Prozessing und Ausbildung.

Das Scientology-Prozessing (Auditing) wird nach dem Prinzip durchgeführt, einen Menschen auf sein eigenes Dasein schauen zu lassen und seine Fähigkeit zu verbessern, zu konfrontieren, was er ist und wo er ist. Ein *Auditor* ist jemand, der in der Technologie ausgebildet ist und dessen Aufgabe darin besteht, die Person zum Hinschauen aufzufordern und sie dazu zu bringen, dies zu tun.

Es gibt eine umfangreiche Technologie dafür, aber im wesentlichen muss ein Auditor imstande sein, zu erreichen, dass seine Fragen beantwortet werden, und die Person, die auditiert wird, muss die Fragen schliesslich beantworten. Die Frage wird so lange gestellt, bis sie völlig beantwortet ist und die Person sich völlig dessen bewusst ist, dass sie sie beantwortet hat.

Wenn Leute in die Scientology hereinkommen (und sie kommen überall auf der ganzen Welt in sehr rasch ansteigender Zahl herein), dann lesen sie als erstes gewöhnlich ein Buch. Und dann mag es sein, dass sie eine ganze Menge Bücher lesen, und dass sie einige Zeit in der Nähe der Scientology herum- schnuppern. Sie besuchen ein paar von den Einführungskursen, und dann bekommen sie etwas Prozessing – wobei häufig mit Dianetik begonnen wird. Ihr IQ steigt, ihre Fähigkeiten erhöhen sich, sie werden besser darin, ihr Leben zu meistern.

Und wenn sich jemand dann entscheidet, ein Auditor zu werden, so geht er zu einer Akademie der Scientology und studiert und lernt, wie man auditiert und auf diese Weise anderen hilft.

Sie werden überall in der Scientology feststellen, dass das Herangehen auf einem Gradienten ein primärer und regulierender Faktor ist. Und ein Gradientenansatz ist im Verlauf der Forschung auf diesem Gebiet sehr, sehr wichtig gewesen. Das Prinzip ist übrigens ganz neu. Das *Wesentliche* eines Gradienten liegt einfach darin, dass man imstande ist, ein bisschen mehr und noch ein bisschen mehr und noch ein bisschen mehr zu erreichen, bis man es schliesslich ganz geschafft hat.

DAS SCHAFFEN EINER NEUEN WELT

Wir leben in einer Welt, die ungeheuer dringend einiges an guter Ordnung braucht. Es ist nicht eine Aberration unsererseits, wenn wir sagen, dass einige Dinge verändert werden sollten. Tatsächlich sage ich Ihnen nur selten, dass die Dinge verändert werden sollten; ich sage Ihnen einfach, dass eine Welt geschaffen werden muss. Ich setze nicht einmal voraus, dass eine existiert. Ich sehe es so, dass diese Welt sich wahrscheinlich nicht mehr lange hält und dass lieber jemand eine an ihre Stelle setzen sollte. Wie wir es genau angehen, das zu machen, liegt an Ihnen und an mir.

Die Leute stellen sich professionelle Praktiker als Ärzte vor, die – fern von anderen Angelegenheiten – an den Kranken praktizieren. Das ist jedoch eine sehr sonderbare Idee. Wahrscheinlich hat sich das der erste faule Medizinmann ausgedacht, und danach wurde es für alle Zeit von den meisten Spezialisten auf dem Gebiet des Geistes benutzt. Ich möchte diese Idee aus unseren Reihen verbannen.

Wenn wir Ärzte sind (worunter man “Reparaturleute” verstehen könnte), dann sind wir Ärzte auf der Dritten und Vierten Dynamik, den Dynamiken von Gruppen und der Menschheit als ganzer, und wir handhaben die Erste Dynamik (das Selbst) und die Zweite Dynamik (Sexualität und Familie) nur, um ein besseres Funktionieren auf der Dritten und Vierten Dynamik zu erreichen.

Die Dritte und die Vierte Dynamik lassen sich unterteilen. Jede Dritte Dynamik unterteilt sich in viele Aktivitäten und Berufe – eine Nachbarschaft, eine Geschäftsfirma, eine mili-

tärische Gruppe, eine Stadtverwaltung und so weiter. Die Vierte Dynamik unterteilt sich gegenwärtig hauptsächlich in Rassen oder Völker und in Nationen.

Wir sehen uns zum Beispiel heute der Aufgabe gegenüber, das ganze Gebiet der geistigen Gesundheit in Ordnung zu bringen. Zumindest nennt es sich so. Geistige "Gesundheit" ist seit etwas mehr als einem halben Jahrhundert in eine Entschuldigung für ein KZ Bergen-Belsen[13] oder ein Auschwitz[14] verdreht worden. Es ist ein Arbeitsklima von Gefahr und Chaos. Dieses Gebiet wäre nicht einmal annähernd imstande, sich selbst in Ordnung zu bringen. Der Menschenrechte war es sich nicht bewusst, oder es hat sie kaltblütig missachtet. Es hatte keine funktionierende Technologie, auf die irgendeine tatsächliche Berufsethik hätte gegründet werden können. Da wir in der Scientology die Technologie und die Ethik tatsächlich haben, haben wir die Aufgabe geerbt.

Der Durchbruch, den wir in der Scientology geschafft haben, und die Fortschritte, die wir gemacht haben, bestehen darin, dass wir die Ziele erreichten, die der Mensch bereits hat, seit er Mensch ist. Was er auf dem Gebiet der Philosophie als gut und wünschenswert betrachtete, das haben wir mit unserer Technologie erreicht. Wir sind jetzt in der Scientology an einem Punkt angekommen, wo der Mensch schon seit den letzten 5000 Jahren hätte sein sollen. Es hat niemals zuvor diese Technologie gegeben. Sie befinden sich in einer sehr glücklichen Lage, dass Sie die Technologie des Auditings nicht zu entwickeln brauchen. Ein guter Auditor ist sich darüber klar geworden. Er benutzt die Werkzeuge, die er hat, und er benutzt sie gut. Es ist ungeheuer viel Verstehen hieran beteiligt. Über das Thema Auditing-Technologie wurden Millionen von Wörtern geschrieben. Ein Auditor kann ziemlich verblüfft sein, wenn er plötzlich feststellt, wie viel er tatsächlich weiss.

Auditoren arbeiten mit voller Hingabe und Aufrichtigkeit daran, diese Aufgabe zu bewältigen. Es hat niemals auf der Erde eine aufrichtigere Gruppe gegeben als jene Leute, die in den Reihen der Scientology-Auditoren sind. Wir hätten nicht mit dem Auditing angefangen, wenn wir nicht gute Leute wären, die ihren Mitmenschen helfen wollen. Seit dieser Erdball sich ursprünglich aus nebelhaften Dämpfen verfestigt hat, sind wir die ersten Leute, die auf der Erde aufgetaucht sind, die diese Arbeit bewerkstelligen können und *wirklich* wissen, was sie tun.

Gerade die Wahrheit, die wir kennen, ihre Einfachheit und die Leichtigkeit, mit der sie zu begreifen ist, und gerade die Aufrichtigkeit, mit der wir an unsere Aufgabe herangehen, bringt uns wahrscheinlich die grössten Hindernisse ein, die wir zu überwinden haben. Der Mensch ist so häufig betrogen worden, in so verkehrter Weise überredet worden und ist so unausweichlich und in einer so niedergeschlagenen Gemütsverfassung in die gleiche alte, eingefahrene Spur zurückgekehrt, dass er nicht leicht imstande ist, die feste und freundliche Hand des Auditors zu ergreifen, die ihm entgegengestreckt wird.

---

[13] **Bergen-Belsen:** war ein Konzentrationslager (KZ) und Vernichtungslager der Nazis nahe der Stadt Bergen (im südlichen Teil der Lüneburger Heide, Niedersach- sen).

[14] **Auschwitz:** Stadt in Südwest-Polen; in dem bei Auschwitz eingerichteten Konzentrationslager der Nazis (1940-45), das 1941 zum Vernichtungslager (vor allem für Juden) erweitert wurde, kamen nach Schätzungen 2,5-4 Millionen Menschen um.

DIE ZIELE DER SCIENTOLOGY

Eine Zivilisation ohne Wahnsinn, ohne Verbrecher und ohne Krieg, in der tüchtige Leute erfolgreich sein und ehrliche Wesen Rechte haben können und wo der Mensch die Freiheit hat, zu grösseren Höhen aufzusteigen – das sind die Ziele der Scientology.

In ihrem Wesen nichtpolitisch, heisst die Scientology jeden einzelnen ungeachtet seines Glaubens, seiner Rasse oder seiner Nationalität willkommen.

Wir streben keine Revolution an. Wir streben lediglich eine Evolution zu höheren Daseinsebenen für den einzelnen und für die ganze Gesellschaft an.

Wir sind dabei, unsere Ziele zu erreichen.

Nach endlosen Jahrtausenden der Unwissenheit über sich selbst, seinen Mind und das Universum ist jetzt für den Menschen ein Durchbruch gelungen.

Andere Bemühungen des Menschen wurden durch die Scientology übertroffen.

Das gesamte Wissen von 50.000 Jahren menschlichen Denkens, von dem das Beste entnommen und durch neue Entdeckungen über den Menschen erweitert wurde, hat geholfen, diesen Erfolg herbeizuführen.

Wir heissen Sie in der Scientology willkommen. Wir erwarten lediglich von Ihnen, dass Sie mithelfen, unsere Ziele zu erreichen und anderen zu helfen. Wir erwarten, dass Ihnen geholfen wird.

Die Scientology ist die wichtigste Bewegung, die es auf der Erde heute gibt.

In einer turbulenten Welt ist die Aufgabe nicht leicht zu bewältigen. Doch wäre sie leicht, dann brauchten wir sie nicht zu erledigen.

Wir respektieren den Menschen und glauben, dass er Hilfe verdient. Wir respektieren Sie und glauben, dass auch Sie helfen können.

Die Scientology ist ihre Hilfe niemandem schuldig. Wir haben nichts getan, weswegen wir jemanden günstig stimmen müssten. Wäre das der Fall, so wären wir jetzt nicht aufgeweckt genug, um das zu tun, was wir tun.

Der Mensch steht jedem Angebot von Hilfe misstrauisch gegenüber. Er ist oft betrogen worden, und sein Vertrauen wurde erschüttert. Zu oft hat der Mensch sein Zutrauen geschenkt und ist dann verraten worden. Wir mögen Fehler begehen, denn wir bauen mit zerbrochenen Strohhalmen eine Welt. Aber wir werden nie Ihr Vertrauen in uns enttäuschen, solange Sie zu uns gehören.

Über der Scientology geht die Sonne niemals unter.

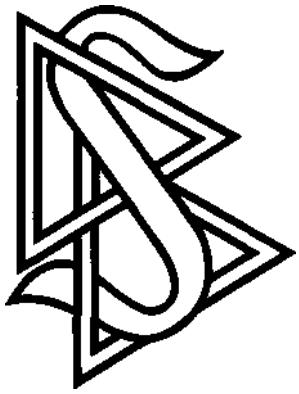
Möge für Sie, für diejenigen, die Sie lieben, und für die Menschheit eine neue Zeit anbrechen.

So gross unsere Ziele auch sind, sie sind einfach.

Wir werden erfolgreich sein, und mit jeder neuen Umdrehung der Erde kommen wir ein grosses Stück voran.

Ihre Hilfe ist uns willkommen. Unsere Hilfe ist für Sie da.

DAS SCIENTOLOGY-SYMBOL



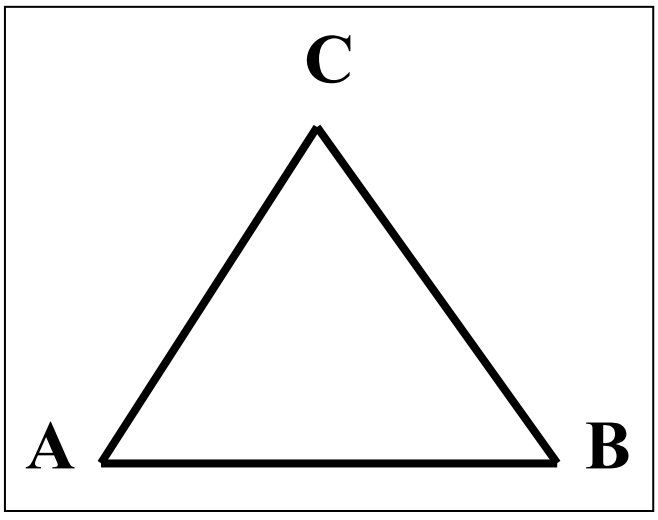
Das Symbol “S und doppeltes Dreieck” ist das Symbol der Scientology.

Es sind zwei Dreiecke, auf die das S aufgesetzt ist.

Das S steht einfach für Scientology, was von dem lateinischen Wort *scio* herkommt (“wissen” im vollsten Sinn des Wortes).

Die zwei Dreiecke sind wie folgt:

DAS ARC-DREIECK



Das untere Dreieck im Scientology-Symbol wird das ARC- Dreieck genannt.

ARC ist ein Wort, das aus den Anfangsbuchstaben von *Affinität, Realität* und *Kommunikation* (engl. *communication)* gebildet wurde, welche zusammen Verstehen ausmachen. Die Buchstaben werden dabei getrennt als A-R-C ausgesprochen.

Für Scientologen hat es die Bedeutung von Wohlwollen, Liebe oder Freundlichkeit angenommen, wie z.B.: “Er hatte ARC zu seinem Freund.”

Man “fällt” jedoch nicht “aus dem ARC heraus”; man hat einen ARC-Bruch: ein plötzliches Abfallen oder Abbrechen der eigenen Affinität, Realität oder Kommunikation mit jemandem oder etwas. Verstimmungen mit Leuten oder Dingen entstehen

aufgrund einer Verminderung oder eines Zerreissens (Zerbrechens) von Affinität, Realität oder Kommunikation oder Verstehen. Es wird *ARC-Bruch* genannt, nicht Verstimmung oder Aufregung, denn man kann eine rasche Erholung in der geistigen Verfassung der Person hervorbringen, wenn man herausfindet, welche der drei Punkte von Verstehen unterbrochen worden sind.

Von diesen drei Teilen ist *Kommunikation* bei weitem der wichtigste. Affinität und Realität existieren, um Kommunikation zu fördern.

Das Dreieck von Affinität, Realität und Kommunikation könnte als ein wechselwirkendes Dreieck bezeichnet werden, denn keiner seiner Punkte kann gesteigert werden, ohne auch die anderen zwei Punkte zu beeinflussen und sie anzuheben, und keiner seiner Punkte kann gesenkt werden, ohne auch die anderen zwei Punkte zu beeinträchtigen.

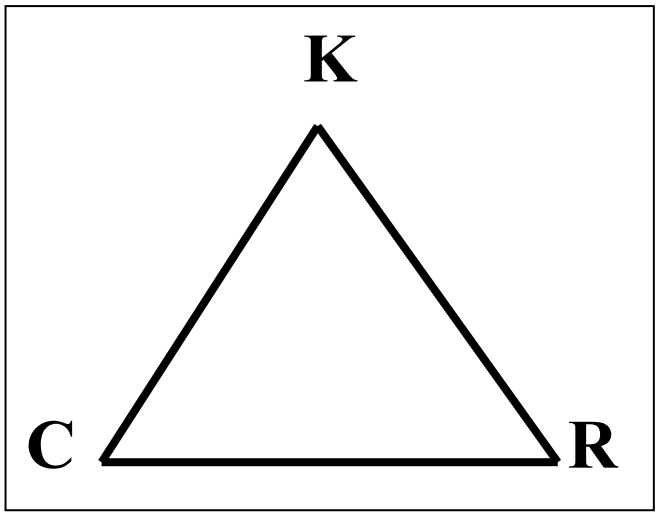
Wenn wir von Affinität, Realität und Kommunikation sprechen, so sprechen wir von den drei Bestandteilen des Lebens. Diese drei Grössen in ihrer kombinierten Einwirkung auf MEST ergeben die Erscheinung, die wir Berechnung oder Verstehen nennen könnten. Man muss etwas Affinität für ein Objekt haben, etwas Kommunikation damit und eine gewisse Vorstellung von seiner Realität, bevor man es verstehen kann. Wie gut man einen Gedanken oder ein Objekt verstehen kann, hängt von seiner Affinität, Kommunikation und Realität ab.

Zum Beispiel muss zwischen zwei Personen gute Affinität (d.h. Zuneigung) herrschen, bevor sie füreinander sehr real sind. Zwischen zwei Personen muss gute Affinität vorhanden sein, bevor sie aufrichtig und vertrauensvoll miteinander sprechen können. Bevor zwei Menschen füreinander real sein können, muss etwas Kommunikation zwischen ihnen stattfinden. Zumindest müssen sie sich sehen können, was bereits eine Form der Kommunikation darstellt. Bevor zwei Menschen Affinität füreinander empfinden können, müssen sie zu einem gewissen Grade füreinander real sein.

Man braucht nur eine Ecke dieses sehr wertvollen Dreiecks der Scientology zu verbessern, um auch die übrigen zwei Ecken zu verbessern. Man braucht nur zwei Ecken des Dreiecks zu verbessern, um die dritte zu verbessern.

Dies sind praktisch die wichtigsten Daten, auf die ich im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen, der Kontrolle und des Managements jemals gestossen bin.

DAS KRC-DREIECK



Das obere Dreieck ist das KRC-Dreieck. Die Eckpunkte sind K für Wissen (engl. *knowledge),* R für Verantwortung *(responsbility)* und C für Kontrolle *(control).*

Es ist schwierig, für eine Sache verantwortlich zu sein oder etwas zu kontrollieren, wenn man kein *Wissen* darüber besitzt.

Es ist töricht, wenn man versucht, etwas zu kontrollieren oder auch nur etwas zu wissen, ohne *Verantwortung* zu übernehmen.

Es ist schwer, etwas voll und ganz zu wissen oder für etwas verantwortlich zu sein, worüber man keine *Kontrolle* hat, sonst kann nämlich eine Überwältigung dabei herauskommen.

Ein Wesen kann natürlich vor dem Leben davonlaufen (abhauen), sich auf die Rückseite des Mondes setzen und nichts tun und nichts denken. In diesem Fall brauchte es nichts zu wissen, für nichts verantwortlich zu sein und nichts zu kontrollieren. Dieses Wesen wäre auch unglücklich, und sowohl für sich selbst als auch für alles andere wäre es ganz eindeutig tot. Aber da man einen Thetan nicht umbringen kann, lässt sich der Zustand unmöglich aufrechterhalten, und der Rück- weg kann grauenhaft sein.

Der Weg, um von Tod, Apathie oder Untätigkeit nach oben zu gehen, besteht darin, etwas darüber zu *wissen;* für den Zustand, in dem man sich befindet, und für die Szene etwas *Verantwortung* zu übernehmen; und bis zu einem solchen Grade *Kontrolle* über sich selbst auszuüben, dass die Szene unter einige Kontrolle gebracht wird, um dafür zu sorgen, dass sie richtig läuft. Dann muss man *wissen,* warum es verkehrt lief, *Verantwortung* dafür übernehmen und die Szene in genügendem Masse *kontrollieren,* um zu erreichen, dass sie sich mehr zu einer idealen Szene hin entwickelt.

Stück für Stück kann man für jede beliebige Sache erreichen, dass sie richtig läuft, indem man:

auf allen Dynamiken *das Wissen steigert,*

auf allen Dynamiken *die Verantwortung steigert,*

auf allen Dynamiken *die Kontrolle steigert.*

Wenn man irgendeine Situation, in der man sich befindet, auf dieser Grundlage abklärt, wird man im allgemeinen Erfolg haben.

Feldmarschall Montgomery[15] soll gesagt haben, Führerschaft bestehe aus "Wissen, Willenskraft, Initiative und Mut". Dies sind Qualitäten, die in einem Manne vorausgesetzt wer- den. Es war ein guter Ratschlag, doch bot er keinen Weg hinaus und keine Route zur *Steigerung* der Fähigkeit.

Das KRC-Dreieck funktioniert wie das ARC-Dreieck. Wenn eine Ecke angehoben wird, so steigern sich auch die zwei anderen.

Die meisten Thetans haben eine fürchterlich schlechte Meinung von ihren Fähigkeiten im Vergleich dazu, was diese wirklich sind. Kaum ein Thetan glaubt, dass er zu den Dingen fähig ist, die er wirklich zuwege bringen kann.

Indem ein Wesen jede der Ecken des KRC-Dreiecks Stückchen für Stückchen anhebt, die Niederlagen ignoriert und die Siege konsolidiert, entdeckt es schliesslich und endlich seine Macht und seine Beherrschung des Lebens.

Es lohnt sich sehr, das zweite Dreieck des Scientology- Symbols zu kennen. Für eine Führungskraft lässt es sich besonders gut anwenden, aber es ist für alle Scientologen anwendbar.

Seine Wechselwirkungen kommen am besten zur Geltung, wenn es mit hohem ARC verwendet wird. Daher greifen die Dreiecke ineinander.

Es ist zur *Verwendung* da, genau wie alles andere in der Scientology.

---

[15] **Montgomery:** Sir Bernard Law Montgomery (1887-1976), britischer Feldmarschall im zweiten Weltkrieg. Er befehligte die 8. britische Armee (1942/43), von der die Deutschen aus Ägypten zurückgedrängt wurden, und war später der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte in Nordfrankreich. 1945/46 Oberbefehlshaber der britischen Besatzungstruppen in Deutschland, 1946-48 Chef des britischen Generalstabs.

BETRACHTUNG UND MECHANISCHES

[1954]

Betrachtungen nehmen einen höheren Rang ein als die mechanischen Dinge Raum, Energie und Zeit. Damit ist gemeint, dass eine Idee oder eine Meinung grundsätzlich dem Raum, der Energie und der Zeit oder den Gestaltungen der Form übergeordnet ist, denn es wird davon ausgegangen, dass Raum, Energie und Zeitselbst Betrachtungen sind, über die allgemeine Übereinstimmung herrscht. Die Tatsache, dass so viele Wesen übereinstimmen, erzeugt Realität in Form von Raum, Energie und Zeit. Somit sind diese mechanischen Dinge Raum, Energie und Zeit das Produkt von Betrachtungen, über die auf Seiten des Lebensallgemeine Übereinstimmung besteht.

So wie dieser Aspekt des Daseins jedoch von der Ebene des Menschen aus betrachtet wird, ist er eine Umkehrung der obigen grösseren Wahrheit, denn der Mensch arbeitet auf der Grundlage der sekundären Ansicht, dass die mechanischen

Dinge real sind und dass seine eigenen persönlichen Betrachtungen weniger wichtig sind als Raum, Energie und Zeit. Das ist eine Inversion. Diese mechanischen Dinge Raum, Energie und Zeit, die Formen, Objekte und Kombinationen davon, haben beim Menschen eine solche Vorrangstellung eingenommen, dass sie wichtiger geworden sind als Betrachtungen an sich, und dadurch ist seine Fähigkeit überwältigt, und er ist unfähig, im Rahmen dieser mechanischen Dinge und Phänomene frei zu handeln. Der Mensch hat also einen invertierten Gesichtspunkt. Während die Betrachtungen, die er täglich macht, der eigentliche Ursprung von Raum, Energie, Zeit und Formen sind, arbeitet er so, dass er seine grundsätzlichen Betrachtungen nicht ändert; er wertet sich daher selbst ab, indem er Raum, Energie, Zeit und Form einer anderen Bestimmung zu schreibt. Obwohl er Teil dessen ist, was diese Dinge erschuf, misst er ihnen solche Kraft und Gültigkeit bei, dass seine eigenen Betrachtungen demzufolge Raum, Energie, Zeit und Form untergeordnet werden müssen, und somit kann er das Universum, in dem er lebt, nicht verändern.

Die Freiheit des einzelnen beruht auf seiner Freiheit, seine Betrachtungen über Raum, Energie, Zeit und Lebensformen und über die Rollen, die er selbst darin spielt, zu ändern. Wenn er seine Ansicht darüber nicht ändern kann, so ist er innerhalb von Barrieren wie denen des physikalischen Universums und solchen, die er sich selbst geschaffen hat, fixiert und versklavt. Man sieht daher, dass der Mensch durch selbst geschaffene Barrieren versklavt ist. Er erschafft diese Barrieren selbst, oder indem er mit Dingen übereinstimmt, die die Wirklichkeit dieser Barrieren vertreten.

Für das Prozessing gibt es eine Reihe grundlegender Annahmen, durch welche die Philosophie der Scientology nicht verändert wird. Die erste dieser Annahmen ist, dass der Menschgrössere Freiheit erlangen kann. Die zweite ist, dass der Mensch, solange er geistig relativ gesund bleibt, ein Verlangen nachgrösserer Freiheit verspürt. Die dritte Annahme ist, dass der Auditor den Wunsch hat, der Person, mit der er arbeitet, zu grösserer Freiheit zu verhelfen. Wenn es über diese Annahmen keine Übereinstimmung gibt und sie keine Anwendung finden, wird das Auditieren auf ein Niveau herabgesetzt, auf dem man “Wirkung beobachtet”, was natürlich eine ziellose, seelen-lose Betätigung wäre; und die Entartung der so genannten modernen Wissenschaft ist auch wirklich auf diese Art der Betätigung zurückzuführen.

Das Ziel des Prozessings ist, den einzelnen in so vollständige Kommunikation mit dem physikalischen Universum zubringen, dass er die Kraft und Fähigkeit seiner eigenen Betrachtungen (Postulate) wiedergewinnen kann.

Ein Scientologe ist jemand, der das Leben versteht. Mit seinem technischen Können widmet er sich der Aufgabe, die Probleme des Lebens zu lösen.

ELEMENTARE AXIOME DER DIANETIK

[1948]

Axiom 1: Überlebe!

Axiom 2: Der Zweck des Minds[16] ist, mit dem Überleben zusammenhängende Probleme zu lösen.

Axiom 3: Der Mind steuert den Organismus, die Art, ihre Symbionten[17] oder das Leben bei dem Bestreben zu überleben.

Axiom 4: Der Mind als das zentrale Steuerungssystem des Körpers stellt Probleme des Überlebens, nimmt sie wahr und löst sie, und er lenkt ihre Bewältigung oder versagt darin.

Axiom 5: Die Beharrlichkeit des Individuums im Leben wird direkt von der Stärke seiner grundlegenden Dynamik bestimmt.

Axiom 6: Intelligenz ist die Fähigkeit eines Individuums, einer Gruppe oder einer Rasse, Probleme zu lösen, die das Überleben betreffen.

---

[16] **Anmerkung des Übersetzers:** Das Wort *Mind* (engl. für "Verstand, Geist") wird hier verwendet, um es als Fachwort gegen die vielen unterschiedlichen Vorstellungen abzugrenzen, die den Begriffen "Verstand" oder "Geist" anhaften können. *Siehe auch* die Definition von **Mind** im Glossar.

[17] **Symbionten:** alle Lebens – oder Energieformen, die in ihrem Überleben gegensei-tig voneinander abhängig sind. Das Atom hängt vom Universum ab, das Universum vom Atom.

DIE GRUNDLEGENDENAXIOME DER DIANETIK

[1950]

Das dynamische Prinzip des Daseins ist: Überlebe!

Überleben, das als das einzig und allein angestrebte Ziel betrachtet wird, teilt sich in vier Dynamiken ein.

Dynamik Eins ist der Drang des Einzelwesens zum Überleben für sich selbst und seine Symbionten. (Unter Symbionten sind alle Lebewesen und Energien zu verstehen, die das Überleben unterstützen.)

Dynamik Zwei ist der Drang des Einzelwesens zum Überleben durch Fortpflanzung. Sie schliesst sowohl den Geschlechtsakt als auch das Aufziehen der Nachkommen, die Sorge für die Kinder sowie deren Symbionten ein.

Dynamik Drei ist der Drang des Einzelwesens zum Überleben der Gruppe oder der Drang der Gruppe zum Überlebender Gruppe. Sie schliesst die Symbionten der jeweiligen Gruppe ein.

Dynamik Vier ist der Drang des Einzelwesens, Überleben für die Menschheit zu erreichen, oder der Drang der Menschheit zum Überleben für die Menschheit sowie der Gruppe für die Menschheit usw. Sie schliesst die Symbionten der Menschheit ein.

Das absolute Ziel des Überlebens ist Unsterblichkeit oderunendliches Überleben. Der einzelne strebt nach Überleben, für sich selbst als Organismus, als geistiges Wesen, als Name oder durch seine Kinder, als Gruppe, der er angehört, oder als Menschheit, und nicht nur durch seine eigenen Nachkommen und Symbionten, sondern auch durch die anderer.

Vergnügen ist die Belohnung für Handlungen, die zum Überleben führen.

Die Strafe für zerstörerische Betätigung ist Schmerz, und die äusserste Strafe ist der Tod, d.h. vollständiges Nichtüberleben.

Erfolge heben das Überlebenspotential in Richtung auf unendliches Überleben an.

Fehlschläge senken das Überlebenspotential in Richtung auf den Tod.

Der menschliche Mind ist damit beschäftigt, Daten wahrzunehmen und zu speichern, Schlussfolgerungen zusammenzustellen oder zu berechnen und Probleme aufzustellen und zulösen, die Organismen auf allen vier Dynamiken betreffen. Der Zweck des Wahrnehmens, Speicherns, Schlussfolgere und des Lösens von Problemen besteht darin, seinen eigenen Organismus und seine Symbionten sowie andere Organismen und deren Symbionten entlang der vier Dynamiken zum Überleben zu führen.

Intelligenz ist die Fähigkeit, Probleme wahrzunehmen, aufzustellen und zu lösen.

Dynamik ist das zähe Festhalten am Leben, ist Kraft und Beharrlichkeit im Überleben.

Sowohl Dynamik als auch Intelligenz sind notwendig, um fortzubestehen und etwas zu erreichen; und weder das eine noch das andere ist von Person zu Person oder von Gruppe zu Gruppe gleich gross.

Die Dynamiken werden durch Engramme gehemmt, die quer darüberliegen und die Lebenskraft zerstreuen.

Intelligenz wird durch Engramme gehemmt, die dem Analysator falsche oder falsch bewertete Daten eingeben.

Glücklichsein ist die Überwindung von Hindernissen, die nicht unbekannt sind, in Richtung auf ein bekanntes Ziel sowie, vorübergehend, das Denken an Vergnügen oder der Genuss von Vergnügen.

Der analytische Mind ist jener Teil des Minds, der Erfahrungsdaten wahrnimmt und behält, um Probleme aufzustellen und zu lösen und um den Organismus die vier Dynamiken entlang zu führen. Er denkt in Unterschieden und Ähnlichkeiten.

Der reaktive Mind ist jener Teil des Minds, der körperlichen Schmerz und schmerzliche Emotion einordnet und speichert und den Organismus einzig und allein nach dem Reizreaktions-Prinzip zu lenken sucht. Er denkt nur in Identitäten, d.h. in Gleichsetzungen.

Der somatische Mind ist jener Mind, der, gelenkt durch den analytischen oder reaktiven Mind, Lösungen auf körperlicher Ebene verwirklicht.

Ein Schablonenablauf ist der Reizreaktions-Mechanismus, den der analytische Mind zur Erledigung von Routine – oder Notfalltätigkeiten programmiert hat. Er befindet sich im somatischen Mind und kann vom analytischen Mind willentlich verändert werden.

Gewohnheit ist das Reizreaktions-Verhalten, das der reaktive Mind gemäss dem Inhalt von Engrammen erzwingt und durch den somatischen Mind zur Wirkung bringt. Sie kann nur durch jene Dinge verändert werden, die Engramme verändern.

Aberrationen, zu denen jegliches gestörte oder irrationale Verhalten gezählt wird, werden durch Engramme verursacht. Es sind Reizreaktions-Mechanismen, die auf das Überleben oder gegen das Überleben gerichtet sein können.

Psychosomatische Krankheiten werden durch Engramme verursacht.

Das Engramm ist die einzige Ursache von Aberrationen und psychosomatischen Krankheiten.

Nur in Momenten der “Bewusstlosigkeit”, in denen der analytische Mind mehr oder weniger geschwächt ist, kann jemand ein Engramm erhalten.

Das Engramm ist ein Augenblick der “Bewusstlosigkeit”, der körperlichen Schmerz oder schmerzliche Emotion und alle damit verbundenen Wahrnehmungen enthält und der dem analytischen Mind als Erfahrung nicht zugänglich ist.

Unter Emotion versteht man drei Dinge: die engrammatische Reaktion auf Situationen, die endokrine Regulierung des Körpers, mit der er Situationen auf analytischer Ebene begeg-net, und schliesslich die Behinderung oder Förderung der Lebenskraft.

Der potentielle Wert (PW) eines Individuums oder einer

Gruppe kann durch die Gleichung

$$\mathbf{PW = I \text{ mal } D^x}$$

ausgedrückt werden, wobei I für Intelligenz und D für Dynamik steht.

Der tatsächliche Wert einer Person wird anhand des Vergleichs berechnet, wie ihr potentieller Wert auf jeder Dynamik mit dem optimalen Überleben auf dieser Dynamik in Einklang steht. Ein hoher potentieller Wert kann, gegen das Überleben eingesetzt, zu einem negativen Wert führen, wie dies bei einigen stark aberrierten Menschen der Fall ist. Ein hoher potentieller Wert auf irgendeiner Dynamik gewährleistet nur beim nicht aberrierten Menschen einen hohen tatsächlichen Wert.

DIE LOGISCHEN GRUNDTHESEN[18]

[1951]

Logische Grundthese 1: Wissen ist eine ganze Gruppe oder Unterabteilung einer Gruppe von Daten oder Spekulationen oder Schlussfolgerungen über Daten oder Methoden der Datengewinnung.

Logische Grundthese 2: Ein Wissensgebäude ist eine Sammlung von Daten, die ausgerichtet oder nicht ausgerichtet sind, oder Methoden der Datengewinnung.

Logische Grundthese 3: Jedes Wissen, das von irgendeiner Entität[19] wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden kann, ist imstande, diese Entität zu beeinflussen. **Folgesatz:** Jenes Wissen, das von irgendeiner Entität oder Entitätenart nicht wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden kann, kann diese Entität oder Entitätenart nicht beeinflussen.

Logische Grundthese 4: Ein Datum ist ein Symbol von Materie, Energie, Raum oder Zeit oder von jeder beliebigen Kombination daraus in irgendeinem Universum oder die Materie, die Energie, der Raum oder die Zeitselbst oder jede beliebige Kombination daraus in irgendeinem Universum[20].

Logische Grundthese 5: Es ist eine Definition von Begriffen notwendig, um die Ausrichtung, die Formulierung und den Beschluss von Annahmen, Beobachtungen, Problemen und Lösungen und ihre Kommunikation zu vollziehen.

Definition: Beschreibende Definition: eine, die anhand von Merkmalen klassifiziert, indem sie existierende Zustände des Seins beschreibt.

Definition: Unterscheidende Definition: eine, die Unähnlichkeit gegenüber existierenden Zuständen des Seins oder Nichtseins vergleicht.

Definition: Verknüpfende Definition: eine, die Ähnlichkeit mit

---

[18] **logische Grundthesen:** eine Denkmethode. Sie gelten für jedes beliebige Universum und jeden beliebigen Denkprozess. Sie sind die Formen der Arbeitsweise des Denkens, die bei der Erschaffung von Universen verwendet werden können, aber nicht unbedingt verwendet werden müssen.

[19] **Entität:** Wesen, Lebewesen; allgemein: etwas Existierendes, etwas, was wirklich und gesondert existiert.

[20] Diese logische Grundthese, deren ursprüngliche Formulierung lautete: "Ein Datum ist ein Faksimile von Zuständen des Seins, Zuständen des Nichtseins, Aktionen oder Nichtaktionen, Schlussfolgerungen oder Annahmen im physikalischen oder irgendeinem anderen Universum", wurde im Vortrag vom 10. November 1952, "Die logischen Grundthesen 1-7", korrigiert.

existierenden Zuständen des Seins oder Nichtseins aufzeigt.

Definition: Aktionsdefinition: eine, die die Ursache – und die potentielle Veränderung von Seinszuständen durch die Ursache – von Existenz, Nichtexistenz, Aktion, Nichtaktion, Zweck oder Fehlen von Zweck beschreibt.

Logische Grundthese 6: Absoluta sind unerreichbar.

Logische Grundthese 7: Für die Bewertung von Problemen und ihren Daten sind Gradientenskalen notwendig. Dies ist das Werkzeug der unendlichkeitswertigen Logik: Absoluta sind unerreichbar. Begriffe wie gut und schlecht, lebendig und tot, richtig und falsch werden nur in Verbindung mit Gradientenskalen verwendet. Auf der Skala von richtig und falsch wäre alles oberhalb von Null oder über der Mitte immer mehr richtig, in Annäherung an eine unendliche Richtigkeit, und alles unterhalb der Mitte wäre immer mehr falsch, in Annäherung an unendliche Falschheit. Alle Dinge, die das Überleben des Überlebenden unterstützen, sind für den Überlebenden richtig. Alle Dinge, die vom Gesichtspunkt des Überlebenden aus das Überleben behindern, können für den Überlebenden als falsch betrachtet werden. Je mehr etwas das Überleben unterstützt, um so mehr kann es für den Überlebenden als richtig betrachtet werden. Je mehr eine Sache oder eine Handlung das Überleben behindert, um so mehr ist sie vom Gesichtspunkt desjenigen, der überleben will, falsch.

Folgesatz: Jedes Datum hat nur relative Wahrheit.

Folgesatz: Wahrheit ist relativ zu Umgebungen, Erfahrung und Wahrheit.

Logische Grundthese 8: Ein Datum kann nur anhand eines Datums vergleichbarer Grössenordnung bewertet werden.

Logische Grundthese 9: Ein Datum ist in dem Masse wertvoll, wie es bewertet worden ist.

Logische Grundthese 10: Der Wert eines Datums wird anhand des Ausmasses von Ausrichtung (Beziehung) bestimmt, den es anderen Daten zukommen lässt.

Logische Grundthese 11: Der Wert eines Datums oder Datengebietes kann durch das Ausmass festgestellt werden, in dem es das Überleben fördert oder das Überleben behindert.

Logische Grundthese 12: Der Wert eines Datums oder eines Datengebietes wird durch den Gesichtspunkt des Beobachters modifiziert.

Logische Grundthese 13: Probleme werden gelöst, indem man sie in Bereiche von ähnlicher Grössenordnung und ähnlichen Daten unterteilt, sie mit Daten vergleicht, die schon bekannt oder teilweise bekannt sind, und jeden der Bereiche löst. Daten, die man nicht sofort wissen kann, können gelöst werden, indem man sich dem zu-

wendet, was bekannt ist, und dessen Lösung verwendet, um den Rest zu lösen.

Logische Grundthese 14: In ein Problem oder eine Lösung eingeführte Faktoren, die sich nicht aus Naturgesetzen herleiten lassen, sondern sich nur auf autoritären Befehlgründen, aberrieren dieses Problem oder diese Lösung.

Logische Grundthese 15: Die Einführung eines Willkürfaktors" in ein Problem oder eine Lösung lädt zur weiteren Einführung von Willkürfaktoren in Probleme und Lösungen ein.

Logische Grundthese 16: Ein abstraktes Postulat muss mit dem Universum, auf das es sich bezieht, verglichen werden und in die Kategorie der Dinge, die in diesem Universum wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden können, eingeführt werden, bevor ein solches Postulat als durchführbar angesehen werden kann.

Logische Grundthese 17: Jene Gebiete, deren Daten am stärksten von autoritativer Meinung abhängen, enthalten das geringste Ausmass bekannter Naturgesetze.

Logische Grundthese 18: Ein Postulat ist in dem Masse wertvoll, wie es praktisch brauchbar ist.

Logische Grundthese 19: Die praktische Brauchbarkeit eines Postulates wird dadurch bestimmt, in welchem Grade es existierende, schon bekannte Phänomene erklärt, neue Phänomene vorhersagt, deren Existenz bei einer Nachforschung festgestellt werden wird, und es nicht erforderlich macht, dass Phänomene, die in Wirklichkeit nicht existieren, zu seiner Erklärung ins Dasein gerufen werden.

Logische Grundthese 20: Eine Wissenschaft kann als eine grosse Menge ausgerichteter Daten betrachtet werden, die Ähnlichkeit in der Anwendung haben und die von Grundpostulaten deduziert[21] oder induziert[22] worden sind.

Logische Grundthese 22: Die Mathematik besteht aus Methoden des Postulierens oder Lösens von realen oder abstrakten Daten in irgendeinem Universum und des Integrierens von Daten, Postulaten und Lösungen durch Symbolisierung.

Logische Grundthese 22: Der menschliche Mind[23] ist ein Beobachter, Postulierer, Erschaffer und Speicher von Wissen.

---

[21] **deduzieren:** aus einer allgemeinen Regel oder einem allgemeinen Prinzip herleiten; durch logische Überlegung vom Allgemeinen aufs Besondere, Einzelne schliessen.

[22] **induzieren:** folgern, indem man von bekannten Fakten auf allgemeine Gesetze oder Regeln schliesst.

[23] Der menschliche Mind umfasst definitionsgemäss die Bewusstseinseinheit des lebenden Organismus, den Beobachter, den Datenberechner, den Geist, den Erinnerungsspeicher, die Lebenskraft und den individuellen Motivierer des lebenden Organismus. Der Begriff des menschlichen Minds wird in Unterscheidung zum Begriff des Gehirns verwendet, welches als durch den Mind motiviert betrachtet werden kann.

Logische Grundthese 23: Der menschliche Mind ist eine Servo-Einrichtung für jede Mathematik, die vom menschlichen Mind entwickelt oder verwendet wird.

Postulat: Der menschliche Mind und Erfindungen des menschlichen Minds sind in der Lage, alle Probleme, die direkt oder in direkt wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden können, zu lösen.

Folgesatz: Der menschliche Mind ist imstande, das Problem des menschlichen Minds zu lösen.

Die Lösungsgrenzlinie dieser Wissenschaft liegt zwischen den Fragen, warum das Leben überlebt und wie das Leben überlebt. Man kann die Lösung dafür finden, wie das Leben überlebt, ohne zu lösen, warum das Leben überlebt.

Logische Grundthese 24: Die Lösung der philosophischen, wissenschaftlichen und sich mit dem Menschen befassenden Lehren (wie zum Beispiel Wirtschaft, Politik, Soziologie, Medizin, Kriminologie usw.) hängt in erster Linie von der Lösung der Probleme des menschlichen Minds ab.

Anmerkung: Der primäre Schritt zur Lösung der allgemeinen Tätigkeiten des Menschen könnte als die Lösung der Tätigkeiten des Minds selbst angesehen werden. Die logischen Grundthesen führen daher bis an diesen Punkt heran und setzen sich dann als eine Reihe von Axiomen über den menschlichen Mind fort, die als relative Wahrheiten durch viele neu entdeckte Erscheinungen nachgewiesen werden. Die nachfolgenden Axiome von der logischen Grundthese 24 an gelten nicht weniger für die verschiedenen "-ologien"[24] als für die Entaberrierung oder Verbesserung der Arbeitsweise des Minds. Es sollte nicht angenommen werden, dass die folgenden Axiome dem Aufbau irgendeiner so begrenzten Sache wie einer Therapie gewidmet sind, die lediglich ein Nebenprodukt der Lösung der menschlichen Aberration und solcher Dinge wie psychosomatischer Krankheiten ist. Diese Axiome sind zu einer solchen Lösung imstande, wie nachgewiesen worden ist, aber eine derart begrenzte Anwendung würde auf einen sehr beschränkten Gesichtskreis schliessen lassen.

[24] "-ologien": (ein scherzhaft gebrauchter Ausdruck für) Fächer, Gebiete des Wissens; Wissenschaften.

DIE AXIOME DER DIANETIK

Axiom 1: *Der Ursprung des Lebens ist ein Statik von charakteristischen und besonderen Eigenschaften.*

Axiom 2: *Zumindest ein Teil des Statiks, das Leben genannt wird, wirkt auf das physikalische Universum ein.*

Axiom 3: *Jener Teil des Statiks des Lebens, der auf das physikalische Universum einwirkt, hat als sein dynamisches Ziel das Überleben und nur das Überleben.*

Axiom 4: *Das physikalische Universum kann auf Bewegung von Energie zurückgeführt werden, die im Raum durch Zeit operiert.*

Axiom 5: *Jener Teil des Statiks des Lebens, der sich mit den Lebensorganismen des physikalischen Universums befasst, ist gänzlich mit Bewegung befasst.*

Axiom 6: *Das Lebensstatik besitzt unter anderem die Fähigkeit, Materie zu lebenden Organismen zu mobilisieren und zu beleben.*

Axiom 7: *Das Lebensstatik ist mit einer Eroberung des physikalischen Universums befasst.*

Axiom 8: *Das Lebensstatik erobert das materielle Universum, indem es die physikalischen Gesetze des physikalischen Universums lernt und anwendet.*

*SYMBOL: D*as Symbol für das *Lebensstatik,* das hiernach verwendet wird, ist der griechische Buchstabe *Theta.*

Axiom 9: *Beim Überleben Ordnung in das Chaos des physikalischen Universums zu bringen ist ein grundlegendes Vorgehen von THETA.*

Axiom 10: *THETA bringt Ordnung ins Chaos, indem es alles in MEST erobert, was für das Überleben förderlich sein mag, und alles in* MEST *zerstört, was gegen das Überleben sein mag, zumindest durch das Medium von Lebensorganismen. S*YMBOL-Das Symbol für das *PHYSIKALISCHE UNIVERSUM,* das hiernach verwendet wird, ist MEST, das aus den ersten Buchstaben der Wörter Materie, Energie, Raum und Zeit (engl. MATTER, ENERGY, SPACE, TIME) gebildet wird, oder der griechische Buchstabe *Phi.*

Axiom 11: *Ein Lebensorganismus besteht aus Materie und Energie in Raum und Zeit, belebt durch THETA.*

*SYMBOL: L*ebender Organismus oder lebende Organismen werden hiernach durch den griechischen Buchstaben *Lambda* dargestellt.

Axiom 12: *Der MEST-Teil des Organismus folgt den Gesetzen der Naturwissenschaften. Alles LAMBDA befasst sich mit Bewegung.*

Axiom 13: *THETA, das durch LAMBDA operiert, wandelt die Kräfte des physikalischen Universums in Kräfte zur Eroberung des physikalischen Universums um.*

Axiom 14: *THETA, das auf Bewegung des physikalischen Universums einwirkt, muss ein harmonisches Mass an Bewegung aufrechterhalten.*

Die Grenzen von *LAMBDA* sind eng, sowohl hinsichtlich thermischer als auch mechanischer Bewegung.

Axiom 15: *LAMBDA ist der Zwischenschritt in der Eroberung des physikalischen Universums.*

Axiom 16: *Die Grundnahrung eines jeden Organismus besteht aus Licht und chemischen Stoffen.*

Organismen können nur deshalb als höhere Stufen von Komplexitäten existieren, weil niedrigere Stufen von Konvertern vorhanden sind. *THETA* entwickelt Organismen von niederen zu höheren Formen und erhält sie durch die Existenz niederer Formen von Konvertern.

Axiom 17: *THETA bewirkt mittels LAMBDA eine Evolution von MEST. U*nter dieser Rubrik haben wir auf der einen Seite die Ausscheidungsstoffe von Organismen als jene sehr komplizierten chemischen Stoffe, die von Bakterien hervorgebracht werden, und auf der anderen Seite haben wir das materielle Aussehen der Erde, das durch Tiere und Menschen verändert wird; so verhindert zum Beispiel Gras die Erosion von Bergen, Wurzeln bringen die Felsen zum Bersten, Gebäude werden errichtet und Flüsse gestaut. Offensichtlich erfolgt mit dem Eindringen von *THETA* eine fortschreitende Entwicklung in *MEST*.

Axiom 18: *Selbst innerhalb einer Spezies ist LAMBDA in unterschiedlichem Masse mit THETA ausgestattet.*

Axiom 19: *Die Anstrengung von LAMBDA ist auf Überleben gerichtet. Das Ziel von LAMBDA ist Überleben. Die Strafe für das Versagen, in Richtung auf dieses Ziel voranzuschreiten, ist zu unterliegen.*

*DEFINITION: B*eharrlichkeit ist die Fähigkeit, in der Anstrengung in Richtung auf Überlebensziele beständig zu sein.

Axiom 20: *LAMBDA erschafft, bewahrt, erhält, verlangt nach, zerstört und verändert MEST, nimmt es ein, gruppiert und zerstreut es. Lambda überlebt, indem es Materie und Energie in Raum und Zeit belebt und mobilisiert oder zerstört.*

Axiom 21: *LAMBDA ist von optimaler Bewegung abhängig. Bewegung, die zu schnell ist, und Bewegung, die zu langsam ist, sind gleichermassen gegen das Überleben.*

Axiom 22: *THETA und das Denken sind ähnliche Arten von Statik.*

Axiom 23: *Alles Denken befasst sich mit Bewegung.*

Axiom 24: *Das Etablieren einer optimalen Bewegung ist ein Grundziel der Vernunft.*

DEFINITION: LAMBDA ist ein chemischer Wärmemotor, der in Raum und Zeit existiert, durch das Lebensstatik motiviert und durch das Denken geleitet.

Axiom 25: *Der Grundzweck der Vernunft ist die Berechnung oder Einschätzung von Anstrengung.*

Axiom 26: *Das Denken kommt mittels THETA-FAKSIMILES vom physikalischen Universum, von Entitäten oder von Aktionen zustande.*

Axiom 27: *THETA ist nur mit harmonischer Aktion oder mit optimaler Bewegung zufrieden und weist Aktion oder Bewegung oberhalb oder unterhalb seines Toleranzbereichs zurück oder zerstört sie.*

Axiom 28: *Der Verstand ist gänzlich mit der Einschätzung von Anstrengung beschäftigt.*

*DEFINITION: D*er Verstand ist die *THETA*-Befehlsstelle eines jeden Organismus oder von Organismen.

Axiom 29: Die Grundirrtümer vernünftigen Denkens bestehen in dem Versagen, innerhalb von Materie, Energie, Raum und Zeit Unterscheidungen zu treffen.

Axiom 30: *Richtigkeit ist korrekte Berechnung von Anstrengung.*

Axiom 31: *Falschheit ist immer Fehlberechnung von Anstrengung.*

Axiom 32: *THETA kann sich direkt oder auch mit Hilfe eines Zusatzes einsetzen.*

THETA kann körperlichen Einsatz des Organismus auf die Umwelt lenken oder kann die Aktion zunächst durch den Verstand berechnen; oder es kann sich, wie im Fall der Sprache, durch Ideen erweitern.

Axiom 33: *Schlussfolgerungen zielen darauf ab, Anstrengungen zu verhindern, aufrechtzuerhalten oder sie zu beschleunigen.*

Axiom 34: *Der gemeinsame Nenner aller Lebensorganismen ist Bewegung.*

Axiom 35: *Die Anstrengung eines Organismus zu überleben oder zu unterliegen ist die physikalische Bewegung eines Lebensorganismus zu einem gegebenen Zeitpunkt durch den Raum.*

*DEFINITION: B*ewegung ist eine Veränderung in der Ausrichtung im Raum.

DEFINITION: Kraft ist Anstrengung, die nicht auf ein Ziel gerichtet ist.

*DEFINITION: A*nstrengung ist eine Kraft, die eine Richtung hat.

Axiom 36: *Die Anstrengung eines Organismus kann darin bestehen, im Ruhezustand zu verbleiben oder in einer gegebenen Bewegung.*

Statischer Zustand hat Position in der Zeit, aber ein Organismus, der positionsmässig in einem statischen Zustand bleibt, setzt dennoch, wenn er lebendig ist, ein äusserst kompliziertes Bewegungsmuster fort, z.B. Herzschlag, Verdauungstätigkeit usw. Die Anstrengungen von Organismen zu überleben oder zu unterliegen werden durch die Anstrengungen anderer Organismen und von Materie, Energie, Raum und Zeit unterstützt, erzwungen oder bekämpft.

D*EFINITION: A*ufmerksamkeit ist eine Bewegung, die auf einem optimalen Anstrengungsniveau bleiben muss.

Aufmerksamkeit wird aberriert, indem sie sich löst und ziellos umherschweift oder indem sie zu sehr fixiert wird, ohne umherzuschweifen.

Unbekannte Überlebensbedrohungen verursachen, wenn sie wahrgenommen werden, dass die Aufmerksamkeit umherschweift, ohne sich zu fixieren.

Bekannte Überlebensbedrohungen verursachen, wenn sie wahrgenommen werden, dass die Aufmerksamkeit sich fixiert.

Axiom 37: Das *höchste Ziel von LAMBDA ist unendliches Überleben.*

Axiom 38: *Tod ist das Aufgeben eines Lebensorganismus oder einer Rasse oder Spezies durch THETA, wenn diese dem THETA bei seinen Zielen des unendlichen Überlebens nicht mehr dienlich sein können.*

Axiom 39: *Die Belohnung für einen Organismus, der sich mit Überlebenstätigkeit beschäftigt, ist Vergnügen.*

Axiom 40: *Die Strafe für einen Organismus, der es versäumt, sich mit Überlebenstätigkeit zu beschäftigen, oder der sich mit Nicht-Überlebenstätigkeit beschäftigt, ist Schmerz.*

Axiom 41: *Die Zelle und der Virus sind die Grundbausteine von Lebensorganismen.*

Axiom 42: *Der Virus und die Zelle sind Materie und Energie, die von THETA in Raum und Zeit belebt und motiviert werden.*

Axiom 43: *THETA mobilisiert den Virus und die Zelle in kolonieartigen Ansammlungen, um die potentielle Bewegung zu steigern und Anstrengung zu vollbringen.*

Axiom 44: *Das Ziel von Viren und Zellen ist Überleben im Raum durch Zeit.*

Axiom 45: *Der ganze Lebenszweck von höheren Organismen, Viren und Zellen ist der gleiche wie der des Virus und der Zelle.*

Axiom 46: *Kolonieartige Ansammlungen von Viren und Zellen können mit mehr THETA durchdrungen werden, als sie von Natur aus enthalten haben.*

Lebensenergie verbindet sich mit jeder Gruppe, sei es mit einer Gruppe von Organismen oder einer Gruppe von Zellen, die einen Organismus bilden. Hier haben wir persönliche Entität, Individuation usw.

Axiom 47: *Anstrengung kann von LAMBDA nur durch die Koordination der Teileder Anstrengung in Richtung auf Ziele erreicht werden.*

Axiom 48: *Ein Organismus ist so ausgestattet, dass er von einem Verstand gelenkt und kontrolliert werden kann.*

Axiom 49: *Der Zweck des Verstands besteht darin, mit dem Überleben zusammenhängende Probleme zu stellen und zu lösen und die Anstrengung des Organismus gemäss diesen Lösungen zu lenken.*

Axiom 50: *Alle Probleme werden durch Einschätzungen von Anstrengung gestellt und gelöst.*

Axiom 51: *Der Verstand kann Position im Raum mit Position in der Zeit verwechseln. (Gegenanstrengungen, die Aktionssätze erzeugen.)*

Axiom 52: *Ein Organismus, der in Richtung auf Überleben geht, wird durch den Verstand dieses Organismus so gelenkt, dass Überlebensanstrengung verwirklicht wird.*

Axiom 53: *Ein Organismus, der in Richtung auf Unterliegen geht, wird durch den Verstand dieses Organismus so gelenkt, dass der Tod erreicht wird.*

Axiom 54: *Überleben eines Organismus wird erreicht, indem Anstrengungen überwunden werden, die sich seinem Überleben entgegensetzen. (Hinweis: Folgesatz für andere Dynamiken.)*

*DEFINITION: D*ynamik ist die Fähigkeit, Lösungen in die Tat umzusetzen.

Axiom 55: *Überlebensanstrengung für einen Organismus umfasst den dynamischen Schub seitens dieses Organismus zum Überleben seiner selbst, seiner Fortpflanzung, seiner Gruppe, seiner Unterart, seiner Art, aller Lebensorganismen, des materiellen Universums, des Lebensstatiks und möglicherweise eines Höchsten Wesens. (Hinweis: Liste der Dynamiken.)*

Axiom 56: *Der Zyklus eines Organismus, einer Gruppe von Organismen oder einer Spezies ist Beginn, Wachstum, Wiedererschaffung, Verfall und Tod.*

Axiom 57: *Die Anstrengung eines Organismus ist auf die Kontrolle der Umwelt gerichtet, zum Wohle aller Dynamiken.*

Axiom 58: *Kontrolle über eine Umgebung wird durch die Unterstützung von überlebensförderlichen Faktoren entlang einer jeden Dynamik erreicht.*

Axiom 59: *Jede Art höherer Organismen wird dadurch erreicht, dass sich Viren und Zellen zu Formen entwickeln, die zu besseren Anstrengungen imstande sind, eine Umgebung zu kontrollieren oder darin zu leben.*

Axiom 60: *Die Nützlichkeit eines Organismus wird durch seine Fähigkeit bestimmt, die Umwelt zu kontrollieren oder Organismen zu fördern, welche die Umwelt kontrollieren.*

Axiom 61: *Ein Organismus wird von THETA in dem Masse zurückgewiesen, wie er bei seinen Zielen versagt.*

Axiom 62: Höhere Organismen können nur in dem Masse existieren, wie sie durch die niederen Organismen unterstützt werden.

Axiom 63: Die Nützlichkeit eines Organismus wird durch die Ausrichtung seiner Bemühungen in Richtung auf Überleben bestimmt.

Axiom 64: Der Verstand nimmt sämtliche Daten aus der Umwelt wahr und speichert sie und ordnet sie entsprechend der Zeit ein, in der sie wahrgenommen worden sind, oder versäumt es, sie so einzuordnen.

*DEFINITION: E*ine Schlussfolgerung ist die *THETA-FAKSIMILES* einer Gruppe kombinierter Daten.

DEFINITION: Ein Datum ist ein *THETA-FAKSIMILE* physikalischer Aktion.

Axiom 65: Der Vorgang des Denkens ist die Wahrnehmung der Gegenwart und ihr Vergleich mit den Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen aus der Vergangenheit, um in der unmittelbaren oder ferneren Zukunft Aktion zu veranlassen.

FOLGESATZ: Die Bemühung des Denkens besteht darin, Realitäten der Vergangenheit und der Gegenwart wahrzunehmen, um Realitäten der Zukunft vorherzusagen oder zu postulieren.

Axiom 66: Das Leben erzielt seine Eroberung des materiellen Universums durch den Vorgang, der aus der Umwandlung der potentiellen Anstrengung von Materie und Energie im Raum und durch Zeit besteht, um damit die Umwandlung weiterer Materie und Energie im Raum und durch Zeit zu erzielen.

Axiom 67: *THETA enthält seine eigene Anstrengung des THETA-UNIVERSUMS, die sich in MEST-Anstrengung umsetzt.*

Axiom 68: *Der einzige Willkürfaktor in jedem beliebigen Organismus ist Zeit.*

Axiom 69: *Wahrnehmungen und Anstrengungen des physikalischen Universums werden von einem Organismus als Kraftwellen empfangen, wandeln sich durch Faksimiles in THETA um und werden so gespeichert.*

DEFINITION: Randomität ist die Fehlausrichtung der Anstrengungen eines Organismus durch die inneren oder äusseren Anstrengungen anderer Lebensformen oder des materiellen Universums und wird dem physischen Organismus durch Gegenanstrengungen in der Umwelt auferlegt.

Axiom 70: *Jeder Zyklus eines jeden Lebensorganismus verläuft von Statik zu Bewegung zu Statik.*

Axiom 71: *Der Zyklus der Randomität verläuft von Statik über Optimum durch eine Randomität, die ausreichend gleichbleibend oder ähnlich genug ist, um ein weiteres Statik zu bilden.*

Axiom 72: *Es gibt zwei Unterbereiche von Randomität: Daten-Randomität und Kräfte-Randomität.*

Axiom 73: *Die drei Grade der Randomität bestehen aus Minus-Randomität, optimaler Randomität und Plus-Randomität.*

*DEFINITION: R*andomität ist ein zugehöriger Faktor und notwendiger Teil von Bewegung, wenn Bewegung sich fortsetzen soll.

Axiom 74: *Zum Lernen ist optimale Randomität notwendig.*

Axiom 75: *Die wichtigen Faktoren in jedem beliebigen Bereich von Randomität sind Anstrengung und Gegenanstrengung. (Hinweis: Im Unterschied zu Beinahe-Wahrnehmungen von Anstrengung.)*

Axiom 76: *Randomität unter Organismen ist für fortwährendes Überleben aller Organismen unerlässlich.*

Axiom 77: *THETA wirkt auf den Organismus sowie andere Organismen und das physikalische Universum ein, indem es THETA-FAKSIMILES in physikalische Anstrengungen oder Randomität von Anstrengungen umsetzt.*

*DEFINITION: D*er Grad der Randomität wird anhand der Zufälligkeit von Anstrengungsvektoren innerhalb des Organismus, unter Organismen, unter Rassen oder Spezies von Organismen oder zwischen Organismen und dem physikalischen Universum gemessen.

Axiom 78: *Die Intensität der Randomität nimmt in indirektem Verhältnis zur Zeit zu, in der sie sich abspielt, modifiziert durch die Gesamtheit der Anstrengung in dem Bereich.*

Axiom 79: *Anfängliche Randomität kann durch Randomitäten von grösserer oder geringerer Grössenordnung verstärkt werden.*

Axiom 80: *Bereiche von Randomität existieren in Ketten von Ähnlichkeit, die entlang der Zeit eingeordnet sind. Dies kann auf Wörter und Aktionen zutreffen, die in Randomitäten enthalten sind. Alle können jeweils ihre eigene Kette haben, welche entlang der Zeit eingeordnet ist.*

Axiom 81: *Geistige Gesundheit besteht aus optimaler Randomität.*

Axiom 82: *Aberration gibt es in dem Masse, wie Plus- oder Minus-Randomität in der Umwelt oder in vergangenen Daten eines Organismus, einer Gruppe oder Spezies ausgestattet ist. Dies wird durch die Selbstbestimmung modifiziert, mit welcher dieser Organismus, diese Gruppe oder Spezies begabt ist.*

Axiom 83: *Die Selbstbestimmung eines Organismus wird dadurch bestimmt, wie sehr er mit THETA ausgestattet ist, modifiziert durch Minus- oder Plus-Randomität in seiner Umgebung oder in seinem Dasein.*

Axiom 84: *Die Selbstbestimmung eines Organismus wird durch optimale Randomität von Gegenanstrengungen gesteigert.*

Axiom 85: *Die Selbstbestimmung eines Organismus wird durch Plus- oder Minus-Randomität von Gegenanstrengungen in der Umgebung reduziert.*

Axiom 86: *Randomität enthält sowohl die Zufälligkeit von Anstrengungen als auch das Ausmass von Anstrengungen. (Anmerkung: Ein Bereich der Randomität kann grosse Verwirrung enthalten, doch ohne grosses Energievolumen ist die Verwirrung selbst unbedeutend.)*

Axiom 87: *Für einen Organismus ist die Gegenanstrengung am akzeptabelsten, die ihm scheinbar am ehesten hilft, sein Ziel zu erreichen.*

Axiom 88: *Ein Bereich schwerer Plus- oder Minus-Randomität kann Daten über jeden beliebigen der Themenkreise dieser Plus- oder Minus-Randomität absperren, die zu einem früheren Zeitpunkt stattfand. (Anmerkung: Absperrungsmechanismen für frühere Leben, „Wahrnehmungen, bestimmte Geschehnisse usw.)*

Axiom 89: *Restimulation von Plus-, Minus- oder optimaler Randomität kann in dieser Reihenfolge gesteigerte Plus-, Minus- oder optimale Randomität im Organismus hervorrufen.*

Axiom 90: *Ein Bereich von Randomität kann ein so grosses Ausmass annehmen, dass er dem Organismus gemäss seinen Zielen als Schmerz erscheint.*

Axiom 91: *Vergangene Randomität kann sich dem gegenwärtigen Organismus in Form von THETA-FAKSIMILES aufdrängen.*

Axiom 92: *Das Engramm ist ein Bereich schwerer Plus- oder Minus-Randomität von ausreichendem Ausmass, um Bewusstlosigkeit hervorzurufen.*

Axiom 93: *Bewusstlosigkeit ist ein Übermass an Randomität, das durch eine Gegenanstrengung aufgedrängt worden ist, welche genügend Kraft besitzt, um das Bewusstsein und die direkte Funktion des Organismus durch das Kontrollzentrum des Verstands zu trüben.*

Axiom 94: *Jede Gegenanstrengung, die die Herrschaft des Organismus über sich selbst oder über seine Umgebung fehlausrichtet, stellt Plus- oder Minus-Randomität her oder ist, wenn sie von ausreichender Grössenordnung ist, ein Engramm.*

Axiom 95: *Vergangene Engramme werden dadurch restimuliert, dass das Kontrollzentrum in der gegenwärtigen Umwelt Umstände wahrnimmt, die diesem Engramm ähnlich sind.*

Axiom 96: *Ein Engramm ist ein THETA-FAKSIMILE von Atomen und Molekülen in Fehlausrichtung.*

Axiom 97: *Engramme fixieren die emotionelle Reaktion als diejenige emotionelle Reaktion, die der Organismus während des Empfangs der Gegenanstrengung hatte.*

Axiom 98: *Freie emotionelle Reaktion hängt von optimaler Randomität ab. Sie hängt von Abwesenheit oder Nicht-Restimulation von Engrammen ab.*

Axiom 99: *THETA-FAKSIMILES können sich zu neuen Symbolen umkombinieren.*

Axiom 100: *Sprache ist die Symbolisierung von Anstrengung.*

Axiom 101: *Die Kraft der Sprache hängt von der Kraft ab, die ihre Definition begleitete. (Anmerkung: Gegenanstrengung, nicht Sprache, ist aberrierend.)*

Axiom 102: *Die Umwelt kann die zentrale Kontrolle eines jeden Organismus absperren und Kontrolle über die motorischen Steuerungen dieses Organismus übernehmen. (Engramm, Restimulation, Locks, Hypnose.)*

Axiom 103: *Intelligenz hängt von der Fähigkeit ab, aus einem Bereich von Randomität ausgerichtete oder fehlausgerichtete Daten auszuwählen und somit eine Lösung zu entdecken, um alle Randomität in diesem Bereich zu reduzieren.*

Axiom 104: *In der Fähigkeit des Verstands, Lösungen in Richtung auf die Verwirklichung von Zielen in physikalische Aktion umzusetzen, ist Beharrlichkeit vorhanden.*

Axiom 105: *Ein unbekanntes Datum kann Daten von Plus- oder Minus-Randomität erzeugen.*

Axiom 106: *Die Einführung eines Willkürfaktors oder einer Willkürkraft, ohne die Naturgesetze des Körpers oder des Bereiches zu berücksichtigen, in welchen der Willkürfaktor eingeführt wird, erzeugt Plus- oder Minus-Randomität.*

Axiom 107: *Die Verwirrung von Daten von Plus- oder Minus-Randomität hängt von früherer Plus- oder Minus-Randomität oder von fehlenden Daten ab.*

Axiom 108: *Anstrengungen, welche durch äussere Anstrengungen gehemmt oder erzwungen werden, bewirken eine Plus- oder Minus-Randomität von Anstrengungen.*

Axiom 109: *Verhalten wird durch Gegenanstrengungen modifiziert, die heftig auf den Organismus eingewirkt haben.*

Axiom 110: *Die Bestandteile von THETA sind Affinität, Realität und Kommunikation.*

Axiom 111: *Selbstbestimmung besteht aus maximaler Affinität, Realität und Kommunikation.*

Axiom 112: *Affinität ist die Bindekraft von THETA.*

Affinität zeigt sich dadurch, dass Organismen untereinander Ähnlichkeit in ihren Anstrengungen und Zielen erkennen.

Axiom 113: *Realität ist die Übereinstimmung in Bezug auf Wahrnehmungen und Daten im physikalischen Universum.*

Alles, worüber wir sicher sein können, dass es real ist, ist das, worüber wir übereingestimmt haben, dass es real ist. Übereinstimmung ist das Wesen von Realität.

Axiom 114: *Kommunikation ist der Austausch von Wahrnehmung durch das materielle Universum zwischen Organismen oder die Wahrnehmung des materiellen Universums durch Sinneskanäle.*

Axiom 115: *Selbstbestimmung ist die THETA-Kontrolle des Organismus.*

Axiom 116: *Eine selbstbestimmte Anstrengung ist diejenige Gegenanstrengung, die in der Vergangenheit in den Organismus aufgenommen worden ist und zu seiner bewussten Verwendung in den Organismus integriert wurde.*

Axiom 117: *Die Bestandteile der Selbstbestimmung sind Affinität, Kommunikation und Realität.*

Selbstbestimmung manifestiert sich entlang einer jeden Dynamik.

Axiom 118: *Ein Organismus kann nicht aberriert werden, ausser er hat mit dieser Aberration übereingestimmt, ist mit einer Quelle von Aberration in Kommunikation gewesen und hat für den Aberrierenden Affinität gehabt.*

Axiom 119: *Übereinstimmung mit jeder beliebigen Quelle, sei sie gegen oder für das Überleben, postuliert eine neue Realität für den Organismus.*

Axiom 120: *Nichtüberlebenswege, -gedanken und -Handlungen erfordern nichtoptimale Anstrengung.*

Axiom 121: *Jedem Gedanken ist physikalische Aktion vorausgegangen.*

Axiom 122: *Der Verstand geht mit dem Denken so um, wie er mit Entitäten im physikalischen Universum umgegangen ist.*

Axiom 123: *Jede Anstrengung, die mit Schmerz zu tun hat, hat mit Verlust zu tun.*

Organismen halten an Schmerz und Engrammen als eine latente Anstrengung fest, um den Verlust irgendeines Teils des Organismus zu verhindern. Jeder Verlust ist ein Verlust von Bewegung.

Axiom 124: *Das Ausmass an Gegenanstrengung, die der Organismus überwinden kann, ist proportional dazu, wie der Organismus mit THETA ausgestattet ist, modifiziert durch die Körperbeschaffenheit dieses Organismus.*

Axiom 125: *Übermässige Gegenanstrengung gegen die Anstrengung eines Lebensorganismus erzeugt Bewusstlosigkeit.*

*FOLGESATZ: B*ewusstlosigkeit bewirkt die Unterdrückung des Kontrollzentrums eines Organismus durch Gegenanstrengung.

*DEFINITION: D*as Kontrollzentrum des Organismus kann als die Verbindungsstelle zwischen *THETA* und dem physikalischen Universum definiert werden und ist das Zentrum, das sich dessen bewusst ist, bewusst zu sein, und das entlang sämtlicher Dynamiken des Organismus die Aufsicht über den Organismus und die Verantwortung für ihn hat.

Axiom 126: *Wahrnehmungen werden im Kontrollzentrum eines Organismus immer empfangen, ob das Kontrollzentrum zu dem betreffenden Zeitpunkt Kontrolle über den Organismus hat oder nicht.*

Dies ist eine Erklärung für das Annehmen von Valenzen.

Axiom 127: *Alle Wahrnehmungen, die die Sinneskanäle des Organismus erreichen, werden mittels THETA-FAKSIMILE aufgezeichnet und gespeichert.*

*DEFINITION: W*ahrnehmung ist der Vorgang der Aufzeichnung von Daten aus dem physikalischen Universum und ihrer Speicherung als *THETA-FAKSIMILE.*

DEFINITION: Rückruf ist der Vorgang der Wiedergewinnung von Wahrnehmungen.

Axiom 128: *Jeder Organismus kann sich alles, was er wahrgenommen hat, zurückrufen.*

Axiom 129: *Ein Organismus, der durch Plus- oder Minus-Randomität aus der Position gebracht worden ist, ist danach fern dem Aufzeichnungszentrum für Wahrnehmungen.*

Eine grössere Entfernung erzeugt Absperrungen von Wahrnehmungen. Man kann Dinge in der Gegenwart wahrnehmen, die dann – da sie aufgezeichnet werden, nachdem sie die *THETA*-Wahmehmung der Bewusstseinseinheit passiert haben – zwar aufgezeichnet werden, aber nicht zurückgerufen werden können.

Axiom 130: *THETA-FAKSIMILES von Gegenanstrengung sind das Einzige, was sich zwischen das Kontrollzentrum und seine Rückrufe schiebt.*

Axiom 131: *Jede Gegenanstrengung, die in ein Kontrollzentrum aufgenommen wird, wird immer von sämtlichen Wahrnehmungseindrücken begleitet.*

Axiom 132: *Die willkürlichen Gegenanstrengungen gegen einen Organismus und die vermischten Wahrnehmungen in der Randomität können diese Kraft auf einen Organismus wieder ausüben, wenn sie restimuliert werden.*

*DEFINITION: R*estimulation ist die Reaktivierung einer vergangenen Gegenanstrengung, indem in der Umwelt des Organismus eine Ähnlichkeit zu dem Inhalt des vergangenen Randomitätsbereiches auftaucht.

Axiom 133: *Selbstbestimmung allein erzeugt den Mechanismus der Restimulation.*

Axiom 134: *Ein reaktivierter Bereich der vergangenen Randomität bringt die Anstrengung und die Wahrnehmungen auf den Organismus zur Einwirkung.*

Axiom 135: *Die Aktivierung eines Randomitätsbereiches wird zunächst durch die Wahrnehmungen, dann durch den Schmerz und schliesslich durch die Anstrengung erreicht.*

Axiom 136: *Der Verstand ist auf eine für Eindrücke empfängliche Weise dazu imstande, sämtliche Anstrengungen und Gegenanstrengungen aufzuzeichnen.*

Axiom 137: *Eine Gegenanstrengung, die von genügend (randomisierter) Kraft begleitet wird, prägt das Faksimile der Gegenanstrengungs-Persönlichkeit in den Verstand eines Organismus ein.*

Axiom 138: *Aberration ist das Ausmass zurückbleibender Plus- oder Minus-Randomität, die dadurch angesammelt worden ist, dass andere Organismen oder das physikalische (materielle) Universum Anstrengungen erzwungen, verhindert oder ungerechtfertigterweise unterstützt haben.*

Aberration wird dadurch verursacht, was dem Individuum angetan wird, nicht dadurch, was das Individuum tut, und ausserdem durch seine Selbstbestimmung darüber, was ihm angetan worden ist.

Axiom 139: *Aberriertes Verhalten besteht aus zerstörerischer Anstrengung gegenüber überlebensfördernder Daten oder überlebensfördernden Entitäten auf jeder beliebigen Dynamik oder Anstrengung in Richtung auf das Überleben unterstützen von überlebensfeindlichen Daten oder überlebensfeindlichen Entitäten für jede beliebige Dynamik.*

Axiom 140: *Eine Valenz ist eine Faksimile-Persönlichkeit, die durch die Gegenanstrengung des Augenblicks, als sie in die Plus- oder Minus-Randomität von Bewusstlosigkeit aufgenommen wurde, zur Kraftausübung befähigt wurde.*

Valenzen sind für den Organismus hilfreich, zwanghaft oder hinderlich.

Ein Kontrollzentrum ist keine Valenz.

Axiom 141: *Eine Anstrengung eines Kontrollzentrums ist als ein klar erkanntes Geschehnis in der Zeit durch eindeutig festgelegten Raum hindurch in Richtung auf ein Ziel ausgerichtet.*

Axiom 142: *Ein Organismus ist in dem Masse körperlich und geistig gesund, wie er selbstbestimmt ist.*

Die Kontrolle der Umwelt mittels der motorischen Steuerungen des Organismus behindert die Fähigkeit des Organismus, sich mit der veränderlichen Umwelt ebenfalls zu verändern, da er versuchen wird, mit einer einzigen Reihe von Reaktionen fortzufahren, wenn er mittels seiner Selbstbestimmung eine andere Reihe von Reaktionen erschaffen muss, um in einer anderen Umwelt zu überleben.

Axiom 143: *Alles Lernen wird durch willkürliche Anstrengung erreicht.*

Axiom 144: *Eine Gegenanstrengung, die genügend Plus- oder Minus-Randomität erzeugt, um aufgezeichnet zu werden, wird zusammen mit einem Index von Raum und Zeit aufgezeichnet, das ebenso verborgen ist wie der Rest ihres Inhalts.*

Axiom 145: *Wenn eine Gegenanstrengung, die genügend Plus- oder Minus-Randomität erzeugt, durch Restimulation aktiviert wird, so wendet sie sich gegen die Umwelt oder gegen den Organismus, ohne Raum und Zeit zu beachten, lediglich die reaktivierten Wahrnehmungen.*

Axiom 146: *Gegenanstrengungen werden aus dem Organismus hinausgelenkt, bis sie durch die Umwelt mit zusätzlicher Randomität versehen werden, zu welchem Zeitpunkt sie wieder gegen das Kontrollzentrum aktiv werden.*

Axiom 147: *Der Verstand eines Organismus setzt Gegenanstrengungen nur so lange wirksam ein, wie nicht genügend Plus- oder Minus-Randomität vorhanden ist, um die Differenzierung der geschaffenen Faksimiles zu verbergen.*

Axiom 148: *Physikalische Gesetze werden von der Lebensenergie nur durch Einwirkung des physikalischen Universums, die Randomität erzeugt, und durch einen Rückzug vor dieser Einwirkung gelernt.*

Axiom 149: *Damit Leben überleben kann, hängt es von einer Ausrichtung der Kraftvektoren in Richtung auf Überleben ab, und von der Vernichtung der Kraftvektoren, die in Richtung Unterliegen gehen.*

*FOLGESATZ: D*amit Leben unterliegen kann, hängt es von der Ausrichtung der Kraftvektoren in Richtung Unterliegen ab, und von der Vernichtung der Kraftvektoren, die in Richtung Überleben gehen.

Axiom 150: *Jeder Bereich von Randomität sammelt ähnliche Situationen an, die keine tatsächlichen Anstrengungen enthalten, sondern nur Wahrnehmungen.*

Axiom 151: *Ob ein Organismus das Ziel zu überleben oder zu unterliegen hat, hängt von der Menge der bei ihm reaktivierten (nicht der zurückbleibenden) Plus- oder Minus-Randomität ab.*

Axiom 152: *Überleben wird nur durch Bewegung erreicht.*

Axiom 153: *Im physikalischen Universum ist die Abwesenheit von Bewegung Verschwinden.*

Axiom 154: *Tod ist das Äquivalent zu Leben bei völligem Fehlen lebensmotivierter Bewegung.*

Axiom 155: *Beschaffung von überlebensfördernder Materie und Energie oder überlebensfördernden Organismen in Raum und Zeit bedeutet gesteigerte Bewegung.*

Axiom 156: *Verlust von überlebensfördemder Materie und Energie oder Überlebens, ordernden Organismen in Raum und Zeit bedeutet verminderte Bewegung.*

Axiom 157: *Beschaffung oder Nähe von Materie, Energie oder Organismen, die das Überleben eines Organismus unterstützen, steigern die Überlebenspotenziale eines Organismus.*

Axiom 158: *Beschaffung oder Nähe von Materie, Energie oder Organismen, die das Überleben eines Organismus hemmen, vermindern sein Überlebenspotenzial.*

Axiom 159: Gewinn von Überlebensenergie, Überlebensmaterie oder Überlebensorganismen steigert die Freiheit eines Organismus.

Axiom 160: *Empfang oder Nähe von Nichtüberlebens-Energie, -Materie oder -Zeit vermindert die Bewegungsfreiheit eines Organismus.*

Axiom 161: *Das Kontrollzentrum macht den Versuch, Zeit anzuhalten oder zu verlängern, Raum auszudehnen oder zusammenzuziehen und Energie und Materie zu vermindern oder zu vermehren.*

Dies ist eine Hauptquelle von Abwertung, und es ist auch eine Hauptquelle von Aberration.

Axiom 162: *Schmerz ist die Blockierung von Anstrengung durch Gegenanstrengung in grosser Intensität, gleichgültig, ob diese Anstrengung darin besteht, im Ruhezustand oder in Bewegung zu bleiben.*

Axiom 163: *Wahrnehmung, einschliesslich Schmerz, kann aus einem Bereich von Plus- oder Minus-Randomität erschöpft werden, während die Anstrengung und Gegenanstrengung dieser Plus- oder Minus-Randomität immer noch zurückbleiben.*

Axiom 164: *Die Vernünftigkeit des Verstands hängt von einer optimalen Reaktion auf Zeit ab.*

*DEFINITION: G*eistige Gesundheit, die Berechnung, die sich auf zukünftige Zeit bezieht.

*DEFINITION: N*eurotisch, die Berechnung, die sich ausschliesslich auf die Gegenwart bezieht.

*DEFINITION: P*sychotisch, die Berechnung, die sich ausschliesslich auf vergangene Situationen bezieht.

Axiom 165: *Überleben betrifft nur die Zukunft.*

*FOLGESATZ: U*nterliegen betrifft nur die Gegenwart und die Vergangenheit.

Axiom 166: *Ein Individuum ist so glücklich, wie es Überlebenspotentiale in der Zukunft wahrnehmen kann.*

Axiom 167: *In dem Masse, wie die Bedürfnisse eines Organismus erfüllt werden, steigt er in seinen Anstrengungen entlang den Dynamiken immer höher.*

Ein Organismus, der ARK mit sich selbst erreicht, kann in Zukunft besser ARK mit der Sexualität erreichen; hat er dies erreicht, so kann er ARK mit Gruppen erreichen; hat er dies erreicht, so kann er ARK mit der Menschheit erreichen usw.

Axiom 168: *Affinität, Realität und Kommunikation existieren miteinander in einer untrennbaren Beziehung.*

Die koexistente Beziehung zwischen Affinität, Realität und Kommunikation ist dergestalt, dass keines der drei gesteigert werden kann, ohne dass die anderen beiden gesteigert werden, und keines vermindert werden kann, ohne die anderen beiden zu vermindern.

Axiom 169: *Jegliches ästhetische Produkt ist ein symbolisches Faksimile oder eine symbolische Kombination von Faksimiles von THETA- oder physikalischen Universen in unterschiedlichen Randomitäten und Randomitätsvolumen mit dem Wechselspiel von Tönen.*

Axiom 170: *Ein ästhetisches Produkt ist eine Interpretation der Universen von einem einzelnen Verstand oder dem Verstand einer Gruppe.*

Axiom 171: *Wahn ist das von der Phantasie vollzogene Postulieren von Vorkommnissen in Bereichen von Plus- oder Minus-Randomität.*

Axiom 172: *Träume sind das phantasievolle Nachbilden von Randomitätsbereichen oder die Wiedersymbolisierung der Anstrengungen von THETA.*

Axiom 173: *Eine Bewegung wird durch den Grad an optimaler Randomität geschaffen, der durch die Gegenanstrengung in die Anstrengung eines Organismus eingeführt wird.*

Axiom 174: *Durch Lebensformen mobilisiertes MEST ist in grösserer Affinität mit Lebensorganismen als nicht mobilisiertes MEST.*

Axiom 175: *Alle vergangenen Wahrnehmungs-, Schlussfolgerungs- und Daseinsaugenblicke, einschliesslich derjenigen, die Plus- oder Minus-Randomität enthalten, lassen sich für das Kontrollzentrum des Organismus wiedergewinnen.*

Axiom 176: *Die Fähigkeit eines Organismus, Überlebensanstrengung hervorzubringen, wird durch die in seiner Vergangenheit existierenden Grade von Randomität beeinflusst. (Dies schliesst auch das Lernen mit ein.)*

Axiom 177: *Bereiche vergangener Plus- oder Minus-Randomität können durch das Kontrollzentrum eines Organismus wieder angesprochen, und die Plus- oder Minus-Randomität kann daraus entfernt werden.*

Axiom 178: *Die Erschöpfung vergangener Plus- oder Minus-Randomitäten ermöglicht es dem Kontrollzentrum eines Organismus, seine eigenen Anstrengungen in Richtung auf Überlebensziele auszuüben.*

Axiom 179: *Die Erschöpfung selbstbestimmter Anstrengung aus einem vergangenen Bereich von Plus- oder Minus-Randomität macht die Wirksamkeit dieses Bereiches zunichte.*

Axiom 180: *Schmerz ist die Randomität, die durch plötzliche oder starke Gegenanstrengungen erzeugt wird.*

Axiom 181: *Schmerz wird als Plus- oder Minus-Randomität gespeichert.*

Axiom 182: *Schmerz als ein Bereich von Plus- oder Minus-Randomität kann sich dem Organismus wieder aufdrängen.*

Axiom 183: *Vergangener Schmerz hat auf den Organismus keine Wirkung mehr, wenn die Randomität seines Bereiches angesprochen und ausgerichtet wird.*

Axiom 184: *Je früher der Bereich der Plus- oder Minus-Randomität liegt, um so grössere selbst erzeugte Anstrengung war vorhanden, um sie zurückzuweisen.*

Axiom 185: *Spätere Bereiche von Plus- oder Minus-Randomität können erst dann wieder leicht ausgerichtet werden, wenn frühere Bereiche wieder ausgerichtet sind.*

Axiom 186: *Bereiche von Plus- oder Minus-Randomität werden in ihrer Aktivität gesteigert, wenn Wahrnehmungen von Ähnlichkeit in sie eingeführt werden.*

Axiom 187: *Vergangene Bereiche von Plus- oder Minus-Randomität können reduziert und ausgerichtet werden, indem man sie in der Gegenwart anspricht.*

Axiom 188: Absolut Gutes und absolut Böses gibt es im MEST-Universum nicht.

Axiom 189: *Was für einen Organismus gut ist, kann als das definiert werden, was das Überleben dieses Organismus fordert.*

*FOLGESATZ: B*öses kann als das definiert werden, was den Organismus behindert oder Plus- oder Minus-Randomität in ihn hineinbringt, was zu den Überlebensmotiven des Organismus im Widerspruch steht.

Axiom 190: *Glücklichsein besteht aus der Handlung, Ausrichtung in bisher Widerstand leistende Plus- oder Minus-Randomität hineinzubringen. Weder die Handlung noch der Vorgang, Überleben zu erreichen, noch die Vollendung dieser Handlung selbst bewirkt Glücklichsein.*

Axiom 191: *Aufbau ist ein Ausrichten von Daten.*

*FOLGESATZ: Z*erstörung ist eine Plus- oder Minus-Randomität von Daten.

Die Anstrengung des Aufbaus ist die Ausrichtung in Richtung Überleben des ausrichtenden Organismus. Zerstörung ist die Anstrengung, Randomität in einen Bereich hineinzubringen.

Axiom 192: *Optimales Überlebensverhalten besteht aus Anstrengung im Interesse des maximalen Überlebens für alles, was an den Dynamiken beteiligt ist.*

Axiom 193: *Die optimale Überlebenslösung für jedes Problem würde aus dem höchsten erreichbaren Überleben für jede beteiligte Dynamik bestehen.*

Axiom 194: *Der Wert eines jeden Organismus besteht aus seinem Wert für das Überleben seines eigenen THETAS entlang einer jeden Dynamik.*

DIE QS (DIE DER LOGIK VORAUSGEHENDEN GRUNDTHESEN)

[1952]

Wissen ist eine Pyramide, und Wissen als eine Pyramide hat einen gemeinsamen Nenner, anhand dessen sich alle anderen Daten, die unterhalb davon liegen, einschätzen lassen. An der Spitze dieser Pyramide haben wir das, was ein Q genannt werden könnte, und es könnte auch ein gemeinsamer Nenner genannt werden. Es ist jedem anderen Datum gemeinsam, in dieser Pyramide voller Daten.

Die Qs sind die höchste Ebene, von der sich alle anderen Dinge herleiten.

"Q" stammt von dem Worte *quod* in der Abkürzung Q.E.D.(lat. *cjuod erat demonstrandum,* das bedeutet: "was zu zeigen oder zu beweisen war"; man verwendet dies besonders bei mathematischen Beweisführungen).

"Q" kann tatsächlich folgendermassen definiert werden: Es ist die Ebene, von der aus wir jetzt schauen, wobei es sich umeinen gemeinsamen Nenner für alle Erfahrung handelt, die wir jetzt betrachten können. Das ist die Ebene, die als gemeinsamer Nenner für all diese Erfahrung fungiert, und es ist die höchste Ebene, von der aus wir operieren. Diese Daten also würden hinter allem anderen stehen, was wir tun.

Mit "Q" ist einfach das gemeinsamste Datum gemeint, das alle anderen Daten zusammenfasst.

Q 1: *Selbstbestimmung ist der gemeinsame Nenner aller Lebensimpulse.*

(a) *Definition von Selbstbestimmung: die Fähigkeit, Energie und Materie in Raum und Zeit zu platzieren; ausserdem die Fähigkeit, Raum und Zeit zu erschaffen, um darin Energie und Materie zu erschaffen und zu platzieren.*

(b) *Die Identifizierung des Ursprungs von dem, was Materie und Energie platziert und Raum und Zeit hervorbringt, ist gegenwärtig für die Lösung des vorliegenden Problems nichtnotwendig.*

Q 2: *Theta erschafft Raum, Energie und Objekte durch Postulate.*

Q 3: *Universen werden durch die Anwendung von Selbstbestimmung auf acht Dynamiken geschaffen.*

Q 4: *Angewandte Selbstbestimmung wird Universen erschaffen, ändern, erhalten und möglicherweise vernichten.*

Q 5: *Der Aktionszyklus ist eine der Fähigkeiten des Thetans. Ein Aktionszyklus verläuft von 40,0 zu 0,0 auf der Tonskala. Ein Aktionszyklus ist die Erschaffung, das Wachstum, die Erhaltung, der Verfall und der Tod oder die Zerstörung von Energie und Materie in einem Raum. Aktionszyklen erzeugen Zeit.*

DIE AXIOME DER SCIENTOLOGY

[1954]

Axiom 1: *Leben ist im Grunde ein Statik.*

Definition: Ein Lebensstatik besitzt keine Masse, keine Bewegung, keine Wellenlänge, keine Position im Raum oder in der Zeit. Es besitzt die Fähigkeit, zu postulieren und wahrzunehmen.

Axiom 2: *Das Statik ist zu Betrachtungen, Postulaten und Meinungen fähig.*

Axiom 3: *Raum, Energie, Objekte, Form und Zeit sind das Ergebnis von Betrachtungen, die vom Statik gemacht wurden zu denen das Statik in einem Einverständnis steht oder nicht; Raum, Energie, Objekte, Form und Zeit werden nur wahrgenommen, weil das Statik die Betrachtung hat, dass es sie wahrnehmen kann.*

Axiom 4: *Raum ist ein Blickpunkt mit Dimension.*

Axiom 5: *Energie besteht aus postulierten Partikeln im Raum.*

Axiom 6: *Objekte bestehen aus gruppierten Partikeln.*

Axiom 7: *Zeit ist im Grunde ein Postulat, dass Raum und Partikeln bestehen bleiben werden.*

Axiom 8: *Die Erscheinungsform von Zeit ist die Veränderung der Position von Partikeln im Raum.*

Axiom 9: *Veränderung ist das, wodurch sich Zeit in erster Linie bemerkbar macht.*

Axiom 10: *Das höchste Ziel in diesem Universum ist das Schaffen einer Wirkung.*

Axiom 11: *Die Zustände der Existenz gehen aus vier Betrachtungen hervor:*

(a) **As-Isness** ist der Zustand der unmittelbaren Erschaffung ohne Fortdauer und der Zustand der Existenz, der im Augenblick der Erschaffung und im Augenblick der Zerstörung besteht und sich von anderen Betrachtungen dadurch unterscheidet, dass er kein Überleben enthält.

(b) **Alter-Isness** ist die Betrachtung, welche Veränderung und dadurch Zeit und Fortdauer in eine **As-Isness** hineinbringt, um Fortbestehen zu erhalten.

(c) **Isness** ist eine Erscheinungsform der Existenz, die durch die kontinuierliche Veränderung einer **As-Isness** hervorgerufen wird. **Isness** wird, wenn Einverständnis darüber besteht, Realität genannt.

(d) **Not-Isness** ist die Anstrengung, mit **Isness** zurechtzukommen, indem man ihren Zustand durch den Einsatz von Kraft reduziert. Es ist eine Erscheinungsform, und sie kann eine **Isness** nicht völlig überwinden.

Axiom 12: *Die primäre Bedingung eines jeden Universums ist, dass zwei Räume, zwei Energien oder zwei Objekte nicht denselben Raum einnehmen dürfen. Wird diese Bedingung verletzt (ein perfektes Duplikat), dann wird die Erscheinungsform des jeweiligen Universums oder Teils dieses Universums aufgehoben.*

Axiom 13: *Der Aktionszyklus des physikalischen Universums ist Erschaffen, Überleben (was Fortbestehen ist), Zerstören.*

Axiom 14: *Überleben wird durch Alter-isness und Not-isness erreicht, wodurch die Fortdauer, die wir unter dem Namen Zeit kennen, gewonnen wird.*

Axiom 15: *Erschaffung wird durch das Postulieren einer As-isness erreicht.*

Axiom 16: *Völlige Zerstörung wird durch das Postulieren der As-isness von etwas Existierendem und seinen Teilen erreicht.*

Axiom 17: *Nachdem das Statik As-isness postuliert hat, praktiziert es Alter-isness und erreicht damit die Erscheinungsform der Isness und erhält somit Realität.*

Axiom 18: *Dadurch, dass das Statik Not-isness praktiziert, bewirkt es das Fortbestehen unerwünschter Zustände oder Dinge und erzeugt somit Unrealität, wozu Vergessen, Bewusstlosigkeit und andere unerwünschte Zustände gehören.*

Axiom 19: *Indem das Statik dazu veranlasst wird, einen Zustand zu betrachten, wie er ist (engl. as-is), verliert dieser Zustand an Stärke und Wichtigkeit.*

Axiom 20: *Indem das Statik dazu veranlasst wird, ein perfektes Duplikat zu erschaffen, wird etwas Existierendes oderein Teil davon zum Verschwinden gebracht.*

Ein perfektes Duplikat ist eine zusätzliche Erschaffung des Objektes, seiner Energie und seines Raumes in seinem eigenen Raum, in seiner eigenen Zeit und unter Verwendung seiner eigenen Energie. Dadurch wird die Bedingung, dass zwei Objekte nicht denselben Raum einnehmen dürfen, verletzt und das Verschwinden des Objektes verursacht.

Axiom 21: *Verstehen setzt sich zusammen aus Affinität, Realität und Kommunikation.*

Axiom 22: *Das Praktizieren von Not-isness vermindert Verstehen.*

Axiom 23: *Das Statik hat die Fähigkeit totalen Wissens. Totales Wissen bestünde aus totalem ARC.*

Axiom 24: *Totales ARC würde das Verschwinden aller mechanischen Bedingungen des Daseins zur Folge haben.*

Axiom 25: Affinität ist eine Skala von Einstellungen, die von der Ko-Existenz des Statiks abwärts führt über die Einschiebung von Entfernung und Energie, um Identität zu schaffen, bis hinunter zu unmittelbarer Nähe, die jedoch geheimnisvoll ist.

Durch das Ausüben von Isness (Sein) und Not-isness (die Weigerung, zu sein) entwickelt sich die Individualisierung (Absonderung) vom Zustand des Wissens aus, der mit völliger Identifikation einhergeht, durch die Einführung von immer mehr Entfernung und immer weniger Duplikation durch die Stadien des Schauens, der Emotion, der Anstrengung, des Denkens, des Symbolisierens, des Essens und des Sexuellen bis hinab zum Nichtwissen (dem Geheimnisvollen). Solange das Stadium des Geheimnisvollen noch nicht erreicht ist, kann es noch etwas Kommunikation geben, jedoch setzt sich selbst im Stadium des Geheimnisvollen ein Versuch zur Kommunikation fort. Dabei kommt es bei einem Individuum zu einem graduellen Abfallen von dem Glauben, dass man eine vollständige Affinität annehmen kann, bis hinab zu der Überzeugung, dass alles ein völliges Geheimnis ist. Jedes Individuum befindet sich irgendwo auf dieser Skala von Wissen bis Geheimnisvoll. Die ursprüngliche Tabelle der Einstufung des Menschen umfasste den Emotionsbereich dieser Skala.

Axiom 26: *Realität ist die vereinbarte Erscheinungsform des Daseins.*

Axiom 27: *Eine Wirklichkeit kann für jemanden individuell existieren, aber wenn andere damit übereinstimmen, kann man sie eine Realität nennen.*

Die Struktur von Realität ist in Isness enthalten, die sich aus As-isness und Alter-isness zusammensetzt. Eine Isness ist eine Erscheinungsform und keine Wirklichkeit. Die Wirklichkeit ist As-isness, die abgeändert worden ist, um Fortbestand zu erreichen. Unrealität ist das Ergebnis und die Erscheinungsform des Praktizierens von Not-isness.

Axiom 28: *Kommunikation ist die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder einen Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt zuschicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und ein Verstehen dessen zu erzeugen, was vom Ursprungspunkt ausgesandt wurde.*

Die Formel für Kommunikation ist: Ursache, Entfernung, Wirkung, mit Absicht, Aufmerksamkeit und Duplikation mit Verstehen. Die Bestandteile von Kommunikation sind Betrachtung, Absicht, Aufmerksamkeit, Ursache, Ursprungspunkt, Entfernung, Wirkung, Empfangspunkt, Duplikation, Verstehen, die Geschwindigkeit des Impulses oder des Partikels, ein Nichts oder ein Etwas. Eine Nichtkommunikation besteht aus Barrieren. Barrieren bestehen aus Raum, etwas Dazwischengesetztem (z.B. Wände oder Abschirmungen aus sich schnell bewegenden Partikeln) und Zeit. Eine Kommunikation braucht per Definition nicht in beide Richtungen zu gehen. Wenn eine Kommunikation erwidert wird, wird die Formel wiederholt, wobei der Empfangspunkt nun zu einem Ursprungspunkt und der frühere Ursprungspunkt nun zu einem Empfangspunkt wird

Axiom 29: *Um zu bewirken, dass eine As-isness bestehen bleibt, muss man die Erschaffung einem anderen Urheberzuschreiben als sich selbst. Andernfalls würde sie dadurch, dass man sie anschaut, zum Verschwinden gebrach*t.

Jeder Raum, jede Energie, jede Form, jedes Objekt, jedes Individuum sowie jeder Zustand des physikalischen Universums kann nur existieren, wenn es eine Abänderung der ursprünglichen As-isness gegeben hat, wodurch verhindert wird, dass sie durch ein beiläufiges Anschauen zum Verschwinden gebracht wird. Mit anderen Worten, alles, was fortbesteht, muss eine "Lüge" enthalten, so dass die ursprüngliche Betrachtung nicht völlig dupliziert wird

Axiom 30: *Die allgemeine Regel im Auditing ist, dass etwas, das unerwünscht ist und doch bestehen bleibt, gründlich angeschaut werden muss, woraufhin es verschwinden wird.*

Wenn es nur teilweise angeschaut wird, wird sich zumindest seine Intensität verringern.

Axiom 31: *Gut und Schlecht, Schönheit und Hässlichkeit sind gleichermassen Betrachtungen und beruhen auf nichts anderem als auf Meinung.*

Axiom 32: *Alles, was nicht direkt beobachtet wird, neigt dazu, bestehen zu bleiben.*

Axiom 33: *Jede As-isness, die durch Not-isness (durch Kraft) verändert wird, neigt dazu, bestehen zu bleiben.*

Axiom 34: *Jede Isness, die durch Kraft verändert wird, neigt dazu, bestehen zu bleiben.*

Axiom 35: *Die äusserste Wahrheit ist ein Statik.* Ein Statik hat keine Masse, keine Bedeutung, keine Beweglichkeit, keine Wellenlänge, keine Zeit, keine Position im Raum, keinen Raum. Der Fachausdruck dafür ist "grundlegende Wahrheit".

Axiom 36: *Eine Lüge ist ein zweites Postulat, eine zweite Behauptung oder ein zweiter Zustand mit dem Zweck, einprimäres Postulat zu verdecken, welchem gestattet wird, bestehen zu bleiben.*

Beispiele:

Weder die Wahrheit noch eine Lüge ist eine Bewegung oder eine Veränderung eines Partikels von einer Position zu einer anderen. Eine Lüge ist eine Behauptung, dass ein Partikel, das sich bewegte, sich nicht bewegt habe, oder sie ist eine Behauptung, dass ein Partikel, das sich nicht bewegte, sich bewegt habe. Die grundlegende Lüge ist, dass eine Betrachtung, die gemacht wurde, nicht gemacht worden sei oder anders gewesen sei.

Axiom 37: *Wenn eine primäre Betrachtung abgeändert wird, aber noch besteht, wird Fortbestand für die abändernde Betrachtung erreicht.*

Jedes Fortbestehen hängt von der grundlegenden Wahrheit ab, aber es ist die abändernde Betrachtung, die fortbesteht, denn bei der grundlegen-den Wahrheit gibt es weder Fortbestehen noch Nicht-Fortbestehen.

Axiom 38: *1: Dummheit ist die Unbekanntheit von Betrachtung. 2: Mechanische Definition: Dummheit ist Unbekanntheit von Zeit, Ort, Form und Geschehen*.

1: Wahrheit ist die genaue Betrachtung. 2: Wahrheit ist die genaue Zeit, der genaue Ort, die genaue Form und das genaue Geschehen.

Daraus ersehen wir, dass durch das Versäumnis, Wahrheit zu erkennen, Dummheit verursacht wird Somit würde das Erkennen von Wahrheit eine As-isness bewirken, was sich tatsächlich demonstrieren lässt.

Somit hätte eine äusserste Wahrheit keine Zeit, keinen Ort, keine Form und kein Geschehen. Somit erkennen wir, dass wir nur dann einen Fortbestand erreichen können, wenn wir eine Wahrheit verschleiern.

Lügen ist eine Abänderung von Zeit, Ort, Geschehen oder Form.

Lügen wird Alter-isness und wird zu Dummheit.

(Die Schwärze von Fällen ist eine Anhäufung der eigenen Lügen des Falles oder der Lügen eines anderen.)

Alles, was fortbesteht, muss As-isness. meiden. Daher muss jede Sache, um bestehen bleiben zu können, eine Lüge enthalten.

Axiom 39: *Das Leben stellt sich Probleme, um sie zu lösen.*

Axiom 40: *Jedes Problem muss eine Lüge enthalten, um ein Problem zu sein. Wäre es Wahrheit, würde es sich auflösen.*

Ein "unlösbares Problem" würde am längsten fortbestehen. Es enthielte auch die grösste Anzahl abgeänderter Tatsachen. Um ein Problem zuschaffen, muss man Alter-isness ins Spiel bringen.

Axiom 41: *Die Sache, in die Alter-isness hineingebracht wird, wird zu einem Problem.*

Axiom 42: *Materie, Energie, Raum und Zeit besteht fort, weil es ein Problem ist.*

Es ist ein Problem, weil es Alter-isness enthält.

Axiom 43: *Zeit ist die primäre Ursache von Unwahrheit.*

Zeit bringt die Unwahrheit aufeinander folgender Betrachtungen zum Ausdruck.

Axiom 44: *Theta, das Statik, hat keine Position in Materie, Energie, Raum oder Zeit, ist aber fähig, Betrachtungen anzustellen.*

Axiom 45: *Theta kann die Betrachtung vertreten, dass es eine Position einnimmt, worauf es augenblicklich diese Position einnimmt und in dem Grade zu einem Problem wird.*

Axiom 46: *Theta kann durch seine Betrachtungen zu einem Problem werden, wird aber dann zu MEST.*

MEST ist diejenige Form von Theta, die ein Problem ist.

Axiom 47: *Theta kann Probleme lösen.*

Axiom 48: *Das Leben ist ein Spiel, in welchem Theta als das Statik die Probleme von Theta als MEST löst.*

Axiom 49: *Um irgendein Problem zu lösen, ist es lediglich erforderlich, Theta der Löser zu werden, anstatt Theta das Problem zu sein.*

Axiom 50: *Theta als MEST muss Betrachtungen enthalten, die Lügen sind.*

Axiom 51: *Postulate und lebendige Kommunikation können, da sie nicht MEST sind und MEST übergeordnet sind, eine Veränderung in MEST bewirken, ohne ein Fortbestehen von MEST herbeizuführen. Deshalb ist Auditing möglich.*

Axiom 52: *MEST bleibt bestehen und verfestigt sich in dem Masse, wie ihm kein Leben gewährt wird.*

Axiom 53: Um Daten auszurichten, ist ein stabiles Datum erforderlich.

Axiom 54: *Toleranz gegenüber Verwirrung sowie ein stabiles Datum, über das Übereinstimmung besteht und anhand dessen man die Daten in einer Verwirrung ausrichten kann, sind gleichermassen für eine geistig gesunde Reaktion auf den acht Dynamiken erforderlich. (Damit ist geistige Gesundheit definiert.)*

Axiom 55: *Der Aktionszyklus ist eine Betrachtung. Der Aktionszyklus, der von der genetischen Entität[25] akzeptiert wird – Erschaffen, Überleben, Zerstören – ist nur eine Betrachtung, die vom Thetan verändert werden kann, indem er eine neue Betrachtung aufstellt oder andere Aktionszyklen schafft.*

Axiom 56: *Theta bringt Ordnung in Chaos*.

Folgesatz: Chaos bringt Unordnung für Theta.

Axiom 57: *Ordnung tritt in Erscheinung, wenn Kommunikation, Kontrolle und Havingness" für Theta verfügbar sind.*

Definitionen: Kommunikation: der Austausch von Ideen über Raum hinweg.

Kontrolle: positives Postulieren, was Absicht und deren Ausführung ist.

Havingness: das, was das Erleben von Masse und Druck ermöglicht.

---

[25] **genetische Entität:** jene dem Thetan nicht unähnliche Wesenheit, die den Körper seit seinen frühesten Augenblicken entlang der Entwicklungslinie auf der Erde vorangebracht und entwickelt hat und die sich auf dem Wege der Erfahrung, der Notwendigkeit und der natürlichen Auslese die Gegenanstrengungen der Umwelt zunutze gemacht hat, um einen Typ von Organismus zu formen, der zum Überleben am besten geeignet ist – eingeschränkt nur durch die Fähigkeiten der genetischen Entität. Das Ziel der genetischen Entität ist Überleben auf einer viel gröberen Ebene der Materialität (d.h. im Hinblick auf das Materielle oder Physische). (Abk.: GE)

Axiom 58: *Intelligenz und Urteilsvermögen werden an der Fähigkeit gemessen, relative Wichtigkeiten einzuschätzen.*

Folgesatz: Die Fähigkeit, Wichtigkeiten und Unwichtigkeiten einzuschätzen, ist das höchste logische Vermögen.

Folgesatz: Gleichsetzung (Identifizierung) ist eine einförmige Zuweisung von Wichtigkeit.

Folgesatz: Gleichsetzung ist die Unfähigkeit, Unterschiede in Zeit, Ort, Form, Zusammensetzung oder Wichtigkeit einzuschätzen.

Das Obige ist eine Zusammenfassung von Seinszuständen, die benutzt werden können, um zu erschaffen, um Fortbestand zu verursachen oder um zu zerstören.

Nachdem er mit den mechanischen Dingen übereingestimmt hat und die Übereinstimmungen beibehält, kann der Thetan noch immer zahllose Postulate aufstellen, die mit ihrem Widerspruch und ihrer Kompliziertheit das menschliche Verhalten erschaffen, dessen Fortbestand verursachen und es zerstören.

AXIOME UND FORMELN VON SOP-8-C

[1954]

I: LOKALISIERUNG

Der Logik vorausgehende Grundthese: Theta bestimmt die Position von Objekten in Raum und Zeit.

Axiom: In der Erfahrung des Lebens wird Raum zu Beingness.

Formel 1: Dem Preclear zu gestatten, mit Gewissheit zu entdecken, wo Leute und Dinge in der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft nicht sind, erzielt die Wiedergewinnung von genügend Orientierung, um sein Wissen und seine Gewissheit darüber herzustellen, wo er ist und wo jene Leute und Dinge sind; die Anwendung davon wird erreicht durch negative Orientierung der Beingness (Sein), Havingness (Haben) und Doingness(Tun) auf einer jeden der acht Dynamiken in der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.

II: KÖRPER

Axiom: In der Erfahrung des Lebens wird Energie zu Doingness.

Axiom: Zwanghafte Position geht zwanghaftem Denken voraus.

Axiom: Dasjenige, was die Position des Preclears im Raum verändert, kann für ihn bewerten.

Formel II: Lassen Sie den Preclear entdecken, dass er Körper handhabt und lassen Sie ihn Körper in Mock-ups und in der Wirklichkeit handhaben; und beheben Sie seinen Durst nach Aufmerksamkeit, welchen er durch negative Beeinflussung von Körpern her erhalten hat.

III: RAUM

Der Logik vorausgehende Grundthese: Theta erschafft Raum und Zeit und Objekte, um diese darin zu platzieren.

Definition: Raum ist ein Gesichtspunkt von Dimension.

Axiom: Energie leitet sich her von der Einsetzung von Raum zwischen Terminalen und einer Verminderung und einer Ausweitung dieses Raumes.

Formel III: Ermöglichen Sie es dem Preclear, seine Fähigkeit wieder zu ge-

winnen, Raum zu erschaffen und den Terminalen aufzuerlegen und zwischen ihnen weg zu nehmen und seine Sicherheit bezüglich der Stabilität von MEST-Raum wiederzugewinnen.

IV: HAVINGNESS

Axiom: In der Erfahrung des Lebens wird Materie zu Havingness.

Beobachtung: Für einen Thetan ist irgend etwas beliebiges besser als nichts.

Beobachtung: Ein jeder Preclear leidet an Problemen von zuwenig Havingness und eine jegliche Reduzierung seiner existierenden Energie wird, wenn diese Energie nicht ersetzt wird, verursachen, dass seine Tonstufe absackt.

Formel IV: (a) Die Abhilfe für Havingness-Probleme wird durch das Schaffen eines Überflusses aller Dinge zustande gebracht.

(b) Da der Preclear seine Wünsche und seine Fähigkeit, zu erschaffen und zu zerstören, automatisch gemacht hat und somit Havingness ausserhalb seiner eigenen Kontrolle gesetzt hat, sollte der Auditor die Automatismen des Preclears von Havingness und Nicht-Havingness der Kontrolle des Preclears unterstellen und es ihm auf der Grundlage seiner eigenen Selbstbestimmung ermöglichen, seine Havingness ins Gleichgewicht zubringen.

c. Wie man Havingness schafft: Lassen Sie den Preclear acht Ankerpunkte von Grösse machen, so dass er einen Raum schafft. Lassen Sie ihn diese acht Punkte zur Mitte hineinziehen und die resultierende Masse behalten. Machen Sie dies, indem grosse und verschiedenartige Gegenstände als Ankerpunkte verwendet werden. Machen Sie dies, bis er bereit ist, solche alten Energielager als Engramme und Ridges freizugeben, aber immer noch fortfährt, Havingness zu schaffen.

V: TERMINALE

Axiom: Raum existiert aufgrund von Ankerpunkten.

Definition: Ein Ankerpunkt ist irgendein Partikel oder Masse oder irgendein Terminal.

Axiom: Energie wird von Masse hergeleitet, indem man zwei Terminale nahe beisammen im Raum in eine feste Position bringt.

Axiom: Selbstbestimmung hat mit der Fähigkeit zu tun, Raum zwischen Terminale einzusetzen.

Axiom: Ursache ist ein potentieller Ursprung von Flow.

Axiom: Wirkung ist ein potentieller Empfangspunkt von Flow.

Axiom: Kommunikation ist die Duplikation beim Empfangspunkt von dem, was von einem Ursachepunkt ausgesandt worden ist.

Axiom: Im Unrecht sein im Hinblick auf Flows ist Inflow.

Formel V: Der Thetan wird im Hinblick auf Energie und Terminale rehabilitiert, indem man seine Postulate in Bezug auf Outflow und Inflow in Ordnung bringt sowie durch Übungen, die mit dem Outflow und Inflow von Energie zu tun haben, gemäss den obigen Axiomen.

VI: SYMBOLISIERUNG

Definition: Ein Symbol ist eine Idee, die in Energie festge-macht ist und in Raum beweglich ist.

Formel VI: Der thetan, der durch Symbole umher bewegt worden ist, wird gestärkt, indem er Ideen, die ihn früher bewegt haben, aufmockt und umherbewegt und im Raum fixiert.

VII: BARRIEREN

Axiom: Das MEST-Universum ist ein Spiel, das aus Barrieren besteht.

Definition: Eine Barriere ist Raum, Energie, Objekt, Hindernisse oder Zeit.

Formel VII: Probleme hinsichtlich Barrieren oder ihres Fehlenswerden gelöst, indem man Barrieren kontaktiert und durch dringt, erschafft und zerstört, bekräftigt und ausser acht lässt, indem man sie verändert oder sie durch andere ersetzt, indem man auf ihr Etwas-Sein und ihr Nichts-Sein Aufmerksamkeit fixiert und wieder davon loslöst.

VIII: DUPLIKATION

Grundlegender Punkt:	Die grundlegende Aktion des Daseins ist Duplikation
Logische Grundthese:	Alle Arbeitsprinzipien des Lebenskönnen von Duplikation hergeleitet werden.
Axiom:	Kommunikation ist in dem Grade exakt, wie sie an Duplikation herankommt.
Axiom:	Nichtbereitschaft, Ursache zu sein, wird durch Nichtbereitschaft, dupliziert zu werden, bestimmt.
Axiom:	Nichtbereitschaft, eine Wirkung zu sein, wird durch Nichtbereitschaft zu duplizieren bestimmt.
Axiom:	Eine Unfähigkeit, in einer geographischen Position zubleiben, erzeugt eine Nichtbereitschaft zu duplizieren.
Axiom:	Eine aufgezwungene Fixierung in einer geographischen Position erzeugt eine Nichtbereitschaft zu duplizieren.
Axiom:	Unfähigkeit, auf irgendeiner Dynamik zu duplizieren, ist der grundlegende Niedergang des Thetans.
Axiom:	Wahrnehmung hängt von Duplikation ab.
Axiom:	Kommunikation hängt von Duplikation ab.
Axiom:	Im MEST-Universum ist Duplikation das einzige Verbrechen.
Formel VII:	Die grundlegende Fähigkeit und Bereitschaft des Thetans zu duplizieren muss wiederhergestellt werden, indem man Wünsche, Aufzwingungen und Verhinderungen, die damit zusammenhängen, auf sämtlichen Dynamiken in Ordnung bringt.

DIE FAKTOREN

[1953]

Zusammenfassung der Betrachtungen und Untersuchungen des menschlichen Geistes und des materiellen Universums – abgeschlossen zwischen A.D.[26] 1923 und 1953.)

1. Vor dem Beginn war eine Ursache, und das ganze Ziel der Ursache war das Schaffen einer Wirkung.

2. Am Anfang und in Ewigkeit ist die Entscheidung, und die Entscheidung ist **zu sein**.

3. Die erste Handlung von Beingness ist das Annehmen eines Gesichtspunktes.

4. Die zweite Handlung von Beingness ist, von dem Gesichtspunkt aus Punkte zum Sehen auszustrecken, welche Dimensionspunkte sind.

5. Auf diese Weise wird Raum geschaffen, denn die Definition von Raum lautet: Gesichtspunkt von Dimension. Und der Zweck eines Dimensionspunkt es ist Raum und ein Punkt des Sehens.

6. Die Aktion eines Dimensionspunktes ist Hingreifen und Zurückziehen.

7. Und von dem Gesichtspunkt zu den Dimensionspunkten gibt es Verbindung und Austausch. Somit werden neue Dimensionspunkte geschaffen. Somit gibt es Kommunikation.

8. Und somit gibt es Licht.

9. Und somit gibt es Energie.

10. Und somit gibt es Leben.

11. Es gibt aber andere Gesichtspunkte, und diese Gesichtspunkte werfen Punkte zum Sehen aus. Und es entsteht Austausch zwischen Gesichtspunkten; aber der Austausch geschieht niemals anders als in Form eines Austauschs von Dimensionspunkten.

12. Der Dimensionspunkt kann durch den Gesichtspunkt bewegt werden, denn der Gesichtspunkt besitzt, zusätzlich zu schöpferischer Fähigkeit und Betrachtung, Willenskraft und potentielle Unabhängigkeit im Handeln; und der Gesichtspunkt, der Dimensionspunkte anschaut, kann sich im Verhältnis zu seinen eigenen oder zu anderen Dimensionspunkten oder Gesichtspunkten verändern. So entstehen all die Grundlagen, die es im Hinblick auf Bewegung gibt.

13. Die Dimensionspunkte sind fest, und zwar jeder einzelne, ob gross oder klein. Und sie sind einzig und allein deshalb fest, weil die Gesichtspunkte sagen, dass sie fest sind.

14. Viele Dimensionspunkte verbinden sich zu grösseren Gasen, Flüssigkeiten oder festen Körpern. Somit gibt es Materie. Aber der am höchsten geschätzte

---

[26] A.D.: kurz für lat. Anno Domini (= im Jahre des Herrn); nach Christi Geburt.

Punkt ist Bewunderung, und Bewunderung ist so mächtig, dass nur in ihrer Abwesenheit Fortdauer möglich ist.

15. Der Dimensionspunkt kann von anderen Dimensionspunkten verschieden sein und kann daher eine individuelle Beschaffenheit besitzen. Und viele Dimensionspunkte können eine ähnliche Beschaffenheit haben, und es können wieder andere zueinander eine ähnliche Beschaffenheit haben. Dadurch entsteht die Beschaffenheit der Kategorien von Materie.

16. Der Gesichtspunkt kann Dimensionspunkte zu Formen verbinden, und die Formen können einfach oder kompliziert sein und können sich in verschiedenen Entfernungen von den Gesichtspunkten befinden und es kann auch Verbindungen von Formen geben. Und die Formen sind zu Bewegung fähig, und die Gesichtspunkte sind zu Bewegung fähig, und so kann es Bewegung von Formen geben.

17. Und die Meinung des Gesichtspunktes reguliert die Betrachtung der Formen, ihre Ruhe oder Bewegung, und diese Betrachtungen bestehen daraus, den Formen Schönheit oder Hässlichkeit zuzuschreiben, und diese Betrachtungen allein sind Kunst.

18. Es ist die Meinung der Gesichtspunkte, dass einige dieser Formen fortbestehen sollten. Somit gibt es Überleben.

19. Und der Gesichtspunkt kann niemals vergehen; aber die Form kann vergehen.

20. Und die vielen Gesichtspunkte, die aufeinander einwirken, werden von den Formen der anderen abhängig und entscheiden sich nicht dazu, eine vollständige Unterscheidung über den Besitz von Dimensionspunkten zu treffen, und so entsteht eine Abhängigkeit von den Dimensionspunkten und von den anderen Gesichtspunkten.

21. Dadurch ergibt sich eine Beständigkeit des Gesichtspunktes über die wechselseitige Einwirkung von Dimensionspunkten, und das ist – in geregelter Form – **Zeit**.

22. Und es gibt Universen.

23. Die Universen sind also drei an der Zahl: Das durcheinen Gesichtspunkt geschaffene Universum, das durch jeden anderen Gesichtspunkt geschaffene Universum und das durch die gemeinsame Aktion von Gesichtspunkten geschaffene Universum, über dessen Aufrechterhaltung Übereinstimmung besteht – das physikalische Universum.

24. Und die Gesichtspunkte werden niemals gesehen. Und die Gesichtspunkte haben immer mehr die Betrachtung, dass die Dimensionspunkte wertvoll sind. Und die Gesichtspunkte versuchen die Ankerpunkte zu werden und vergessen, dass sie weitere Punkte und Raum und Formen erschaffen können. Dadurch entsteht Knappheit. Und die Dimensionspunkte können vergehen, und daher nehmen die Gesichtspunkte an, dass auch sie vergehen können.

25. So entsteht Tod.

26. Die Manifestationen von Vergnügen und Schmerz, von Gedanken, Emotion und Anstrengung, von Denken, von Empfindung, von Affinität, Realität und Kommunikation, von Verhalten und Sein sind dem entsprechend abgeleitet, und die Rätsel unseres Universums sind offenbar hierin enthalten und beantwortet.

27. Es gibt das Sein, aber der Mensch glaubt, es gäbe nur das Werden.

28. Die Auflösung eines jeglichen Problems, das sich hier durch stellt, liegt in der Etablierung von Gesichtspunkten und Dimensionspunkten, der Verbesserung des Zustandes und des Zusammenkommens unter Dimensionspunkten, und damit der Gesichtspunkte, und in der Behebung von Überfluss oder Knappheit in allen Dingen, seien sie angenehm oder abstossend, durch die Wiederherstellung der Fähigkeit des Gesichtspunktes, Punkte des Sehens anzunehmen und Dimensionspunkte jeder beliebigen Art nach der Entscheidung des Gesichtspunktes zu erschaffen und zu "entschaffen", zu vernachlässigen, zu starten, zu verändern und zu stoppen. In allen drei Universen muss Gewissheit wieder gewonnen werden, denn Gewissheit, nicht Daten, ist Wissen.

29. Der Meinung des Gesichtspunktes nach ist jedes Sein und jedes Ding besser als kein Ding, und jede Wirkung ist besser als keine Wirkung, und jedes Universum ist besser als kein Universum, jeder Partikelbesser als kein Partikel – aber der Partikel der Bewunderung ist der beste von allen.

30. Und oberhalb dieser Dinge mag es nur Spekulation geben. Und unterhalb dieser Dinge gibt es das Spielen des Spiels. Aber diese Dinge, die hier niedergeschrieben sind, kann der Mensch erleben und wissen. Und einige mögen diese Dinge zu lehren wünschen, und einige mögen wünschen, sie zu verwenden, um denen zu helfen, die in Bedrängnis sind, und einige mögen den Wunsch haben, sie einzusetzen, um Individuen und Organisationen fähiger zu machen und somit der Erde Kultur zu geben, auf die wir stolz seinkönnen.

Der Menschheit bescheiden
als Geschenk dargeboten
von L. Ron Hubbard
am 23. April 1953.

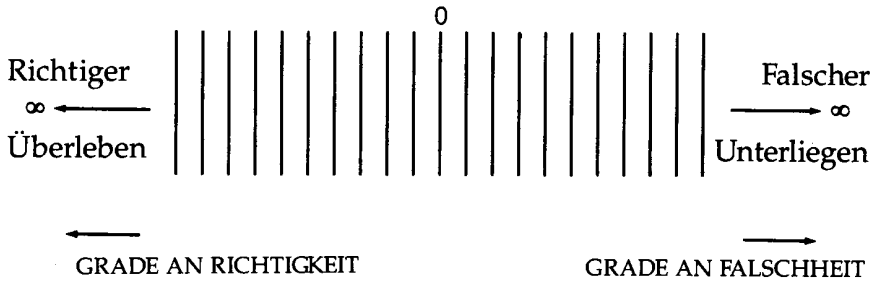
GRADIENTENSKALEN

Der Ausdruck “Gradientenskala” kann auf alles beliebige angewandt werden und bedeutet eine Skala von Zuständen, die von Null bis Unendlich abgestuft ist.

Absolutwerte werden als unerreichbar betrachtet.

Je nach der Richtung, in der die Skala abgestuft ist, könnte es eine Unendlichkeit an Falschheit oder eine Unendlichkeit an Richtigkeit geben. Somit würde die Gradientenskala der Richtigkeit vom theoretischen, aber unerreichbaren Nullwert an Richtigkeit bis hinauf zur theoretischen unendlichen Richtigkeit verlaufen. Eine Gradientenskala der Falschheit würde von einem Nullwert an Falschheit bis zu unendlicher Falschheit verlaufen. Dies nennt man “unendlichkeitswertige Logik”.

Gradientenskala der relativen Bewertung von Daten



Unendlichkeitswertige Logik. Absolutwerte von Richtig oder Falsch sind unerreichbar.

Mit dem Wort “Gradient” sollen abnehmende oder zunehmende Zustandsgrade bezeichnet werden.

Der Unterschied zwischen einem Punkt auf diesen Skalen und einem anderen Punkt könnte so gross oder so weit sein wie die ganze Spannweite der Skala selbst, oder er könnte so winzig sein, dass man die haarfeinste Differenzierung brauchte, um ihn festzustellen.

Begriffe wie Gut und Böse, Lebendig und Tot, Richtig und Falsch werden nur in Verbindung mit Gradientenskalen verwendet.

Mit der Gradientenskala als Denkmethode für Überlegungen in Bezug auf das Universum wird man den wirklichen Bedingungen des Universums besser gerecht als mit jeder anderen logischen Methode, die es gibt.

Leben in seinem höchsten Zustand (am höchsten Punkt der Skala) ist Verstehen. Leben in seinen niedrigeren Zuständen befindet sich auf einer niedrigeren Stufe von Verstehen.

Verstehen setzt sich zusammen aus Affinität, Realität und Kommunikation. Dieses Dreieck sagt uns, dass die koexistente Beziehung zwischen Affinität, Realität und Kommunikation dergestalt ist, dass keines erhöht werden kann, ohne dass daraus eine Erhöhung der anderen zwei Teile resultiert, und keines kann gesenkt werden, ohne die anderen zwei zu senken. Von diesen drei Teilen ist Kommunikation bei weitem der wichtigste Affinität und Realität existieren, um Kommunikation zu fördern. Unter der Rubrik der Affinität haben wir zum

Beispiel all die verschiedenen Emotionen, die von Apathie auf 0,05 über Gram, Furcht, Wut, Antagonismus, Langeweile, Begeisterung, Überschwang und heiterer Gelassenheit verlaufen, in dieser Reihenfolge. Es ist die Affinität und diese steigende Skala der Emotionsmerkmale, die uns die Tonskala geben.

Wo auch immer Sie ein Individuum auf irgendeiner der folgenden Skalen vorfinden – das ist dessen ARC-Stufe. Während eine Person im Auditing die Skala hinaufgeht, geht sie auf Gradienten von ARC die Skala hinauf.

TONSKALA

[1950]

Tonskala

4,0	Eifer, Überschwang
3,5	Starkes Interesse
3,0	Konservatismus
2,5	Langeweile
2,0	Antagonismus (offene Feindseligkeit)
1,5	Wut
1,1	Versteckte Feindseligkeit
1,0	Furcht
0,5	Gram
0,2	Apathie
0,0	Tod

ERWEITERTE TONSKALA

[1978]

Tonskala

40,0	Heitere Gelassenheit des Seins
30,0	Postulate
22,0	Spiele
20,0	Tatkraft
8,0	Überschwang
6,0	Ästhetisch
4,0	Begeisterung
3,5	Fröhlichkeit
3,3	Starkes Interesse
3,0	Konservatismus
2,9	Mildes Interesse
2,8	Zufrieden
2,6	Desinteressiert
2,5	Langeweile
2,4	Monotonie
2,0	Antagonismus
1,9	Feindseligkeit
1,8	Schmerz
1,5	Wut
1,4	Hass
1,3	Groll
1,2	Kein Mitleid
1,15	Unausgedrückter Groll
1,1	Versteckte Feindseligkeit
1,02	Besorgtheit
1,0	Furcht
0,98	Verzweiflung
0,96	Nackte Angst
0,94	Empfindungslos

Tonskala

0,9	Mitleid
0,8	Günstigstimmen (Auf höherer Stufe – gibt auswählend)
0,5	Gram
0,375	Wiedergutmachen (Günstigstimmen – kann nichts zurückhalten)
0,3	Unwürdig
0,2	Selbsterniedrigung[27]
0,1	Opfer
0,07	Hoffnungslos
0,05	Apathie
0,03	Sinnlos
0,01	Sterbend
0,0	Körperlicher Tod
-0,01	Versagen
-0, l	Bedauern
-0,2	Sich schämen (andere Körper sein)
-0,7	Rechenschaftspflichtig
-1,0	Beschuldigen (andere Körper bestrafen)
-1,3	Bereuen (Verantwortung als Schuld)
-1,5	Körper kontrollieren
-2,2	Körper beschützen
-3,0	Körper besitzen
-3,5	Anerkennung von Körpern her
-4,0	Körper brauchen
-5,0	Körper verehren
-6,0	Opfer bringen
-8,0	Sich verstecken
-10,0	Gegenstände sein
-20,0	Nichts sein
-30,0	Kann sich nicht verstecken
-40,0	Totales Versagen

[27] Selbsterniedrigung: sich selbst herabsetzten, demütigen, erniedrigen.

VOLLSTÄNDIGE TONSKALA

[1978]

Bereich der Thetan-Skala
Dehnt sich weit unterhalb des Körpertodes bei "0" aus, bis zur absoluten "Nichtbeingness" als Thetan

Thetan plus Körper
Soziales Training und Bildung bilden die einzige Garantie für geistig gesundes Verhalten

Erweiterte Tonskala	Tonskala	Skala von Wissen bis Geheimnis
Heitere Gelassenheit des Seins	40.0	Wissen
Postulate	30.0	Nicht Wissen
Spiele	22.0	Wissen von
Tatkraft	20.0	Schauen
Überschwang	8.0	Plus-Emotion
Ästhetisch	6.0	
Begeisterung	4.0	
Fröhlichkeit	3.5	
Starkes Interesse	3.3	
Konservatismus	3.0	
Mildes Interesse	2.9	
Zufrieden	2.8	
Desinteressiert	2.6	
Langweile	2.5	
Monotonie	2.4	
Antagonismus	2.0	Minus-Emotion
Feindseligkeit	1.9	
Schmerz	1.8	
Wut	1.5	
Hass	1.4	
Groll	1.3	
Kein Mitleid	1.2	
Unausgedrückter Groll	1.15	
Versteckte Feindseligkeit	1.1	
Besorgtheit	1.02	
Furcht	1.0	
Verzweiflung	0.98	
Nackte Angst	0.96	
Empfindungslos	0.94	
Mitleid	0.9	

Bereich der Thetan-Skala

Dehnt sich weit unterhalb des Körpertodes bei "0" aus, bis zur absoluten "Nichtbeingness" als Thetan

Thetan plus Körper

Soziales Training und Bildung bilden die einzige Garantie für geistig gesundes Verhalten

Günstigstimmen (Höhere Stufe – gibt ausgewählt)	0.8	
Gram	0.5	
Wiedergutmachen (Günstigstimmen – kann nichts zurückhalten)	0.375	
Unwürdig	0.3	
Selbsterniedrigung	0.2	
Opfer	0.1	
Hoffnungslos	0.07	
Apathie	0.05	
Sinnlos	0.03	
Sterbend	0.01	
Körperlicher Tod	0.0	
Versagen	- 0.01	
Bedauern	- 0.1	
Sich schämen (andere Körper sein)	- 0.2	
Rechenschaftspflichtig	- 0.7	
Beschuldigen (andere Körper bestrafen)	- 1.0	
Bereuen (Verantwortung als Schuld)	- 1.3	
Körper kontrollieren	- 1.5	Anstrengung
Körper beschützen	- 2.2	
Körper besitzen	- 3.0	Denken
Anerkennung von Körpern her	- 3.5	
Körper brauchen	- 4.0	Symbole
Körper verehren	- 5.0	Essen
Opfer bringen	- 6.0	Sexualität
Sich verstecken	- 8.0	Geheimnis
Gegenstände sein	- 10.0	Warten
Nichts sein	- 20.0	Bewusstlos
Kann sich nicht verstecken	- 30.0	
Totales Versagen	- 40.0	Unwissbar

SKALA VON WISSEN BIS GEHEIMNIS

[1978]

Tonskala

40,0	Wissen
30,0	Nicht wissen
22,0	Wissen von
20,0	Schauen
8,0	Plus-Emotion
2,0	Minus-Emotion
-1,5	Anstrengung
-3,0	Denken
-4,0	Symbole
-5,0	Essen
-6,0	Sexualität
-8,0	Geheimnis
-10,0	Warten
-20,0	Bewusstlos
-40,0	Unwissbar

KOMMUNIKATIONSSKALA

[1951]

Gespräch: spricht	Tonskala	Gespräch: hört zu
	40,0	
	36,0 bis 4,0	
Starker, geschickter schneller und vollständiger Austausch von Überzeugungen und Ideen.	4,0	Starker, geschickter schneller und vollständiger Austausch von Überzeugungen und Ideen.
Ist bereit, über tiefinnere Überzeugungen und Ideen zu sprechen.	3,5	Ist bereit, tiefinnere Überzeugungen und Ideen zu akzeptieren und sie in Erwägung zuziehen.
Bringt zögernd eine begrenzte Anzahl persönlicher Ideen zum Ausdruck.	3,0	Empfängt Ideen und Überzeugungen, wenn sie vorsichtig vorgebracht werden.
Belanglose, nichts sagende Konversation.	2,5	Hört nur alltäglichen Dingen zu.
Spricht in Drohungen. Wertet andere Leute ab.	2,0	Hört Drohungen zu. Macht sich offen über Theta-Konversation lustig.
Spricht nur über Tod, Zerstörung und Hass.	1,5	Hört nur Tod und Zerstörung zu. Zerschlägt Theta-Linien.
Spricht scheinbares Theta, aber mit tückischer Absicht.	1,1	Hört wenig zu, hauptsächlich Intrigen, Klatsch und Lügen.
Spricht sehr wenig und nur in apathischen Tönen.	0,5	Hört wenig zu, hauptsächlich apathischen Äusserungen oder Gejammer.
Spricht nicht.	0,1	Hört nicht zu.
	0,0	
	-1,0	
	-3,0	

KOMMUNIKATIONSSKALA

[1951]

Tonskala	Wie jemand als Übermittler mit geschriebener oder gesprochener Kommunikation umgeht.
40,0	
36,0 bis 4,0	
4,0	Gibt Theta-Kommunikation weiter, trägt dazu bei. Schneidet Entheta-Linien[28] ab.
3,5	Gibt Theta-Kommunikation weiter. Ärgert sich über Entheta-Linien und schlägt gegen sie zurück.
3,0	Gibt Kommunikation weiter. Konservativ. Neigt zu gemässigtem Aufbauen und Erschaffen.
2,5	Hebt jede Kommunikation einer höheren oder niedrigeren Tonstufe auf. Mindert Dringlichkeiten herab.
2,0	Befasst sich mit feindseliger oder drohender Kommunikation. Lässt nur eine kleine Menge Theta durch.
1,5	Verdreht Kommunikation zu Entheta, ungeachtet des ursprünglichen Inhalts. Stoppt Theta-Kommunikation. Gibt Entheta weiter und verdrehtes.
1,1	Gibt nur böswillige Kommunikation weiter. Schneidet Kommunikationslinien ab. Leitet nicht weiter.
0,5	Schenkt Kommunikation wenig Beachtung. Leitet nicht weiter.
0,1	Leitet nicht weiter. Ist sich Kommunikation nicht bewusst.
0,0	MEST-Körper, keine Kommunikation. Theta kann mit der existierenden Technologie nicht mit Sicherheit kontaktiert werden.
-1,0	MEST-Körper, keine Kommunikation. Theta kann mit der existierenden Technologie nicht mit Sicherheit kontaktiert werden.
-3,0	Das gleiche wie bei -1.

[28] **Entheta-Linien:** Kommunikationslinien, die in einer Anstrengung eine Person oder Gruppe zu überwältigen oder zu unterdrücken, verleumderisch, einmischend oder zerstörerisch sind. Entheta ist die Kurzform für enturbuliertes Theta (Denken oder Leben).

EMOTIONSSKALA

[1951]

Tonskala	
40,0	
36,0 bis 4,0	
4,0	Eifer, Überschwang
3,5	Starkes Interesse
3,0	Mildes Interesse
	Zufrieden
2,5	Gleichgültigkeit
	Langeweile
2,0	Offen gezeigter Unmut
1,5	Wut
1,1	Versteckter Groll
	Furcht
0,5	Gram
	Apathie
0,1	Tiefste Apathie
0,0	
-1,0	
-3,0	

AFFINITÄTSSKALA

[1951]

Tonskala

40,0

36,0 bis 4,0

4,0	Liebe stark und nach aussen gerichtet.
3,5	Zögernde Annäherungen, Freundlichkeit.
3,0	Toleranz ohne viel nach aussen gerichtete Aktion. Akzeptieren von angebotenen entgegenkommenden Schritten.
2,5	Vernachlässigung von Person oder von Leuten, Zurückziehen von ihnen.
2,0	Antagonismus.
1,5	Hass, heftig und zum Ausdruck gebracht.
1,1	Versteckte Feindseligkeit.
1,0	Zurückziehen von Leuten. Akute Schüchternheit, Günstigstimmen.
0,5	Anflehen, Flehen um Mitleid.
0,1	Völliges Zurückziehen von Person oder von Leuten.
0,0	Zellulare Kohäsion[29].
-1,0	Zellulare Kohäsion.
-3,0	Normale physikalische Gesetze der Kohäsion und Adhäsion[30].

[29] **Kohäsion:** die Kraft, durch die die Moleküle einer Substanz zusammengehalten werden; verschieden von Adhäsion.

[30] **Adhäsion:** (Physik) die Kraft, die die Moleküle unähnlicher Substanzen zusam-menhält, deren Oberflächen sich berühren; unterschiedlich von Kohäsion.

REALITÄTS-(ÜBEREINSTIMMUNGS-)SKALA

[1951]

Tonskala	
40,0	
36,0 bis 4,0	
4,0	Sucht nach verschiedenen Standpunkten, um die eigene Realität zu erweitern. Verändert Realität.
3,5	Fähigkeit, die Realität anderer zu verstehen und auszuwerten und den Standpunkt zu ändern. Bereitschaft zur Übereinstimmung.
3,0	Ist sich der möglichen Richtigkeit einer anderen Realität bewusst. Konservative Übereinstimmung.
2,5	Weigerung, zwei Realitäten miteinander in Einklang zu bringen. Gleichgültigkeit gegenüber Realitätskonflikten. Zu teilnahmslos, um zu zustimmen oder zu widersprechen.
2,0	Spricht Zweifel aus. Verteidigung der eigenen Realität. Versucht, andere zu untergraben. Stimmt nicht überein.
1,5	Zerstörung entgegengesetzter Realität. “Du hast unrecht.” Stimmt mit der Realität anderer nicht überein.
l,1	Zweifel an der eigenen Realität. Unsicherheit. Zweifel an entgegengesetzter Realität.
0,5	Scham, Ängstlichkeit und starke Zweifel an der eigenen Realität. Lässt sich leicht die Realität anderer aufzwingen.
0,1	Vollständiges Zurückziehen vor gegensätzlicher Realität. Keine Realität.
0,0	Subjektive Realität gleich Null.
-1,0	Zellulare Realität.
-3,0	MEST-Realität.

BEWUSSTSEINS-SKALA(REALITÄTSSKALA)

[1955]

Ist sich dessen bewusst, bewusst zu sein

Bewusstsein über eine Umgebung als ausreichende Kommunikation

Weiss über die Existenz von Kommunikation

Kommunikation mit der Absicht zu kommunizieren

Kommunikation mit Bedeutung mit jemand anderem

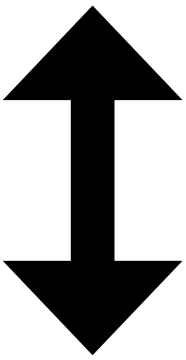
Kommunikation mit Bedeutung

Kommunikation mit sich selbst mit Bedeutung (Sorge)(Selbst hier ist noch ein wenig Bewusstsein darüber vorhanden, dass er einen Gedanken denkt und mit dem Gedanken, den er denkt, kommuniziert.)

Bewusstlosigkeit (absolute Bewusstlosigkeit ist jedoch unerreichbar)

REALITÄTSSKALA

40.0



Postulate

Betrachtungen

Übereinstimmungen

Massen (Terminale)
Havingness-Skala passt hier herein)

Solide Kommunikationslinien

0.0

DAS AUFSPÜREN DER REALITÄT MIT EINEM E-METER

[1967]

Die Nadelmerkmale sind an der Tonskala mit den Zahlenwerten der Tonskala, der “alten” Realitätsskala und der“ neuen” Realitätsskala aufgezeichnet.

TON-SKALA	REALITÄTSSKALA (ALT - 1957)	REALITÄTSSKALA (NEU - 1967)	NADELCHARAKTERISTIKA
40 bis 20	Postulate	Allbestimmendes Erschaffen	Erzeugt Meterphänomene nach seinem Belieben. Freie Nadel
20 bis 4	Betrachtung	Selbstbestimmtes Erschaffen	Erzeugt Meterphänomene nach seinem Belieben. Freie Nadel
4 bis 2	Übereinstimmungen	Erleben	Freie Nadel, willentliches Fallen der Nadel
1,5	Feste Terminale	Konfrontieren	Fallen
1,1	Terminale zu fest Linien fest	Anderswosein	Theta-Bop
1,0 bis 0,5	Kein Terminal Feste Linie	Unsichtbarkeit	Fest, klebrig
0,5 bis 0,1	Kein Terminal Weniger feste Linie	Schwärze	Fest, klebrig
0.1	Kein reales Terminal Keine feste Linie	Dub-In (Kein Konfrontieren, Not-Isness)	Steigende Nadel
0,0	Kein Terminal Keine Linie	Bewusstlosigkeit	**Fest**. Auch Stufe-Vier-Nadel (Ganz Maschine - kein PC)

SKALA DES VERHALTENS UND DER PHYSIOLOGIE

[1951]

Tonskala

40,0	Letztliche Fähigkeiten unbekannt.
36,0 bis 4,0	Fähigkeiten nur teilweise erforscht.
4,0	Ausgezeichnet bei Vorhaben und in der Durchführung. Kurze Reaktionszeit (im Verhältnis zum Alter).
3,5	Gut bei Vorhaben, in der Durchführung und im Sport.
3,0	Zu einer recht ordentlichen Menge an Aktion befähigt, ziemlich befähigt im Sport.
2,5	Relativ inaktiv, aber zu Aktion fähig.
2,0	Fähig zu destruktiven und unbedeutendenkonstruktiven Aktionen.
1,5	Fähig zu destruktiver Aktion.
1,1	Fähig zu unbedeutender Durchführung.
0,5	Fähig zu relativ unkontrollierter Aktion.
0,1	Lebendig als Organismus.
0,0	Zellen leben.
-1,0	Zellen leben.
-3,0	Anorganische Chemikalien.

MEDIZINISCHER BEREICH

[1951]

Tonskala	
40,0	
36,0 bis 4,0	
4,0	Nahezu unfallsicher. Keine psychosomatischen Krankheiten. Nahezu immun gegen Bakterien.
3,5	In hohem Masse widerstandsfähig gegenüber den üblichen Infektionen. Keine Erkältungen.
3,0	Widerstandsfähig gegenüber Infektionen und Krankheiten. Wenige psychosomatische Krankheiten.
2,5	Gelegentlich krank. Anfällig für übliche Krankheiten.
2,0	Gelegentlich ernsthafte Krankheiten.
1,5	Ablagerungskrankheiten (Arthritis). (Bereich von 1,0 bis 2,0 austauschbar.)
1,1	Endokrine und neurologische Krankheiten.
0,5	Chronische Fehlfunktion von Organen. (Neigung zu Unfällen.)
0,1	Chronisch krank. (Verweigert Nahrungsaufnahme.)
0,0	Tot.
-1,0	Tot.
-3,0	Tot.

DEI[31]-SKALA BIS CDEI[32]-SKALA

[1951-1971]

Die ursprüngliche Skala

4,0 Ersehnen

1,5 Erzwingen

0,5 Verhindern

wurde 1952 erweitert zu:

Neugierde

Ersehnen

Erzwingen

Verhindern

1959 habe ich einen weiteren wichtigen Punkt auf dieser Skala gefunden, der uns einen neuen Falleinstiegspunkt gab:

Neugierde

Ersehnen

Erzwingen

Verhindern

Unbekannt

Ich hatte auch die Vermutung, dass "Warten" zwischen "Unbekannt" und "Verhindern" hineinpasst.

Um diese von der Absicht her in Übereinstimmung zubringen, würde daraus:

Interesse

Ersehnen

Erzwingen

Verhindern

Nicht-Wissen

Wie ich feststelle, gibt es zu dieser Skala auch eine Umkehrung, ähnlich wie sie bei den Dynamiken und unterhalb von geistiger Gesundheit zu jedem beliebigen Thema auftritt; somit haben wir:

---

[31] **DEI:** von engl. desire = ersehnen, enforce = erzwingen, inhibit = verhindern.

[32] **CDEI:** von engl. curiosity = Neugierde; siehe auch **DEI.**

Nicht-Wissen

Verhindern

Erzwingen

Ersehnen

Interesse

Diese Punkte, insbesondere auf der umgekehrten Skala, werden beim Abwärtsgehen durch Versagen gesenkt. Der jeweils niedrigere Schritt ist eine Erklärung, um das Scheitern mit der höheren Stufe zu rechtfertigen.

Man versucht, etwas nicht zu wissen, und scheitert. Man versucht dann, es zu verhindern, und scheitert. Daher versucht man, es zu erzwingen, und scheitert. Daher erklärt man dies, indem man es ersehnt, und scheitert. Und da man nicht wirklich imstande ist, es zu haben, zeigt man danach ein besessenes Interesse daran.

Die obige Umkehrung ist natürlich völlig reaktiv.

1971 wurde die Skala erweitert zu:

K (Know) Wissen

U (Unknow) Nicht-Wissen

C (Curious) Neugierig

D (Desire) Ersehnen

E (Enforce) Erzwingen

I (Inhibit) Verhindern

N (No) Kein

R (Refused) Verweigert

KNOWINGNESS-SKALA

[1971]

Wissen

Nicht-Wissen

Wissen von

Vergessen

Erinnern

Absperren

VERANTWORTUNG BEI DEN TONSTUFEN

[1952]

Tonskala

40,0	Volle Verantwortung; Verantwortung manifestiert sich als Wille, kann so durchdringend sein, dass es keine Randomität gibt.
20,0	Verantwortung manifestiert sich als Aktion, wo grob geschätzt die Hälfte der Umwelt oder des Raums für Randomität ausgewählt wurde und für welche, bzw. welchen man keine Verantwortung übernimmt; 50 Prozent der Gesamtenergieexistieren.
4,0	Nichtübereinstimmung mit einer existierenden Sachlage durch die Emotion Begeisterung, indem Energie auf das Zurechtrücken dieser Sachlageverwandt wird. Verantwortung ist auf dieser Stufeniedrig.
2,0	Dies ist diejenige Stufe der Tonskala, wo Fehlgehen zum ersten Mal in Betracht gezogen wird. Oberhalb dieser Stufe ist eine ausreichende Weite des Verstehens, um zu sehen, dass gegenseitige Abhängigkeiten und Randomitäten ohne Fehlgehen und Schuld existieren können; Schuld wird für Mangel an Verantwortung zugewiesen anstatt Verantwortung aufzuzwingen.
1,5	Schuld geben ist beinahe die einzige Tätigkeit; übernimmt selbst keine wirkliche Verantwortung, schiebt allerdings alle Schuld auf die Umwelt ab und tut dies mit Gewalt.
1,1	Gibt vor Verantwortung zu übernehmen, um zu beweisen, dass andere im Unrecht sind, hat aber keine wirkliche Verantwortung.
0,9	Ist bereit alle Schuld auf sich zu nehmen, um aller Bestrafung auszuweichen; denkt nicht im Rahmen von Verantwortung.
0,75	Das Individuum gibt sich selbst Schuld und akzeptiert die Schuld für das, was geschehen ist.
0,375	Keine Frage von Schuld oder Verantwortung; man ist zu MEST geworden.

VERANTWORTUNGSSKALA

[1962]

Die Abnahme von Allbestimmung[33] über ein Spiel zu “keine Verantwortung” ist wie folgt:

Kein früherer odergegenwärtiger Kontakt	=	Keine Verantwortung und keine Verpflichtung.
Allbestimmung	=	Vollständige Verantwortung für beide Seiten des Spiels.
Fremdbestimmung	=	Keine Verantwortung für die andere Seite des Spiels.
Selbstbestimmung	=	Volle Verantwortung für einen selbst, keine Verantwortung für die andere Seite des Spiels.
Valenz (Circuit[34])	=	Keine Verantwortung für das Spiel, weder für die eine noch für die andere Seite des Spiels, und keine Verantwortung für ein früheres Selbst.

[33] **Allbestimmung:** die Bereitschaft zwei oder mehr Kräfte zu starten, zu verändern und zu stoppen, ob sie entgegengesetzt sind oder nicht, und dies könnte als zwei oder mehr Individuen, zwei oder mehr Gruppen, zwei oder mehr Planeten, zwei oder mehr Lebensformen, zwei oder mehr Universen, zwei oder mehr Geister, ob sie entgegengesetzt sind oder nicht, interpretiert werden. Das heisst, dass man nicht notwendigerweise eine Seite wählen würde.

[34] **Circuit:** ein Teil der Bank einer Person, der so auftritt, als ob er jemand oder etwas anderes wäre als diese Person, und der entweder zu ihr spricht oder aus eigenem Antrieb tätig wird und der sogar, wenn er stark genug ist, die Führung einer Person übernehmen kann, während er arbeitet. Eine Melodie, die einem nicht aus dem Kopf geht, ist ein Beispiel für einen Circuit.

BEWEGUNGSSKALA

[1951]

Tonskala	
40,0	
36,0 bis 4,0	
4,0	Rationeller Gebrauch aller möglichen Bewegungen, um sie der Situation anzupassen. Bewegung auf etwas zu, schnelles Herangehen.
3,5	Bewegung auf etwas zu, langsameres Herangehen.
3,0	Langsame Bewegung, In-Betracht-Ziehen von Wirkungen durch von aussen kommende Bewegungen.
2,5	Schaut Bewegung zu. Langsame Bewegung von etwas weg.
2,0	Verändert Bewegung und wird sie los. Bewegung von etwas weg, schnell. Bewegung auf etwas zu, langsamer Angriff.
1,5	Versucht alles stillzuhalten. Stoppt Bewegung. Bewegung auf etwas zu, gewalttätiger Angriff.
1,1	Versucht versteckt Bewegung zu stoppen. Bewegung von etwas weg, langsamer Rückzug.
0,9	Bewegung von etwas weg, heftig.
0,5	Bewegt sich mit Bewegung von aussen. Leichte Bewegung, Bewegung an einem Ort; Leiden.
0,1	Bewegung geht durch. “Erdulden.”
0,0	Keine Bewegung.
-1,0	
-3,0	

AKTIONSZYKLUS-SKALA

[1952]

Ein Assessment eines Falles kann gemacht werden, indem die folgende Darstellung gebraucht wird. Wir sehen hier “Erschaffen”, mit einem Pfeil, der gerade nach unten zeigt und wir finden da die Worte: “Wenn nur dies zutrifft, geisteskrank auf dem Gebiet”, und darunter führen wir die Dynamiken auf.

Wo auch immer entlang der Dynamiken ein Individuum sich als nicht in der Lage erachtet, fähig zu sein zu erschaffen, auf dieser Stufe wird das Individuum in dem Masse aberriert sein, wie es sich selbst für unfähig hält zu erschaffen.

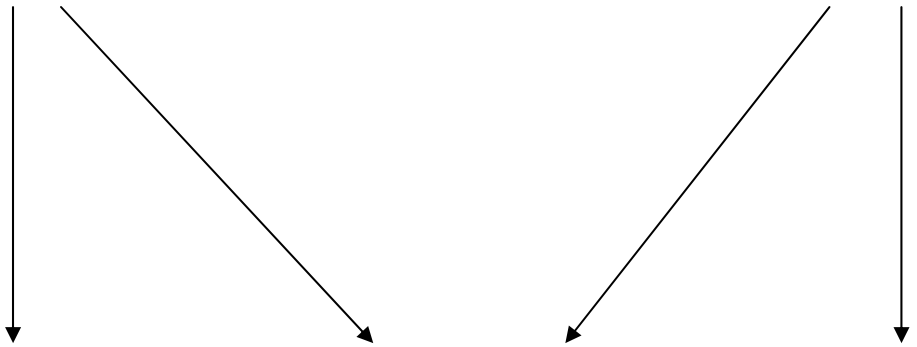
Man könnte denken, dass dies etwas Unwägbares einführt, aber dies ist nicht der Fall, da das Individuum auf der ersten Dynamik am meisten aberriert ist, und zu recht oder zu unrecht davon ausgeht, dass es selbst nicht erschaffen könne. Dies geschieht beim *Homo Sapiens* in solch einem Ausmass, dass erglaubt, dass er keinen Körper erschaffen kann, und zu recht oder unrecht ist man dann auf dem Gebiet des Körpers am meisten aberriert.

Potenziell, aufgrund des Charakters von Theta selbst, sollte ein Individuum in einem absoluten und möglicherweise unerreichbaren Zustand fähig sein, ein Universum zu erschaffen. Sicherlich ist es wahr, dass jeder Mensch sein eigenes Universum ist und in sich all die Fähigkeiten eines Universums besitzt.

Ganz rechts auf der Darstellung haben wir das Wort “Zerstören” und einen Pfeil, der nach unten zeigt, in Richtung Geisteskrankheit, und darunter die Liste der Dynamiken.

Das Individuum, das entlang irgendeiner dieser Dynamiken nur zerstören kann und nicht erschaffen kann oder will, könnte als auf dieser Dynamik aberriert betrachtet werden. Es ist in dem Masse aberriert, wie es diese Dynamik zerstört.

Erschaffen	**Wachsen, Bewahren, Zerfallen**	**Zerstören**
Starten	**Verändern**	**Stoppen**
Differenzieren	**Assoziieren**	**Identifizieren**
Sein	**Tun**	**Haben**
Raum	**Energie**	**Materie**
40,0	20,0	0,0
Wenn nur dies zutrifft, geisteskrank auf dem Gebiet.	Wenn nur dies zutrifft, immer noch geistig gesund auf dem Gebiet	Wenn nur dies zutrifft, geisteskrank auf dem Gebiet.



Dynamik l	Dynamik l	Dynamik l
Dynamik 2	Dynamik 2	Dynamik 2
Dynamik 3	Dynamik 3	Dynamik 3
Dynamik 4	Dynamik 4	Dynamik 4
Dynamik 5	Dynamik 5	Dynamik 5
Dynamik 6	Dynamik 6	Dynamik 6
Dynamik 7	Dynamik 7	Dynamik 7
Dynamik 8	Dynamik 8	Dynamik 8

Wenn man sich die Spalte des Erschaffens noch einmal anschaut, findet man, dass das Individuum irgendwo auf den Dynamiken in dieser Spalte aberriert sein wird, wo das Individuum nur erschaffen aber nicht zerstören will.

In der Spalte von Zerstörung findet man, dass das Individuum auf jeder Dynamik in der Spalte aberriert sein wird, wo es nicht zerstören will.

In der Mitte der Darstellung finden wir, dass ein Ausgleich von Erschaffen und Zerstören geistige Gesundheit ist, und in den Dynamiken darunter finden wir das Individuum geistiggesund, wo auch immer es erschaffen und zerstören will.

Das Verwenden dieser Darstellung und dieser Prinzipien wird den Auditor befähigen, bis jetzt versteckte Zwangsvorstellungen und Besessenheiten des PCs zu assessieren.

TONSKALA DER ENTSCHEIDUNGEN

[1952]

Unaberriertes Verhalten ist in grossem Masse

das Treffen von Entscheidungen, die in die Tat umgesetzt werden können,

im Gegensatz zum

Treffen von Entscheidungen, die nicht in die Tat umgesetzt werden können,

bis hinab zu

Unentschlossenheit

und weiter nach unten zu

irrationaler Entscheidung, zu erzwingen, eine irrationale Entscheidung in die Tat umzusetzen,

hinab zu

Unentschlossenheit

und hinab zu

der Entscheidung, nicht zu sein.

TONSKALA DER POSTULATE

[1951]

Tonskala	
	Ich-sie-ich (In gewissem Masse bin ich sie, denn ich muss mir keine Sorgen darüber machen. Ich kümmere mich gut um sie.)
27,0 bis 40,0	Ich bin.
10,0 oder 11,0	Ich bin und sie brauchen mich.
3,5 bis 4,0	ich arbeite mit ihnen.
2,5	Ich bin quitt mit ihnen und es gefällt mir nicht.
2,0	ich werde ihnen zum Trotz sein.
1,5	Ich werde sein, wenn ich sie zerstöre.
1,1	Ich würde sein, wenn ich um sie herumkommen könnte.
0,5	Ich bin nicht, weil sie mich nicht lassen.
0,0	Ich bin nicht.

DIE TABELLE DER EINSTELLUNGEN

[1952]

Überlebt	Voll verantwortlich
Tot	Keine Verantwortung
Jeder	Bewegungsursprung
Niemand	Gestoppt
Vertrauen	Ursache
Misstrauen	Völlig Wirkung
Gewinnen	Unterschied
Verlieren	Identifizierung
Recht	Besitzt alles
Unrecht	Besitzt nichts
Immer	Wahrheit
Niemals	Halluzination
Ich bin	Ich weiss
Ich bin nicht	Ich weiss nicht
Starten	Sein
Stoppen	Hatte

Auf dieser Tabelle stellt die obere Zeile jedes Paars die Tonstufen von 27,0 bis 40,0 dar. Die untere Zeile repräsentiert 0,0.

Jedes davon ist eine Gradientenskala mit vielen dazwischen liegenden Punkten.

DIE DICHOTOMIEN[35]

[1952]

1. Überleben
   Unterliegen
2. Affinität
   Keine Affinität
3.. Kommunikation
   Keine Kommunikation
4. Übereinstimmen
   Nicht Übereinstimmen
5. Starten
   Stoppen
6. Sein
   Nicht Sein
7. Wissen
   Nicht Wissen
8. Ursache
   Wirkung
9. Veränderung
   Keine Veränderung
10. Gewinnen
    Verlieren
11. Ich bin
    Ich bin nicht
12. Vertrauen
    Misstrauen
13. Sich vorstellen
    Wahrheit
14. Glauben
    Nicht glauben
15. Immer
    Niemals
16. Zukunft
    Vergangenheit
17. Jeder
    Niemand
18. Besitzt alles
    Besitzt nichts
19. Verantwortlich
    Nicht Verantwortlich
20. Recht
    Unrecht
21. Dableiben
    Flüchten
22. Schönheit
    Hässlichkeit
23. Vernunft
    Emotion
24. Emotion
    Anstrengung
25. Anstrengung
    Apathie
26. Akzeptierung
    Zurückweisung
27. Geistige Gesundheit
    Geisteskrank
28. Kein Mitleid
    Mitleid
29. Mitleid
    Günstigstimmen

---

[35] **Dichotomie:** Gegenteile; zwei Dinge, welche Aktion (Handlung) verursachen, wenn sie in Wechselwirkung zueinander treten.

TABELLE VERWANDTER ERFAHRUNGEN

[1952]

Es gibt eine Tabelle von Beziehungen, die der Auditorhaben muss. Diese sind in drei allgemeine Spalten unterteilt. Jede der Spalten kann zuerst angesprochen werden, aber alle drei Spalten müssen auf jedem Gebiet angesprochen werden. Die vertikalen Stufen der Spalten können als Ausdrücke aufgefasst werden, die synonym sind.

40,0	**20,0**	**0,0**
Starten	Verändern	Stoppen
Raum	Energie	Materie
Beingness	Doingness	Havingness
Positiv	Gegenwärtig	Negativ
Erschaffung	Veränderung	Zerstörung
Zeugung	Leben	Tod
Differenzierung	Assoziierung	Identifizierung

ARC trifft auf jede der Spalten oder für jede der obigen Aussagen der Erfahrung zu.

Alle acht Dynamiken treffen auf jede Spalte zu und somit auf alle der obigen Aussagen der Erfahrung.

SPIELBEDINGUNGEN[36]

[1956]

In der folgenden Liste haben wir die Spielbedingungen, die am prozessierbarsten sind, und die am meisten zu vermeidenden Kein-Spiel-Bedingungen[37].

Jede Spalte der Liste könnte **bewusst** oder **unbewusst** sein – "bewusste Spielbedingung" oder "unbewusste Spielbedingung", "bewusste Kein-Spiel-Bedingung" oder "unbewusste Kein-Spiel-Bedingung".

Wenn wir beide Listen auf einer bewussten Spiele-Stufeverwenden, haben wir geistige Gesundheit. Auf einer unbewussten Spiele-Stufe haben wir Aberration, Neurose[38] oder Psychose[39].

Spielbedingung (bewusst oder unbewusst)	**Kein-Spielbedingung** (bewusst oder unbewusst)
Nichtwissen	Wissen
Vergessen	Erinnern
Interesse	
Desinteresse	
Aufmerksamkeit	Keine Aufmerksamkeit
Selbstbestimmung	Allbestimmung
Identität (läuft als "Individualität")	Namenlosigkeit
Probleme	Lösungen
Kann nicht haben (Spiele haben etwas Havingness)	Haben
Lebendig	Weder tot noch lebendig

---

[36] **Spielbedingungen:** die Faktoren, die ein Spiel ausmachen, welches ein Wettbewerb einer Person gegen eine andere ist, oder einer Mannschaft gegen eine andere Mannschaft. Ein Spiel besteht aus Freiheiten, Barrieren und Zielen, und in einem Spiel gibt es die Notwendigkeit einen Gegner oder einen Feind zu haben. Es gibt auch eine Notwendigkeit Probleme zu haben und genügend Individualität, um mit einer Situation fertig zu werden. Um Leben voll zu leben muss man also ausser "etwas zu tun zu haben", ein höheres Ziel besitzen und diesem Ziel müssten, wenn es überhaupt als Ziel fungieren soll, Gegenziele entgegenstehen, die dem eigenen Ziel hinderlich sind. Man benötigt einzelne Menschen, die dem eigenen Ziel oder der eigenen Aktivität Widerstand entgegensetzen. Wenn diese fehlen, wird man solche mit Sicherheit erfinden. Das letztere ist sehr wichtig: Wenn es jemandem an eigenen Problemen, Gegnern und Gegenzielen mangelt, so wird er sie erfinden. Hier liegt praktisch die Gesamtheit der geistigen Aberration.

[37] **Kein-Spiel-Bedingung:** eine Vollständigkeit von Hindernissen oder eine Vollständigkeit von Freiheit. *Siehe auch* Spielbedingungen.

[38] **Neurose:** ein Zustand wo eine Person auf einem bestimmten Gebiet geisteskrank oder gestört ist (im Gegensatz zur Psychose, wo eine Person einfach allgemeingeisteskrank ist).

[39] **Psychose:** *siehe* Neurose oben.

Gegner	Freunde/Alleine
Faksimiles	Keine Bilder oder Universen
Andauernde Festigkeit	Keine Räume oder feste Gegenstände
Andauernde Anhänglichkeit Treue, Untreue, Betrug, Hilfe (das sind alles Buttons[40], die funktionieren)	Keine Freunde oder Feinde
Bewegung	Keine Bewegung
Emotion	Gelassenheit
Andauernde Aktion	Bewegungslos
Heiss/Kalt	Keine Temperatur
Denkend	
Hass	
Etwas Liebe	Wissend
Andauerndes Zweifeln am Ergebnis (eine Enthüllung erwartend)	Gewinnen/Verlieren
Keine Wirkung auf selbst und Wirkung auf andere	Wirkung auf selbst und keine Wirkung auf andere
Kommunikation stoppen	Kein ARC
Kommunikation verändern	Kein Kein-ARC
In etwas hinein	Aus etwas heraus
Heftige Bewegung	Ruhe
Lärm	
Etwas Stille	Stille
Kontrolle (Starten-Verändern-Stoppen Verändern ist am wichtigsten)	Keine Kontrolle
Verantwortung	Keine Verantwortung

[40] **Button:** bestimmte Dinge, die jedes menschliche Wesen als aberrierend empfindet, und dies mit anderen gemeinsam hat.

IDENTIFIZIERUNGSSKALA

[1952]

Tonskala

40,0	Differenzieren
20,0	
	Assoziieren
0,0	Identifizieren
–	Disassoziieren
–	
–	
–	
-8,0	

SKALA DER ALLBESTIMMUNG

[1955]

Allbestimmung:	Eine Bereitschaft, auf irgendeiner einzelnen und auf allen Dynamiken zustarten, zu verändern und zustoppen; zwei oder mehr Kräfte, ob sie nun einander entgegengesetzt sind oder nicht, zu starten, zu verändern und zu stoppen.(Damit ist gemeint: zwei oder mehr Individuen, zwei oder mehr Gruppen, zwei oder mehr Planeten, zwei oder mehr Lebensarten, zwei oder mehr Universen, zwei oder mehr geistige Wesen usw., ob sie nun entgegengesetzt sind oder nicht.) Würde nicht unbedingt kämpfen, würde nicht unbedingt eine Seite wählen.
Bekämpfen:	Eine Bereitschaft, Dinge zu bekämpfen.
Muss/darf nicht wieder geschehen:	Etwas Bereitschaft, sich zusammenzuschliessen und Reparaturen zu machen, aber keine Bereitschaft, bestimmte Dinge wieder geschehen zulassen.
Reparieren:	Bereitschaft, sich in gewissem Grade zusammenzuschliessen und in gewissem Masse etwas in Ordnung zu bringen.
Assoziierung:	Nicht bereit, irgend etwas in Ordnung zu bringen. Nichtbereit, sich mit irgend etwas zusammenzuschliessen.

DIE PREHAVINGNESS-SKALA

[1961]

65. Vertrauen
64. Ursache
63a. Wissen verhindern
63. Keine Wirkung
62. Wirkung
61. Zwanghaftes Nichthabenkönnen
60a. Etwas daraus machen
60. Erschaffen
59. Denken
58. Umgekehrtes Interesse (besonderes Interesse)
57. Zerstreuen
56. Umgekehrte Kommunikation (beabsichtigen, nicht zu kommunizieren)
55. Umgekehrte Kontrolle
54. Umgekehrte Hilfe (betrügen)
53. Sammeln
52. Ersatz
51. Zurückziehen
50. Duplizieren
49. Hineingehen
48. Verhindern
47. Nicht übereinstimmen
46. Aufzwingen
45. Übereinstimmen
44. Ersehnen
43. Wissen
42. Fehlgeschlagenes Erdulden
41. Erdulden
40. Keine Bewegung
39. Fehlgeschlagenes Aufgeben

38. Aufgeben
37. Fehlgeschlagenes Verschwenden
36. Verschwenden
35. Fehlgeschlagenes Beschützen
34. Beschützen
33a. Aus etwas nichts machen
33. Fehlgeschlagenes Verlassen
32. Verlassen
31. Warten
30. Überleben
29. Fehlgeschlagenes Ankommen
28. Ankommen
27. Fehlgeschlagene Wichtigkeit
26. Wichtigkeit
25. Günstigstimmen
24. Aufmerksamkeit
23. Trennen
22. Fehlgeschlagener Withhold
21. Withhold
20. Missemotional
19. Zerstören
18. Bewegung
17. Fehlgeschlagener Overt (fehlgeschlagener Angriff)
16. Overts (Angriff)
15. Nicht mögen
14. Mögen
13. Wetteifern
12. Fehlgeschlagene Hilfe
11. Hilfe
10. Fehlgeschlagene Kontrolle
9. Kontrolle
8. Emotional
7. Fehlgeschlagene Kommunikation

6. Kommunikation
5. Fehlgeschlagenes Interesse
4. Interesse
3. Verbinden
2. Fehlgeschlagene Havingness
1. Havingness

DIE PRE-HAVINGNESS SKALA

HCOB 28.1.61

Havingness

Fehlgeschlagene Havingness

Interesse

Fehlgeschlagenes Interesse

Kommunikation

Fehlgeschlagene Kommunikation

Kontrolle

Fehlgeschlagene Kontrolle

Hilfe

Fehlgeschlagene Hilfe

Overts

Fehlgeschlagene Overts

Withholds

Fehlgeschlagene Withholds

Wichtigkeit

Fehlgeschlagene Wichtigkeit

Verlassen

Fehlgeschlagenes Verlassen

Beschützen

Fehlgeschlagenes Beschützen

Aufgeben

Fehlgeschlagenes Aufgeben

Erdulden

Fehlgeschlagenes Erdulden

Umgekehrte (inverted) Hilfe

Umgekehrte Kontrolle

Umgekehrte Kommunikation

Umgekehrtes Interesse

Zwanghaftes nicht haben können

Keine Wirkung

HAVINGNESS-SKALA

[1960]

Erschaffen

Verantwortlich für (bereit, zu kontrollieren)

Beitragen zu

Konfrontieren

Haben

Verschwenden

Ersetzen

Ersatz verschwenden

Hatte

Muss konfrontiert werden

Muss Beiträge geleistet bekommen

Geschaffen

ROBOTISMUS-SKALA

[1972]

Jemand, der eine böse Absicht hat, muss sich zurückhalten, weil er zerstörerische Dinge tun könnte.

Wenn es ihm misslingt, sich zurückzuhalten, begeht er Overts gegen seine Mitmenschen oder andere Dynamiken; gelegentlich verliert er die Kontrolle und begeht solche Handlungen tatsächlich.

Das macht ihn natürlich ziemlich passiv.

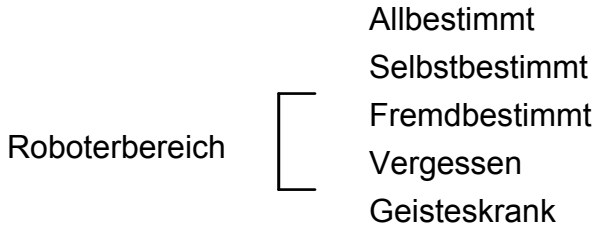
Um dies zu überwinden, lehnt er jede Verantwortung für seine Handlungen ab.

Jede Bewegung, die er macht, muss auf die Verantwortung anderer hin geschehen.

Er tut also nur dann etwas, wenn er Befehle erhält. Daher muss er Befehle haben, um etwas tun zu können.

Deshalb könnte man eine solche Person als *Roboter* und die Krankheit als *Robotismus* bezeichnen.

Es gibt eine Skala, die den Roboterbereich zeigt:



WIRKUNGSSKALA

[1960]

Von:	Kann jede beliebige Wirkung verursachen oder empfangen.	40,0
Zu:	Muss totale Wirkung verursachen, kann keine empfangen	0,0
	.	
Zu:	Ist totale Wirkung, ist halluzinatorische Ursache	– 8,0

WIRKUNGEN (AN EINEM SELBST, AN ANDEREN)BEI VERSCHIEDENEN TONSTUFEN

[1960]

Zwei Regeln für ein glückliches Leben:

1. Sei fähig, alles zu erleben.
2. Verursache nur solche Dinge, die andere leicht erleben können.

Die Art und Weise, wie ein Preclear eine Wirkung entgegennimmt (Wirkung auf sich selbst, die man ertragen kann),und die Art und Weise, wie er in Bezug auf andere – einschliesslich des Auditors – handelt (das ist die Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird), kann von einem Auditor beobachtet und dazu verwendet werden, die Tonstufe des Preclears ausfindig zu machen, entweder die chronische oder die zeitweilige, auf irgendeiner einzelnen oder auf allen Dynamiken.

Dies sind einige Beispiele dafür, was man auf verschiedenen Tonstufen beobachten könnte.

BEGEISTERUNG

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Kann grosse Wirkungen auf sich selbst entgegennehmen (der Mann, der sein Vermögen verliert und der schnell wieder auf den Beinen ist). Er ist bereit, die Meinungen anderer Leute entgegenzunehmen, er kann grosse Veränderungen akzeptieren, er weiss, dass ereine Fallveränderung gehabt hat, und er ist bereit, sich zu ändern. Er kann Niederlagen einstecken und wird beharrlich weitermachen. Er verhindert nicht zwanghaft Wirkungen auf sich selbst.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Er hat eine beträchtliche Fähigkeit, Wirkungen auf andere zu schaffen; er steht aber nicht unter einem Zwang, Wirkungen zu schaffen; er ist nicht gezwungen, das Leben anderer Leute zu beeinflussen; er gewährt Beingness und kann Unterschiede bei Leuten tolerieren.

KONSERVATISMUS

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Keine sehrgrosse Bereitschaft, Wirkungen entgegenzunehmen, die den Status quo[41] ändern. Nicht bereit, in Bezug auf manche Themen gefragt zu werden; wünscht nicht, dass die Aufmerksamkeit anderer Leute auf ihn gerichtet wird, wie z.B. wenn man in einer Menge auf ihn zeigt oder wenn er auffallende Kleidertragen würde usw.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Glaubt, dass Wirkungen, die den Status quo aufrechterhalten, notwendig sind. Er ist etwas vorsichtig in Bezug auf das

[41] **Status quo:** der existierende Stand der Dinge.

Schaffen einer Wirkung; er hält jene Dinge zurück, von denen er glaubt, dass sie Ihre Gefühle verletzen könnten oder dass Sie sie vielleicht nicht gutheissen. Er glaubt, er sollte nicht zu viel Wirkung schaffen, sondern "einer von vielen sein". Das Privatleben anderer sollte respektiert werden.

LANGEWEILE

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Wird jede Wirkung entgegennehmen, die eine angenehme Randomität hervorruft; will unterhalten werden, ansonsten mag er aber nicht, wenn man seine Position verändert. Man kann ihn mit den meisten Ideen nicht aus der Ruhe bringen, und er schiebt jede Aktion auf.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Er muss nichts in Bezug auf irgend etwas tun, er hat keinen Zwang, etwas zu tun oder nicht zu tun (noch keine Aktion).

ANTAGONISMUS

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Kann bis zu einem gewissen Grad Wirkungen auf sich selbst ertragen. Es kann sein, dass er Veränderungen gegenüber kritisch ist und sich über Dinge, die ihm geschehen, ärgert. Er will nicht Wirkung von gewissen Dingen, von Meinungen anderer, von Aktionen usw. sein und weist diese Wirkungen energisch von sich, indem er kritisch ist.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Hat das Gefühl, er müsse andere zu Empfängern ihrer eigenen Wirkungen machen; muss andere zwanghaft bedrohen, um sich selbst zu schützen.

WUT

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Kann eine Wirkung auf sich selbst nicht entgegennehmen und kämpft, um dies sicherzustellen. Bei einem PC (Preclear), der in einem Geschehnis von Wut feststeckt, kann sich dies in seiner Unfähigkeit zeigen, Veränderungen, Affinität, Realität anderer, Kommunikation usw. zu empfangen.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Muss alles zerstören, das versucht, eine Wirkung auf ihn zu schaffen.

VERSTECKTE FEINDSELIGKEIT

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Kann nicht

viel Wirkung auf sich selbst zulassen. Er versucht durch versteckte Methoden dem zu entgehen, Wirkung zu sein. Vermittelt den Eindruck, einen Befehl entgegenzunehmen usw., während er eine zerstörerische Absicht hegt und keine Absicht hat, es tatsächlich zu tun.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Glaubt, dass eine grosse Wirkung notwendig ist, um mit anderen fertig zu werden; ist nicht in der Lage, dies anders als auf versteckte Art und Weise zu tun. Muss eine Wirkung erschaffen, ist aber nicht bereit, als die Ursache von schlechten Wirkungen bekannt zu sein. Wenn man ihn dessen anklagt, dass er schlechte Wirkungen geschaffen hat, wird er behaupten, dass seine Absicht gut war. Dieser PC wird Entschuldigungen vorbringen, wird alle möglichen "Bedingungen" stellen, wenn es darum geht, einen Prozess zu machen; er wird versuchen, eine Antwort zu geben, die den Auditor zufrieden stellt, ohne die Anweisung tatsächlich auszuführen.

FURCHT

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Diese Person kann so wenig Wirkung hinnehmen, dass sie vor der geringsten Sache davonläuft, beim Zuschlagen einer Tür aufschreckt, usw. Ein PC, der auf der Stufe *furcht* ist, zeigt dies, indem er steif ist, sich in seinem Stuhl zurücklehnt oder während der Session pfeift ("Pfeifen im Dunkeln[42]"); es kann sein, dass er bleich wird, dass er zittert, dass kalter Schweiss ausbricht, dass er es vermeidet, Fragen zu beantworten, dass er sich hin- und herwindet, nervös lacht, versucht, aus der Session herauszukommen usw.

Wirkung *auf andere, die für notwendig erachtet wird:* Er glaubt, dass er eine dermassen grosse Wirkung erschaffen müsste, um mit den Dingen, die ihn überwältigen, fertig zu werden, dass er lieber anderswohin gehen würde, als sie zu konfrontieren. Es kann sein, dass er eine Menge logischer Entschuldigungen anführt, um dem zu entkommen, eine Wirkung zu sein (er geht dann die Skala zu versteckter Feindseligkeit hinauf).

GÜNSTIGSTIMMEN

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Sehr gering, erweist "Gefälligkeiten", um sich selbst gegen schlechte Wirkungen zu schützen. Wird versuchen, den Auditor zu beschwichtigen, um zu vermeiden, dass der Prozess fortgesetzt wird.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Günstigstimmende Aktionen.

GRAM

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Die erträgliche Wirkung wäre das Erwerben von Erinnerungsstücken aneine bessere Zeit. Bei einem PC mit Gram "gerade unterhalb der Oberfläche" kann es sein, dass er nicht in der Lage ist, direkte Fragen in Bezug auf sein Problem zu ertragen, ohne einen Kloss im Hals zu bekommen oder zum Weinen gebracht zu werden. Der Gram von jemand anderem kann genug Wirkung sein, um ihn zum Weinen zu bringen. Ein hartes Wort könnte unerträglich sein.

---

[42] **Pfeifen im Dunkeln:** Versuchen in einer ängstigenden oder kritischen Situation mutig oder hoffnungsvoll zu sein.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Er glaubt, dass eine grosse Wirkung geschaffen werden müsste, um seine überwältigenden Gegner zu überwinden; aber die Vorstellung,

eine Wirkung auf andere zu schaffen, bringt die Vorstellung von Verlust hervor, und obgleich er gewaltige Wirkungen erschaffen muss, ist er der Vorstellung sehr nahe, dass er **keinerlei** Wirkung erschaffen kann, und somit ist Weinen das einzige, was er in Bezug darauf tun kann.

APATHIE

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann: Auf dieser Stufe kann jemand sogar noch weniger Wirkung entgegennehmen. Dies ist der "Keine-Wirkung-Fall". Er glaubt, dass sowieso alles nutzlos sei, deswegen macht nichts für ihn irgendeinen Unterschied. Er wird Ihnen (apathisch) erzählen, dass nichts funktioniert.

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird: Er glaubt, dass eine unendlich grosse Menge von Wirkung erschaffen werden müsse, um irgend etwas zu erreichen. (Deshalb ist er in Apathie.)

SUB-APATHIE

Ein Zustand des Desinteresses, keine Affinität, keine Realität, keine Kommunikation. Es wird eine soziale Maschine, Valenzen, Circuits, usw. geben, aber der Preclear selbst wird nicht *da* sein.

Wenn man sich auf der Skala unterhalb von Null weiter nach unten bewegt, gibt es eine zunehmende Menge von halluzinatorischer Ursache, wo der Thetan die Betrachtung hat, dass er mehr Ursache wäre. Dies ist die genaue Umkehrung der Realität der Situation. Er wird mehr und mehr Wirkung. Folglich der Mystiker, der Dinge weit entfernt "verursacht", usw.

In Sub-Apathie kann eine Person *anscheinend* beträchtliche

Wirkungen tolerieren. Dies kann Sie täuschen. Die Wirkungen sind nicht real und er erfährt sie nicht. Während er glaubt, dass all seine Wirkungen für ihn geschaffen werden müssen, ist er nicht bereit, irgendwelche zu empfangen.

Wenn eine Person auf der Skala hinab geht und mehr und mehr in einen Zustand von Muss-Wirkungen-erschaffen – Darf-keine-erhalten, gerät, so wird ihre Fähigkeit, beide diese Dinge zu tun, abnehmen.

Bereuen, auf der Unter-Null-Skala, könnte als "versuchen Wirkungen rückgängig zu machen" ausgedrückt werden, um somit weniger Wirkung zu sein.

Schuld geben, "Wirkungen, die erzeugt wurden, sind falsch".

Schande, "Wirkungen, die man erschafft, sind unwürdig, hätte es nicht tun sollen".

WIRKUNGSBEREICHE

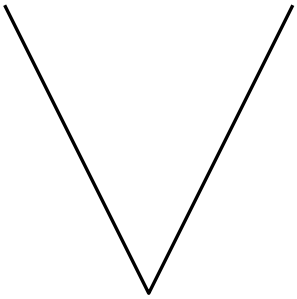
Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann:

40,0 Unendlich, jede Wirkung ist an einem selbst tolerierbar.

0.0 Keine

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird (d.h., um eine Realität darüber zu haben, dass man eine Wirkung erschaffen hat):

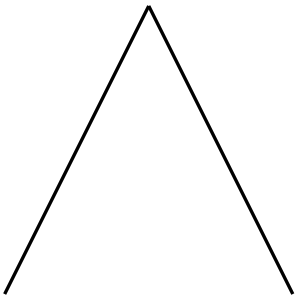
40,0 Keine zwanghafte Wirkung. Weiss, dass er Wirkungen erschaffen kann.



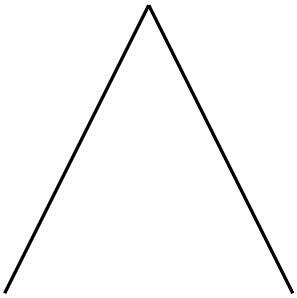
0,0 Muss eine absolute Wirkung erschaffen, um Realität darüber zu haben irgendwelche Wirkungen zu erschaffen.

Unter Null

Wirkung auf sich selbst, die man tolerieren kann:



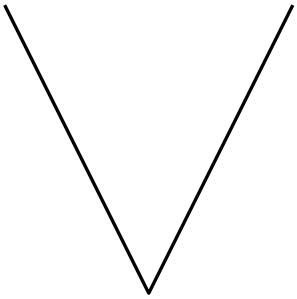
0,0 Keine Wirkung auf einen selbst ist tolerierbar.



-8,0 Keine Wirkung auf einen selbst ist real (d.h., wird wahrgenommen), sondern alle Ursachen haben eine Wirkung auf einen selber. (Höhnisches Nachahmen von 40,0)

Wirkung auf andere, die für notwendig erachtet wird:

0,0 Muss absolute Wirkung erschaffen (obschon er nur wenig oder gar keine Wirkung erzeugen *kann*.)



-8,0 Kann tatsächlich nichts verursachen, aber "verursacht alles" (Unrealität), z.B. "Ich habe den Tod von Papst Pius43 verursacht", wenn derjenige, der diese Aussage machte, Tausende von Kilometern entfernt war.

[43] **Papst Pius:** Papst Pius XII (1876-1958) Oberpriester der römisch-katholischen Kirche, starb am 9. Oktober 1958, im zwanzigsten Jahr seines Pontifikats.

SKALA DES KONFRONTIERENS

[1959]

Beingness

Erleben oder teilnehmen

Fähigkeit zu konfrontieren

Woanders sein (die Lösung ist “sei woanders”)

Unsichtbarkeit (“es ist einfach nicht da”)

Schwärze

Dub-in (setzt etwas anderes hin)

SKALA DER FALLZUSTÄNDE

[1963]

Ladung – die gespeicherten Energiemengen auf dem Time-Track – ist das einzige, was der Auditor vom Time-Track entlastet oder entfernt.

Wenn diese Ladung in riesigen Mengen vorhanden ist, dann überwältigt der Time-Track den PC, und der PC wird aufeine Stufe hinab gestossen, wo er den tatsächlichen Time-Track nicht mehr sehen kann. Dies ist die Skala der Fallzustände.(Alle angegebenen Stufen sind grössere Stufen. Dazwischen gibt es kleinere Stufen.)

Stufe (1)	**Kein Time-Track**	Keine Ladung.
Stufe (2)	**Vollständig sichtbarer Time-Track**	Etwas Ladung.
Stufe (3)	**Sporadische Sichtbarkeit des Time-Tracks**	Einige stark geladene Bereiche.
Stufe (4)	**Unsichtbarer Time-Track (Schwarzes oder unsichtbares Feld[44])**	Es existieren sehr stark geladene Bereiche.
Stufe (5)	**Dub-in**	Einige Bereiche des Time-Tracks sind so stark geladen, dass sich der PC in ihnen unterhalb von Unbewusstheit befindet.
Stufe (6)	**Dub-in von Dub-in**	Viele Bereiche des Time-Tracks sind so stark geladen, dass das Dub-in untergetaucht ist.
Stufe (7)	**Ist sich nur der eigenen Bewertungen bewusst**	Der Time-Track ist zu stark geladen, um überhaupt angeschaut zu werden.
Stufe (8)	**Unbewusst**	PC teilnahmslos, häufig im Koma.

[44] **schwarzes oder unsichtbares Feld:** ein Teil eines geistigen Eindrucksbildes, wo der PC auf Schwärze oder Unsichtbarkeit schaut. Es ist ein Teil eines Locks, eines Secondaries, oder Engramms, das schwarz oder unsichtbar ist.

Auf dieser neuen Skala befinden sich die sehr gut und leicht zu auditierenden Fälle auf Stufe (3). Geschicktes Engramm-Auditieren kann Fälle bis hinunter zu Stufe (4) erfolgreich behandeln. Von Stufe (4) an abwärts ist Engramm-Auditieren nutzlos. Auf Stufe (4) ist es fragwürdig.

Stufe (1) ist natürlich ein OT[45]. Stufe (2) ist der klarste Clear[46], von dem man je gehört hat. Stufe (3) kann auf Engrammen auditiert werden. Stufe (4) kann, wenn geschickt auditiert wird, auf Engrammen des frühen Time-Tracks auditiert werden. Stufe (4) schliesst den Schwarze-Fünf-Fall[47] ein. Stufe (5)muss mit allgemeinen ARC-Prozessen auditiert werden. Stufe

(6) muss vorsichtig mit speziellen ARC-Prozessen auditiert werden, mit sehr viel Havingness. Stufe (7) spricht auf die CCHs an. Stufe (8) spricht nur auf diejenigen CCHs an, die Hingreifen und Zurückziehen enthalten.

Studien des Geistes vor Dianetik und Scientology waren Beobachtungen von Stufe (7) aus, welche die Stufen (5), (6) und(8) als die einzigen Fallzustände betrachteten und sonderbarerweise Stufe (7) vollständig übersahen. Alle Fallzustände wurden als entweder neurotisch oder geisteskrank betrachtet, wobei geistige Gesundheit entweder oberflächlich betrachtet oder in den Schmutz gezogen wurde.

Tatsächlich werden Sie auf einigen Teilen jedes Time-Tracks bei jedem Fall jede dieser Stufen ausser Stufe (1) momentan ausgedrückt finden. Die obige Skala ist chronischen Fallstufen gewidmet und beim Erstellen eines Programms für einen Fallnützlich. Jeder Fall wird jedoch im Auditing für eine kurze oder längere Zeit auf diese Stufen geraten. Dies ist die vorübergehende Fallstufe, die nur in Sessions bei Personen von normalerweise höherer Fallstufe gefunden wird, wenn sie durch schwierige Zeiten gehen.

---

[45] **OT:** Operierender Thetan. Es ist ein Seinszustand. Es bedeutet "Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Leben zu sein" *Operierend* kommt von "fähig zu operieren, ohne von Dingen abzuhängen", und *Thetan* kommt vom Griechischen Buchstaben Theta-θ, den die Griechen verwendeten, um *Denken* oder vielleicht *Geist* auszudrücken, diesem Buchstaben Theta fügt man ein *n* hinzu, um auf moderne Ingenieursweise ein Substantiv zu schaffen. Es ist auch "Theta hoch n", das heisst unbegrenzt oder riesig.

[46] **Clear:** der Name eines Zustandes, der durch Auditing erreicht wird, oder ein Individuum, das diesen Zustand erreicht hat. Ein Clear ist ein Wesen, das seinen Reaktiven Mind nicht mehr hat. Ein Clear ist eine unaberrierte Person und ist insofern rational, als dass er die bestmöglichen Lösungen bildet, die er anhand der ihm zur Verfügung stehenden Daten von seinem Gesichtspunkt aus finden kann. Der Clear hat keine Engramme, die restimuliert werden können, die dann die Richtigkeit von Berechnungen umschmeissen können, indem sie versteckte und falsche Daten in sie hineinbringen.

[47] **Schwarze Fünf:** (auch Schwarze V) ein sehr abgesperrter Fall, der durch mentale Bilder gekennzeichnet ist, die aus Massen von Schwärze bestehen. Der Ausdruck *Schwarze Fünf* kam von der Anwendung von SOP 8 (Standard Operating Procedure 8), wo der Auditor den Preclear bei jedem Schritt des Prozesses testet, um einen Schritt zu finden, den der Preclear machen kann und er fängt dann an, das Prozessing an diesem Schritt zu machen. Ein Preclear, der bei Schritt V dieses Prozesses gestartet werden musste wurde ein "Fall V" genannt. Diese Fallstufe konnte nicht Mock-ups sondern nur Schwärze bekommen.

VERSCHLECHTERUNG DES ZEITSINNS

[1963]

Wie es in früheren Veröffentlichungen steht, existiert Zeittatsächlich, ist aber auch etwas Scheinbares. (Siehe *Dianetik 55!* oder andere ähnliche Materialien.) Zeit wird durch Bewegung gemessen. Bewegung ist Materie mit Energie im Raum. Daher kann eine Person sich Zeit nur als Materie und Energie im Raum vorstellen, wie zum Beispiel eine Uhr oder die Umdrehung eines Planeten. Zeit ist tatsächlich. Aber die Person ist sosehr davon abhängig geworden, dass sich Materie durch Raum bewegt, um festzustellen, was die Zeit ist, dass der Zeitsinn von Materie, Energie und Raum abhängig geworden ist.

Der Zeitsinn verschlechtert sich in dem Grade, wie man sich zur Feststellung der Zeit auf Materie, Energie und Raumverlassen hat.

Die enger werdende Abwärtsspirale[48] war wie folgt:

Zustand A –	Zeitsinn.
Zustand B –	Zeitsinn abhängig von Materie, Energie und Raum.
Zustand C –	ARC-Brüche mit Materie, Energie, Raum und anderen Wesen.
Zustand D –	Verschlechterter Zeitsinn.

Identifizierung (A = A = A) tritt dann am ehesten auf, wenn der Zeitsinn falsch ist, daher legt das Mass in dem eine Person verschiedene Dinge identifiziert das Mass an Aberration fest.

[48] **enger werdende Abwärtsspirale:** ein Phänomen des ARC-Dreiecks, wobei wenn man etwas Affinität bricht, die Realität ein wenig nach unten geht und dann die Kommunikation nach unten geht, was es unmöglich macht, die Affinität so hoch zu bekommen, wie sie vorher war; also wird noch etwas Affinität weg geschlagen und dann geht die Realität nach unten und dann Kommunikation. Das ist die enger werdende Abwärtsspirale am Werk, bis sie unten ankommt – Tod – welches keine Affinität, keine Kommunikation und keine Realität ist.

PUNKTE DES HERANGEHENS AN DEN FALL

1951:

Denken

Emotion

Anstrengung

1952: Diese Skala wurde folgendermassen modifiziert:

Ästhetik

Vernunft

Emotion

Anstrengung

Materie

SKALA DES RELATIVEN ERFOLGES BEIM EINSCHÄTZEN VON ANSTRENGUNGEN

(Skala des potentiellen Überlebens)

[1952]

Tonskala

4,0	Glücklichsein	Wenige miteinander im Konflikt stehende Berechnungen	Setzt Anstrengung gut ein
3,0	Konservatismus	Viele bekannte Konflikte	Setzt Anstrengung vorsichtig ein
2,5	Langeweile	Konflikte bekannt, gegen die man sich widersetzt	Setzt Anstrengung schlecht ein
2,0	Antagonismus	Konflikte werden als gefährlich betrachtet	Schlägt zurück
1,5	Wut	Unbekannte Konflikte sind im Gleichgewicht	Hält fest und zerstört
1,1	Versteckte Feindseligkeit	Viele Unbekannte	Setzt Anstrengung versteckt ein
1,0	Furcht	Stark auf einer Unbekannten fixiert; nicht fixierte Aufmerksamkeit	Setzt Anstrengung ein, um sich zurückzuziehen
0,75	Gram	Hält unbekannte Schmerzen fest	Hat aufgegeben
0.5	Apathie	Weiss nicht oder ist gleichgültig	Anstrengung benutzt ihn

POLITISCHE SKALA

[1969]

Es gibt eine Skala, die ich aus dem Gedächtnis aus “Excalibur” zitiere. “Excalibur” war ein unveröffentlichtes Buch, das ich in den späten 30er Jahren geschrieben habe. Heute existieren nur noch Bruchstücke dieses Buches.

Indem diese Skala neben die Tonskala von Ende 1950 platziert wird, können gewisse gegenwärtige politische Philosophien besser eingeschätzt werden. Wenn man dann diese Tonstufen-Merkmale in *Die Wissenschaft des Überlebens* nachschlägt, kann man viel lernen und die Ideologien sind somit leichter vorhersagbar oder zu handhaben.

Tonskala	
3,0	Republik
2,5	Demokratie
2,0	Sozialdemokratie
1,5	Faschismus
1,1	Kommunismus
0,0	Anarchismus

Der Zyklus einer Nation geht auf einer Abwärtsspirale auf dieser Skala nach unten.

Es ist unwahrscheinlich, dass diejenigen Stufen, die zwei Tonstufen weit voneinander entfernt sind, miteinander kämpfen. Diejenigen, die eine Tonstufe voneinander entfernt sind, kämpfen selten gegeneinander. Diejenigen, die eine halbe Tonstufe voneinander entfernt sind, befinden sich ständig miteinander im Konflikt.

Zumal dies vor dem 2. Weltkrieg ausgearbeitet wurde, ist es ziemlich bemerkenswert zu sehen, als wie wahr sich das erwiesen hat. Und wie jeder etwas von seinem Nachbarn übernommen hat.

Ich werde mich nicht näher damit befassen, was oberhalb von Demokratie liegt, ausser dass der Mensch mit seinen Ideologien vor allem das Problem der Aufeinanderfolge zu lösen versucht. Die Geschichte hat andere als die oben genannten Regierungsformen gesehen, die weitaus idealer funktionieren, aber in keinen von diesen konnte man eine vorteilhafte Herrschaftsfolge garantieren. Man kann Anhänger aller Formen von Ideologien zur Übereinstimmung bringen, dass eine “wohlwollende Monarchie” eine ausgezeichnete Regierungsform ist. Aber sie verwerfen dies, da auf einen wahrhaft guten, wohlwollenden Monarchen nicht notwendigerweise ein ebensolcher in der nächsten Herrschaftsperiode folgt.

Wenige Regierungen existieren in ihrer reinen Form. (Halten Sie fest, dass es zur Zeit dieses Schreibens keine grössere Regierung gibt, die sich oberhalb einer Sozialdemokratie befindet.)

LISTE DER WAHRNEHMUNGEN

[1978]

Dies wurde erforscht und stammt aus dem Jahre 1951. Es ist eine Liste der 57 menschlichen Wahrnehmungen.

1. Zeit
2. Sehwahrnehmung
3. Geschmack
4. Farbe
5. Tiefe
6. Festigkeit (Barrieren)
7. Relative Grössen (ausserhalb)
8. Geräusch
9. Tonhöhe
10. Klang
11. Lautstärke
12. Rhythmus
13. Geruch
    (der Geruchssinn hat vier Unterabteilungen, die Kategorien des Geruchstyps sind.)
14. Tastsinn
    a. Druck
    b. Reibung
    c. Hitze oder Kälte
    d. Öligkeit
15. Persönliche Emotion
16. Endokrine Zustände
17. Bewusstsein des Bewusstseins
18. Persönliche Grösse
19. Organische Empfindung (einschliesslich Hunger)
20. Herzschlag
21. Blutzirkulation
22. Zellulare und bakterielle Position
23. Schwerkraftempfindung
    (von einem selbst und anderen Gewichten)
24. Eigene Bewegung

25. Bewegung (ausserhalb)
26. Körperposition
27. Position der Gelenke
28. Innere Temperatur
29. Äussere Temperatur
30. Gleichgewicht
31. Muskelspannung
32. Eigener Salzgehalt (Körper)
33. Felder/Magnetismus
34. Time-Track-Bewegung
35. Körperliche Energie
(persönliche Ermüdung usw.)
36. Selbstbestimmung
(relativ auf jeder Dynamik)
37. Feuchtigkeit (von einem selbst)
38. Schallrichtung
39. Emotioneller Zustand anderer Organe
40. Persönliche Position auf der Tonskala
41. Affinität (von einem selbst und von anderen)
42. Kommunikation (selbst und andere)
43. Realität (selbst und andere)
44. Emotioneller Zustand von Gruppen
45. Kompassrichtung
46. Grad an Bewusstsein
47. Schmerz
48. Wahrnehmung von Schlussfolgerungen(Vergangenheit und Gegenwart)
49. Wahrnehmung von Berechnung
(Vergangenheit und Gegenwart)
50. Wahrnehmung von Vorstellung
(Vergangenheit und Gegenwart)
51. Die Wahrnehmung, wahrgenommen zu haben
(Vergangenheit und Gegenwart)
52. Bewusstsein von Nicht-Wissen
53. Bewusstsein von Wichtigkeit, Unwichtigkeit
54. Bewusstsein über andere

55. Bewusstsein über Standort und Platzierung
    a. Massen
    b. Räume
    c. Standort selbst
56. Wahrnehmung von Appetit
57. Kinästhesie[49]

[49] **Kinästhesie:** die Wahrnehmung von Position, Bewegung, Spannung, usw., der Körperteile.

BEWUSSTSEINSMERKMALE

[1965]

21. Ursprung
20. Existenz
19. Zustände
18. Verwirklichung
17. Clearing
16. Zwecke
15. Fähigkeit
14. Korrektur
13. Ergebnis
12. Produktion
11. Aktivität
10. Vorhersage
9. Körper
8. Anpassung
7. Energie
6. Gewissheit
5. Verstehen
4. Orientierung
3. Wahrnehmung
2. Kommunikation
1. Erkennung

Negative Zustände

-1. Hilfe
-2. Hoffnung
-3. Verlangen nach Verbesserung
-4. Veränderung brauchen

-5. Angst vor Verschlechterung

-6. Wirkung

-7. Ruin

-8. Verzweiflung

-9. Leiden

-10. Empfindungslosigkeit

-11. Introvertiertheit

-12. Katastrophe

-13. Unwirklichkeit

-14. Wahn

-15. Hysterie

-16. Schock

-17. Katatonie[50]

-18. Vergessen

-19. Abgelöst sein

-20. Dualität

-21. Heimlichkeit

-22. Halluzination

-23. Sadismus

-24. Masochismus

-25. Euphorie

-26. Glee[51]

-27. Fixiertheit

-28. Zerfressung

-29. Zerstreuung

---

[50] **Katatonie:** bedeutet, dass die Person still in Apathie daliegt, sich nicht bewegt und nach nichts greift.

[51] **Glee:** ein spezialisierter Fall von Verantwortungslosigkeit. Ein Thetan, der nicht getötet werden kann, aber dennoch bestraft werden kann, hat nur eine Antwort für die, die ihn bestrafen, und das ist, zu demonstrieren, dass er nicht mehr zu Kraftaktionen fähig ist, und dass er nicht mehr verantwortlich ist. Er sagt daher, dass er geisteskrank ist und er handelt geisteskrank und er demonstriert, dass er ihnen nichts antun kann, da er jeder weiteren Rationalität entbehrt, wird auch *Glee der Geisteskrankheit* oder *Glee der Verantwortungslosigkeit* genannt, (irrsinnige Heiterkeit)

-30. Disassoziation

-31. Kriminalität

-32. Nicht-verursachend

-33. Getrenntsein

-34. Nichtexistenz

VON CLEAR ZUR EWIGKEIT RONS JOURNAL 35

[1982]

Während ich fortfahre zu forschen, bin ich immer wieder über die Menge an potentiellen Gewinnen erstaunt, die einem Menschen verfügbar sind.

Es gibt sechs grobe Unterteilungen von Fallgewinn.

1. Von der ganz neuen Person zu einer Erkenntnis, dass die Scientology funktioniert und fortgesetzt werden sollte.

2. Die Erkenntnis, dass man sich durch Auditing nicht mehr verschlechtern wird – eine gestoppte Verschlechterung.

3. Der ganze Bereich an Gewinnen, den wir die unteren Grade nennen. Der Geringste dieser Gewinne (und es gibt eine Menge davon nach Aussagen von PCs) übersteigt bei weitem jeden Fortschritt an persönlichem Gewinn, der je zuvor in irgendeiner früheren bekannten Praktik erzielt wurde. (Allein ein so einfaches Verfahren wie die Rudimente zur F/N zu bringen kann mehr Gewinn hervorbringen als zehn Jahre Psychoanalyse!)

4. Der Bereich, in dem in einem abschliessenden Ausbruch von Sieg und Freiheit der Zustand Clear erreicht wird.

5. Die Pre-OT-Stufen[52], die zu persönlicher geistiger Freiheit führen. Diese führen hinauf durch das gesamte NOTs-Auditing, sowohl das auditierte als auch das, Solo-NOTs-Auditing[53]. Das Erstaunliche ist hierbei, dass jede einzelne dieser Stufen, wirklich jede einzelne – begeisterten Berichten zufolge – ihre eigene spektakuläre Stufe von Gewinnen hat.

6. Die eigentlichen OT-Stufen, die jetzt mit dem Neuen OT VIII beginnen und von da an weiter nach oben führen.

Gemäss den Aufzeichnungen in der geistigen Forschung und den Berichten von Pre-OTs[54] und OTs kann die *Menge* an Gewinnen, die eine Person haben kann, von jemandem in aberriertem Zustand nicht als tatsächlich über ihm vorhanden wahrgenommen werden.

---

[52] **Pre-OT-Stufen:** die fortgeschrittenen Auditing-Stufen nach Clear, die für die tatsächlichen OT-Stufen, die mit Neuem OT VIII beginnen, vorbereitende Schritte sind. Die Pre-OT-Stufen sind Neues OT I bis Neues OT VII.

[53] **NOTs, auditiert und solo:** *NOTs* steht kurz für *New Era Dianetics for OTs (Dianetik der neuen Ära für OTs),* eine Pre-OT-Stufe, die aus einer Reihe vertraulicher Rundowns besteht, die von einem speziell ausgebildeten OT-Auditor gegeben werden. Einige der Geheimnisse des Lebens werden in NOTs zum allerersten Mal ans Licht gebracht. *Solo NOTs* wird vom Pre-OT im Solo-Verfahren auditiert (das heisst er auditiert es an sich selber). Das Endphänomen von Solo NOTs ist *Ursache über Leben,*

[54] **Pre-OT:** ein Thetan, jenseits des Zustandes Clear, der durch die Pre-OT Stufen Fortschritte in Richtung auf den Zustand des vollständig operierenden Thetans(OT) Fortschritte macht. *Siehe auch* **Pre-OT-Stufen** im Glossar.

Wer diesen Weg wirklich geht, kommt kaum je aus dem Staunen heraus, dass einem einzelnen Wesen Gewinne in einer solchen *Quantität* zur Verfügung stehen könnten.

Folglich wird eine Person in aberriertem Zustand ihren Blick kaum sehr hoch werfen und immer noch eine Realität darüber bewahren.

Im Zeitalter der Geschwindigkeit mögen Leute denken, es sollte alles in einer Minute geschehen. Oder vielleicht in eineinhalb Minuten. Oder mit einer einzigen Wunderspritze, die sie für immer frei machen wird.

Leider ist dieses Universum nicht so gebaut.

Dieses Universum beruht auf *Quantität.* Und davon gibt es eine riesige Menge.

Die Anzahl an Elektronen in einem Atom, die Anzahl an Atomen in einem Molekül, die Anzahl an Molekülen in einem Wassertropfen, dies alles ist, in Zahlen ausgedrückt, sehr arithmetisch.

Die Anzahl von Planeten in einem Sonnensystem, die Anzahl von Sonnen in einer Galaxie und die Anzahl der Galaxien summieren sich zu riesigen, kaum fassbaren Zahlen.

Zeit wird auf diesem kurzlebigen und hektischen Planetenwirklich kaum in Betracht gezogen. Gerade kürzlich sind Geologen zum Schluss gekommen, dass der Mensch vielleicht seit einer Million Jahren hier sein könnte. HA! Wie wenig sie doch wissen!

Dieses Universum ist – wie übrigens auch andere Universen – sehr, sehr alt. Keine Ewigkeit, aber beinahe.

Ohne also in Fragen zu geraten wie beispielsweise, wie lange Sie schon existieren (die Gehirntheorie-Knaben könnten etwas dagegen haben, da sie *schreckliche Angst* vor geistigen Wesen haben), lassen Sie uns folgende Frage stellen:

Hätte ein Wesen eine halbe Ewigkeit Zeit, sich selbst zuruinieren, wie ruiniert könnte es da werden?

Richtig. Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen. Es könnte reichlich ruiniert werden!

Und jetzt erahnen Sie vielleicht, wie viel geistiger Gewinnverfügbar sein mag. Und dies könnte erklären, warum es – bezeugt durch all die gesammelten Erfolgsberichte – auf jeder der sechs Stufen so viele neue Gewinne gibt.

In Ordnung. Haben Sie das verstanden? Gut.

Jetzt kommen wir zur nächsten Frage, da heute morgen alle sehr aufgeweckt sind:

Wenn ein Wesen eine halbe Ewigkeit braucht, sich zuruinieren, wie lange würde es dauern, um es wieder in Ordnung zu bringen?

Bevor Sie jetzt Ihre Mundwinkel herunterziehen und beidem Gedanken in Apathie verfallen, schauen wir uns das Wunder Dianetik und Scientology an.

Es dauert keine halbe Ewigkeit. Es dauert nicht Jahrtausende – obwohl man dies berechtigterweise erwarten könnte. Es dauert nicht einmal Jahrhunderte. Es dauert nur Jahre.

Jawohl. Jahre.

Die oben angeführten sechs groben Unterteilungen von Fallgewinn bilden eine Art Skala, die sich nach oben hinerweitert.

Die erste Stufe – mit einer Einführung oder einem Assist – könnte vielleicht eine halbe Stunde dauern, plus einige Abende, die dem Lesen von Büchern gewidmet sind.

Die nächste Stufe (bestehend aus formalem Auditing und dem Purif) würde möglicherweise ein bis zwei Wochen dauern.

Die dritte Stufe, bestehend aus den unteren Graden und weiteren Büchern, könnte, aufgrund der nötigen Zeitplanung und all dem, einen Monat in Anspruch nehmen.

Die vierte Stufe könnte je nach Fall, ein wenig länger beanspruchen. Sie kann aber zum Zustand Clear führen.

Der fünfte Bereich beginnt sich nun wirklich auszudehnen. Es könnte Monate dauern, ein Solo-Auditor zu werden und durch die Stufen bis zu OT III hinaufzusteigen. Und OT III-kann sich beträchtlich in die Länge ziehen. Und dann fügen das auditierte NOTs und Solo NOTs wirklich noch einige Zeit hinzu. Die Gewinne einer jeden Stufe des Fortschritts können, laut Berichten von Preclears, den Fortschritt am unteren Ende wie winzig kleine Schrittchen aussehen lassen. Und dennoch überragt der unterste dieser Bereiche jeden Fortschritt, den der Mensch zuvor erreicht hatte.

Wenn wir jetzt in den sechsten Bereich gelangen, machen Sie sich für einen ziemlich langen Weg bereit. Es wird nicht in einer Minute geschehen.

Ist man einmal Clear und erreicht die Stufe des Solo-Auditors, so muss man seine Zeit so einrichten, dass man jeden Tag Zeit zum Auditieren hat, und dies einfach so beibehält.

Einige hören nach einer Woche auf. Das Leben sieht zu interessant aus. Oder sie bleiben stecken und sind "zu beschäftigt", um eine Reparatur zu erhalten, die sie wieder zum Laufen bringen würde. Sie kommen trotz alledem persönlich viel schneller voran – ihre Interessen mögen sich vervielfacht haben.

Wenn sie aber einfach dabeibleiben und die nötigen Dinge arrangieren, so dass sie dies tun können, so ist es – den begeisterten Berichten nach zu urteilen – sehr lohnenswert.

Was hat man hier also wirklich vor sich? Je höher die Stufe, desto länger die Zeit – denn man hat es mit einem grösseren Bereich an potentiellen Gewinnen zu tun, den es zu erobern gilt.

Und wohin steigt man denn nun eigentlich auf?

Man steigt auf zur Ewigkeit.

Sie denken, die Zeit liegt hinter Ihnen?

Denken Sie nochmals nach. Schauen Sie nach *vorn.*

Dort liegt die Ewigkeit!

Und Sie werden darin sein.

Sie werden darin sein – in einem guten oder einem schlechten Zustand. Es tut mir wirklich leid, Ihnen dies sagen zu müssen, aber es gibt keine Wahl. Man könnte vielleicht von diesem Planeten aussteigen, aber man wird nicht aus dem Leben aussteigen.

Zu dieser Zeit und an diesem Ort – vielleicht nur für eine kurze Zeit – haben wir diese Chance, frei zu werden und es zuschaffen. Planeten und Kulturen sind zerbrechliche Dinge. Sie sind nicht beständig.

Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass Sie es schaffen werden. Ich kann nur das Wissen zur Verfügung stellen und Ihnen Ihre Chance geben.

Der Rest hängt von Ihnen ab.

Ich lege Ihnen wirklich ans Herz, hart daran zu arbeiten – verschwenden Sie nicht diesen kurzen Moment der Ewigkeit.

Denn das ist Ihre Zukunft – die **Ewigkeit**.

Sie wird für Sie gut sein oder schlecht. Und ich habe für Sie, mein teuerster Freund, alles getan, was ich tun konnte, um die Ewigkeit für Sie gut zu machen.

TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN

[1985]

STUFE	GEWONNENE FÄHIGKEIT
GRUPPENAUDITING	Bewusstsein darüber, dass man Veränderung erreichen kann.
LEBENSREPARATUR	Bewusstsein über Wahrheit und den Weg zu persönlicher Integrität.
REINIGUNGS-RUNDOWN	Freiheit von den restimulierenden Wirkungen von Drogenrückständen und anderen Giften.
OBJEKTIVE PROZESSE	In der gegenwärtigen Zeit des physikalischen Universums orientiert.
SCIENTOLOGY- DROGEN-RUNDOWN	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Medizin oder Alkohol, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
ERWEITERTER ARK-GERADER DRAHT	Weiss, dass er/sie sich nicht mehr verschlechtern wird.

ERWEITERTER GRAD 0 KOMMUNIKATIONSBEFREITER

FLOW 1 Gewillt, dass andere mit ihm über jedes Thema Kommunikation betreiben; widersetzt sich nicht länger der Kommunikation von anderen über unangenehme oder unerwünschte Themen.

FLOW 2: Die Fähigkeit, mit jedem über jedes Thema frei Kommunikation zu betreiben; frei von Kommunikationsschwierigkeiten oder nicht länger von ihnen belästigt; nicht länger zurückgezogen oder schweigsam; macht gerne Outflow.

FLOW 3: Gewillt, andere mit anderen über jedes Thema frei Kommunikation betreiben zu lassen.

FLOW 0: Bereitschaft, sich selbst frei über alles Kommunikation betreiben zu lassen.

ERWEITERTER GRAD 1 PROBLEMEBEFREITER

FLOW 1: Die Fähigkeit, die Ursache von Problemen zu erkennen und diese zum Verschwinden zu bringen; hat keine Probleme.

FLOW 2: Macht sich nicht länger Sorgen über Probleme, die er für andere gewesen ist; fühlt sich hinsichtlich aller Probleme, die andere mit ihm haben mögen, frei und kann ihre Ursache erkennen.

FLOW 3: Frei von Sorgen über Probleme, die andere mit anderen haben, und fähig, ihre Ursache zu erkennen.

FLOW 0: Frei von Sorgen über Probleme mit sich selbst und fähig, ihre Ursache zu erkennen.

ERWEITERTER GRAD 2 ERLEICHTERUNGSBEFREITER

FLOW 1: Freiheit von Dingen, die andere einem in der Vergangenheit angetan haben. Gewillt, andere Ursache über einen sein zu lassen.

FLOW 2: Erleichterung von den Feindseligkeiten und Leiden des Lebens; die Fähigkeit, Ursache zu sein, ohne Angst zu haben, andere zu verletzen.

FLOW 3: Gewillt, andere Ursache über andere sein zu lassen, ohne aus Angst, dass sie Schaden verursachen könnten, das Bedürfnis zum Eingreifen zu verspüren.

FLOW 0: Erleichterung von Feindseligkeiten und Leiden, die man sich selbst auferlegt hat.

ERWEITERTER GRAD 3 FREIHEITSBEFREITER

FLOW 1: Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit; die Fähigkeit, der Zukunft ins Auge zu sehen; die Fähigkeit, plötzliche Veränderungen zu erleben, ohne verstimmt zu werden.

FLOW 2: Kann anderen die Beingness gewähren, so zu sein, wie sie sind, und ihre eigene Realität zu wählen; verspürt nicht länger das Verlangen, Leute zu verändern, damit er sie besser akzeptieren kann; fähig, im Leben eines anderen ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.

FLOW 3: Freiheit von dem Verlangen, die Veränderung und den Austausch, die zwischen anderen stattfinden, zu verhindern oder darin verwickelt zu werden.

FLOW 0: Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit, die man sich selbst auferlegt hat, und die Fähigkeit, in seinem eigenen Leben ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.

ERWEITERTER GRAD 4 FÄHIGKEITSBEFREITER

FLOW 1:	Die Fähigkeit, die fixen Ideen und Rechtfertigungen von anderen und von ihnen schuldig gemacht zu werden zu tolerieren und davon frei zu sein; frei von dem Verlangen, auf ebensolche Weise zu reagieren.
FLOW 2:	Herausbewegen aus festgefahrenen Zuständen hin zu der Fähigkeit, neue Dinge zu unternehmen; die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, die eigenen Handlungen zu rechtfertigen oder sich anderen gegenüber zu verteidigen; Verschwinden des Mechanismus des Schuldigmachens und des Verlangens nach Mitleid; kann recht oder unrecht haben.
FLOW 3:	Kann fixierte Zustände von anderen hinsichtlich anderer tolerieren; Freiheit von der Beteiligung an den Bemühungen anderer, zu rechtfertigen, schuldig zu machen, zu beherrschen oder ihre Handlungen gegenüber anderen zu verteidigen.
FLOW 0:	Die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, sich selbst ins Unrecht zu setzen; Verschwinden des Mechanismus, sich selbst schuldig zu machen, und von Selbstabwertung.

NED-DROGEN-RUNDOWN	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Alkohol und Medizin, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
NED-FALLABSCHLUSS	Ein gesunder und glücklicher PC.
CLEAR	Ein Wesen, das seinen eigenen reaktiven Mind nicht mehr hat.

Alternative Clear-Route für jene, die nicht auf NED-Auditing Clear geworden sind:

STUFE	**GEWONNENE FÄHIGKEIT**
GRAD *V* ***POWER-RELEASE***	Die Fähigkeit Kraftpotential zu handhaben.
GRAD VA ***POWER-PLUS-RELEASE***	Stabilisiert die Fähigkeit Kraftpotential zu handhaben.
GRAD VI ***WHOLE-TRACK-RELEASE***	Das Zurückkehren von Energien, um selbstbestimmt zu handeln. Freiheit von Dramatisation.
CLEARING-KURS	Ein Wesen, das seinen eigenen reaktiven Mind nicht mehr hat.
SUNSHINE-RUNDOWN	(Wie in den Materialien des Sunshine-Rundown beschrieben.)

Die Pre-OT-Stufen

STUFE	GEWONNENE FÄHIGKEIT
NEUES OT I	(Wie in den Materialien von Neuem OT I beschrieben.)
OT II	(Wie in den Materialien von OT II beschrieben.)
OT III	(Wie in den Materialien von OT III beschrieben.)
NEUES OT IV ***OT-DROGEN-RUNDOWN***	(Wie in den Materialien von Neuem OT IV beschrieben.)
NEUES OT V ***AUDITIERTES NOTs***	(Wie in den Materialien von Neuem OT V beschrieben.)
NEUES OT VI ***HUBBARD SOLO NOTs*** **AUDITING-KURS**[55]	(Wie in den Materialien von Neuem OT VI beschrieben.)
NEUES OT VII **SOLO NOTs**	(Wie in den Materialien von Neuem OT VII beschrieben.)

Die OT-Stufen

STUFE	GEWONNENE FÄHIGKEIT
NEUES *OT VIII* ***WAHRHEIT ENTHÜLLT***	(Wie in den Materialien von Neuem OT VIII beschrieben.)
NEUES OT IX ***GRÖSSENORDNUNGEN***	(Wie in den Materialien von Neuem OT IX beschrieben.)
NEUES OT X ***CHARAKTER***	(Wie in den Materialien von Neuem OT X beschrieben.)
NEUES OT XI ***OPERIEREND***	(Wie in den Materialien von Neuem OT XI beschrieben.)
NEUES OT XII ***ZUKUNFT***	(Wie in den Materialien von Neuem OT XII beschrieben.)
NEUES OT XIII	(Wie in den Materialien von Neuem OT XIII beschrieben.)
NEUES OT XIV	(Wie in den Materialien von Neuem OT XIV beschrieben.)
NEUES OT XV	(Wie in den Materialien von Neuem OT XV beschrieben.)

[55] **Hubbard Solo NOTs Auditing-Kurs**: NOTs steht für *New Era Dianetics for OTs(Dianetik der neuen Ära für OTs).* Dies ist der Kurs, der die Materialien behandelt, dienotwendig sind, um Solo NOTs zu auditieren; Neues OT VI.

DER KODEX EINES SCIENTOLOGEN

[1969]

Als Scientologe verpflichte ich mich zum Wohle aller diesem Kodex der Scientology.

1. Scientologen, die Öffentlichkeit und die Presse über die Scientology, das Gebiet der geistigen Gesundheit und die Gesellschaft genau unterrichtet zu halten.
2. Die Scientology nach meinem besten Wissen und nach meinen besten Kräften anzuwenden, um meiner Familie, meinen Freunden, Gruppen und der Welt zu helfen.
3. Mich zu weigern, einen Preclear oder eine Gruppe für Auditing anzunehmen, und mich zu weigern, von einem Preclear oder einer Gruppe Geld anzunehmen, wenn ich das Gefühl habe, ihm/ihr nicht ehrlich helfen zu können.
4. Jegliches Vergehen gegen das Leben und die Menschheit zu verdammen und alles in meiner Macht Stehende zu tun, um es zu beseitigen.
5. Jegliche körperlich schädlichen Praktiken auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit aufzudecken und zu helfen, sie zu beseitigen.
6. Das Gebiet der geistigen Gesundheit säubern zu helfen und sauber zu halten.
7. Durch die Ausmerzung von Missbrauch und Brutalität auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit auf diesem Gebiet hervorzubringen.
8. Wahrhaft humanitäre Bestrebungen auf dem Gebiet der Menschenrechte zu unterstützen.
9. Mir die Richtlinie des gleichen Rechts für alle zueigen zu machen.
10. Für das Recht auf freie Meinungsäusserung in der Welt zu arbeiten.
11. Mich aktiv gegen die Unterdrückung von Wissen, Weisheit, Philosophie, und von Daten zu wenden, die der Menschheit helfen würden.
12. Die Religionsfreiheit zu unterstützen.
13. Scientology-Organisationen und – Gruppen zu helfen, sich mit örtlichen Gruppen zu verbünden.
14. Die Scientology auf einem Niveau zu lehren, so dass sie verstanden und von den Empfängern angewendet werden kann.
15. Die Freiheit hervorzuheben, die Scientology als eine Philosophie in all ihren Anwendungen und Variationen in den Geisteswissenschaften zu verwenden.

16. Auf standartgemässer und unveränderter Scientology als eine angewandte Aktivität in der Ethik, im Auditing und in der Verwaltung in Scientology-Organisation zu bestehen.

17. Meinen Teil der Verantwortung dafür zu übernehmen, dass die Scientology in der Welt an spürbarem Einfluss gewinnt.

18. Die Grösse und Stärke der Scientology überall in der ganzen Welt zu mehren.

19. Ein Beispiel für die Wirksamkeit und Weisheit der Scientology zu geben.

20. Diese Welt zu einem geistig gesünderen, besseren Ort zu machen.

DER AUDITORENKODEX

[1980]

Hiermit verspreche ich, als Auditor dem Auditorenkodex zu folgen.

1. Ich verspreche, in der Session nicht für den Preclear zu bewerten oder ihm zu sagen, was er über seinen Fall denken soll.

2. Ich verspreche, den Fall des Preclears oder seine Gewinne weder innerhalb noch ausserhalb der Session abzuwerten.

3. Ich verspreche, bei einem Preclear nur Standard-Tech auf die standardgemässe Weise zur Anwendung zubringen.

4. Ich verspreche, alle einmal getroffenen Auditing-Verabredungen einzuhalten.

5. Ich verspreche, keinen Preclear zu auditieren, der nicht genug Schlaf hatte und der körperlich müde ist.

6. Ich verspreche, keinen Preclear zu auditieren, der unzureichend ernährt oder hungrig ist.

7. Ich verspreche, keinen häufigen Wechsel von Auditoren zuzulassen.

8. Ich verspreche, mit einem Preclear kein Mitleid zuhaben, sondern wirksam zu sein.

9. Ich verspreche, den Preclear eine Session nicht aus seinem eigenen Entschluss heraus beenden zu lassen, sondern die Zyklen, die ich begonnen habe, vollständig abzuschliessen.

10. Ich verspreche, während der Session niemals von einem Preclear wegzugehen.

11. Ich verspreche, in der Session niemals mit einem Preclear böse zu werden.

12. Ich verspreche, jede grössere Fall-Aktion bis zu einer schwebenden Nadel zu auditieren.

13. Ich verspreche, keine Aktion jemals über ihre schwebende Nadel hinaus zu auditieren.

14. Ich verspreche, dem Preclear in der Session Beingness zu gewähren.

15. Ich verspreche, die Prozesse der Scientology nicht mit anderen Praktiken zu vermischen, es sei denn, der Preclear ist körperlich krank und nur medizinische Mittel helfen.

16. Ich verspreche, mit dem Preclear Kommunikation aufrechtzuerhalten, seine Kommunikation in der Session nicht abzuschneiden und keinen Overrun bei ihm zuzulassen.

17. Ich verspreche, in eine Session keine Kommentare, Äusserungen oder Störungen hineinzubringen, die einen Preclear von seinem Fall ablenken.

18. Ich verspreche, damit fortzufahren, dem Preclear die Prozess – oder Auditing-Anweisung zu geben, wenn dies in der Session nötig ist.

19. Ich verspreche, einen Preclear keine falsch verstandene Anweisung ausführen zu lassen.

20. Ich verspreche, in der Session keine Erklärungen, Rechtfertigungen oder Entschuldigungen für irgendwelche Auditoren-Fehler abzugeben, seien es nun tatsächliche oder eingebildete.

21. Ich verspreche, den gegenwärtigen Fallzustand eines Preclears nur anhand von standardgemässen Fallüberwachungsdaten einzuschätzen und davon nicht wegen irgendwelcher eingebildeten Unterschiede im Fall abzuweichen.

22. Ich verspreche, die Geheimnisse eines Preclears, die in der Session enthüllt wurden, niemals für Bestrafung oder persönlichen Gewinn zu verwenden.

23. Ich verspreche, niemals Worksheets von Sessions zu verfälschen.

24. Ich verspreche, dafür zu sorgen, dass jede für Auditing erhaltene Gebühr gemäss den Richtlinien des Anspruchsprüfungsausschusses[56] zurückerstattet wird, wenn der Preclear nicht zufrieden gestellt ist und das Geld innerhalb von drei Monaten nach dem Auditing zurückverlangt, wobei die einzige Bedingung ist, dass er nicht wieder auditiert oder ausgebildet werden darf.

25. Ich verspreche, die Dianetik oder die Scientology nicht nur zur Heilung von Krankheiten oder zur Behandlung der Geisteskranken zu empfehlen, da ich mir vollständig bewusst bin, dass die Dianetik und die Scientology für geistigen Gewinn bestimmt sind.

26. Ich verspreche, vollständig mit den rechtmässigen Organisationen der Dianetik und Scientology darin zusammenzuarbeiten, die ethische Verwendung und Ausübung dieser Fachgebiete zu schützen.

27. Ich verspreche, es nicht zuzulassen, dass irgendein Wesen im Namen “geistiger Behandlung” körperlich verletzt, gewaltsam geschädigt, operiert oder getötet wird.

28. Ich verspreche, keine sexuellen Freiheiten oder Vergewaltigungen an Patienten zuzulassen.

29. Ich verspreche, es nicht zuzulassen, dass ein geistes-krankes Wesen in die Reihen der Praktizierenden aufgenommen wird.

---

[56] Anspruchsprüfungsausschuss: (engl. Claims Verification Board) eine offizielle Gruppe innerhalb der Scientology-Kirche, die Rückerstattungsersuche erleichtert

DER ÜBERWACHERKODEX

[1967]

1. Der Überwacher darf niemals eine Gelegenheit versäumen, einen Studenten auf die tatsächliche Quelle von Scientology-Daten zu verweisen.

2. Der Überwacher sollte den Fehler eines Studentenerbarmungslos abwerten und während er dies tut, gutes ARC verwenden.

3. Der Überwacher sollte mit seinen Studenten stets gutes ARC aufrechterhalten, während sie Ausbildungsaktivitäten durchführen.

4. Der Überwacher muss stets eine hohe Toleranz gegenüber Dummheit bei seinen Studenten haben und mussbereit sein, ein jegliches Datum, das nicht verstanden worden ist, so viele Male wie erforderlich zu wiederholen, damit der Student das Datum versteht und Realität darüber erlangt.

5. Der Überwacher hat in seiner Beziehung mit seinen Studenten keinen "Fall", und er diskutiert auch nicht seine persönlichen Probleme mit den Studenten oder spricht mit ihnen darüber.

6. Der Überwacher wird für seine Studenten stets ein Ursprungspunkt von guter Kontrolle und Lenkung sein.

7. Der Überwacher wird imstande sein, einen jeden beliebigen Teil der Scientology mit jedem anderen Teil und mit dem Leben im Rahmen der acht Dynamiken in Zusammenhang zu bringen.

8. Der Überwacher sollte imstande sein, jegliche Fragenbezüglich der Scientology zu beantworten, indem erden Studenten auf die wirkliche Quelle der Daten verweist. Wenn ein Überwacher eine besondere Frage nicht beantworten kann, so sollte er dies immer sagen, und der Überwacher sollte immer die Antwort auf die Frage von der Quelle finden und dem Studenten sagen, wo die Antwort zu finden ist.

9. Der Überwacher sollte gegenüber einem Studentenbezüglich der Scientology niemals lügen, ihn täuschen oder in die Irre leiten. Er soll mit einem Studenten über die Scientology immer ehrlich sein.

10. Der Überwacher muss ein vollendeter Auditor sein.

11. Der Überwacher sollte seinen Studenten immer eingutes Beispiel geben, wie z.B. gute Demonstrationengeben, pünktlich und ordentlich gekleidet sein.

12. Der Überwacher sollte immer völlig bereit und fähig sein, jegliche Dinge, die er seine Studenten zu tun anweist, selbst zu machen.

13. Der Überwacher darf nicht mit Studenten, gleich welchen Geschlechts, in eine emotionale Beziehung verwickelt werden, während sie von ihm ausgebildet werden.

14. Wenn ein Überwacher irgendeinen Fehler macht, so muss er den Studenten informieren, dass er einen Fehler gemacht hat, und es sofort berichtigen. Dieses Datum umfasst alle Aspekte bei Ausbildungsdemonstrationen, Vorträgen und Prozessing usw. Er darf niemals die Tatsache verbergen, dass er den Fehler gemacht hat.

15. Der Überwacher sollte es niemals versäumen, seine Studenten zu loben, wenn es angebracht ist.

16. Der Überwacher sollte zu einem gewissen Ausmass im Hinblick auf die Beziehung Überwacher-Student allbestimmt sein.

17. Wenn ein Überwacher es zulässt, dass ein Student den Überwacher zum Zwecke einer Demonstration oder zu anderen Ausbildungszwecken kontrolliert, ihm Befehle gibt oder den Überwacher in irgendeiner Weise handhabt, dann sollte der Überwacher den Studenten immer wieder unter seine Kontrolle zurückbringen.

18. Der Überwacher wird sich während Sessions immer an den Auditoren-Kodex halten, und er wird sich immer an den Kodex eines Scientologen halten.

19. Der Überwacher wird einem Studenten niemals Meinungen über Scientology angeben, ohne sie eindeutig und vollständig als Meinungen zu bezeichnen; ansonsten hat er den Studenten nur auf erprobte und bewährte Daten bezüglich Scientology zu verweisen.

20. Der Überwacher darf einen Studenten niemals für seinen persönlichen Gewinn benutzen.

21. Der Überwacher wird ein stabiler Terminal sein, den Weg zu stabilen Daten weisen und gegenüber seinen Studenten sicher, aber nicht dogmatisch oder diktatorisch sein.

22. Der Überwacher wird sich immer über die neuesten Scientology-Daten und – Verfahren informiert halten und diese Informationen an seine Studenten vermitteln.

STABILE DATEN DES ÜBERWACHERS

[1962]

Zusätzlich zum Überwacherkodex gibt es ein primäres stabiles Datum in Bezug auf alle Überwachungstätigkeiten:

Bringen Sie den Studenten dazu, es zustande zu bringen, den Preclear zu auditieren, und bringen Sie dann den Studenten dazu, es mit besserer Form und mit höherer Geschwindigkeit und Genauigkeit zustande zu bringen.

Ein Überwacher darf niemals den *Zweck* des Auditierens aus den Augen verlieren. Auditing geschieht für den Preclear; es zielt darauf ab, den Fall des Preclears zu verbessern. Auditing ist nicht bloss eine Frage der guten Form.

Der Grund, warum einige Studenten kein Auditing zustande bringen, besteht darin, dass sie dahin gelangen, sich sosehr rein an der Form zu orientieren, dass sie den Zweck der Form vergessen.

Gute Form des Auditierens und korrektes Durchführen von Sessions ergeben ein Vielfaches des Ergebnisses, das man mit schlechter Form und inkorrekter Durchführung von Sessions erreichen würde. Aber totale Form und keine Bemühung, etwas für den Preclear zu tun – dies führt dazu, dass kein Auditing stattfindet.

Von der Wichtigkeit her steht das Ergebnis vor der Form; dieses stabile Datum wird bei Überwachern unbeliebt, weil

Studenten diese Vorstellung dazu benutzen können, um mangelnde Form zu entschuldigen, um Q und A zu machen und um mit ihren Prozessen zu squirreln[57].

Ein Student sollte zuerst einmal für den Zustand des Preclears während Sessions und nach Sessions verantwortlich gemacht werden, und es sollte ihm zu verstehen gegeben werden, dass er als Auditor da ist, um ein schnelles, gutes Ergebnis zu erzielen. Dem Studenten sollte dann beigebracht werden, dass er mit besserer Form ein besseres, schnelleres Ergebnis erzielen kann. Danach sollte dem Studenten beigebracht werden, dass die Ergebnisse der Scientology nur durch korrekte und exakte Duplikation von Scientology-Prozessen erreicht werden und nicht durch ungewöhnliche Abwandlungen.

Der Student will wissen, wie man dieses oder jenes macht. Verweisen Sie ihn auf seine Materialien darüber, wie die grundlegendsten Aktionen durchzuführen sind, aber **bringen sie ihn dazu, es zu machen**. Und sagen Sie immerund immer wieder, dass Sie bei seinem Preclear Ergebnisse, Ergebnisse und nochmals Ergebnisse haben wollen.

Der Student wird ungeschickt sein und den Mut verlieren. Der Überwacher mag angesichts der Fehler entsetzt sein. Abermachen Sie sich keine Sorgen wegen der Fehler. Verlangen Sie einfach Ergebnisse beim Preclear, Ergebnisse beim Preclear, Ergebnisse beim Preclear.

---

[57] **squirreln:** Scientology verändern, sich fremdartigen Praktiken hingeben.

Diese Aktion seitens des Überwachers wird dem Studenten beibringen, (a) dass er beim Auditieren Ergebnisse erzielen soll, und (b) dass Ergebnisse erreicht werden können, und (c)dass er ganz bestimmt zu grösserem Können gelangen muss.

Die erste Art und Weise, an die Ausbildung heranzugehen, besteht also darin, diese obigen drei Dinge (a), (b) und (c)beizubringen.

Sie können keinen Studenten unterrichten, der sich nichtklar darüber ist, dass Ergebnisse beim Preclear vom Auditor und von Auditing abhängen, und dass vom Auditing Ergebnisse *erwartet* werden; der glaubt, dass durch Auditing keine Ergebnisse erreicht werden können, oder der beweisen will, dass Auditing nicht funktioniert; und der noch nicht weiss, dass er nicht weiss. *Dies* sind die Hindernisse, die der Ausbildung und dem Schaffen eines guten Auditors im Wege stehen.

Das gradientenweise Herangehen an den Mind ist sehrwichtig. Ohne das wird das Clearing nicht geschehen. Aber das gradientenweise Herangehen an das Auditieren kann bis zu einem Punkt hin übertrieben werden, wo der Student völlig aus den Augen verliert, warum er auditiert.

1. In allererster Linie *erreicht* der Auditor etwas für den Preclear, und ohne das hat das Auditing weder Sinn noch Zweck;

2. mit ausgezeichneter Form wird mehr für den Preclear erreicht, und zwar schneller; und

3. nur die exakte Duplikation von Prozessen erbringt Standardergebnisse von hohem Niveau bei allen Preclears.

Der Student, der ins Wasser geworfen wird, um zu schwimmen, lernt:

A. dass Ergebnisse beim Preclear vom Auditor und vom Auditing abhängen, und dass Ergebnisse vom Auditing erwartet werden;

B. dass Ergebnisse im Auditing erreicht werden *können,* und dass die Ergebnisse um so besser sind, je besser die Form und die Duplikation sind; und

C. dass der Student noch mehr über das Auditing lernen muss, und dass er noch nicht bescheid weiss.

Daher muss der Überwacher dem Studenten folgendes beibringen:

a. dass er im Auditing Ergebnisse erzielen soll;

b. dass die Scientology Ergebnisse erzielen kann, und

c. dass mit besserer Form und Duplikation bessere und schnellere Ergebnisse erreicht werden.

Ich wage zu sagen, dass viele Studenten Dinge einfach bloss lernen, weil ihnen gesagt wird, sie sollen sie lernen, und dass sie keine Beziehung zwischen der Form, der Duplikation und dem Preclear finden. Lassen Sie sie auf die Nase fallen und dennoch Ergebnisse erzielen, und diese Haltung wird sich ändern – und Sie werden uns eine Menge ungewöhnlichen Unsinn und Fehlschläge von Fällen in Organisationen und im Feld ersparen.

DAS KREDO EINES WAHREN GRUPPENMITGLIEDS

1. Der erfolgreiche Teilnehmer einer Gruppe ist derjenige, der seine eigenen Aktivitäten dem Ideal, der Ethik und den vernünftigen Prinzipien der allgemeinen Gruppe annähert.

2. Die Verantwortung des Individuums für die Gruppe als Ganzem, sollte nicht geringer sein als die Verantwortung der Gruppe für das Individuum.

3. Ein Teil der Verantwortung des Gruppenmitglieds liegt in dem reibungslosen Betrieb der gesamten Gruppe.

4. Ein Gruppenmitglied muss seine Rechte und Privilegien als Gruppenmitglied ausüben und auf ihnen bestehen, und es muss auf die Rechte und Privilegien der Gruppe als Gruppe bestehen und darf nicht zulassen, dass diese in irgendeiner Weise oder in irgendeinem Masse eingeschränkt werden, mit welcher Entschuldigung oder mit welchem Anspruch auf Effizienz auch immer dies geschieht.

5. Das Mitglied einer wahren Gruppe muss sein Recht zu der Gruppe beizutragen ausüben und es praktizieren. Und es muss auf das Recht der Gruppe zu ihm beizutragen bestehen. Es sollte erkennen, dass eine Unzahl von Fehlschlägen der Gruppe resultieren werden, wenn einer dieser Beiträge als Recht versagt wird. (Ein Wohlfahrtsstaat ist der Staat, wo es dem Mitglied nicht gestattet wird, zum Staat beizutragen, es aber Beiträge des Staates entgegennehmen muss.)

6. Unordnung in den Angelegenheiten der Gruppe aufgrund von Veränderungen der Pläne, die durch die Umstände nicht gerechtfertigt sind, das Zusammenbrechen anerkannter Kanäle, oder das Einstellen nützlicher Tätigkeiten innerhalb einer Gruppe muss vom Mitglied einer Gruppe verweigert und gestoppt werden. Es sollte Sorge tragen, einen Manager nicht zu enturbulieren und dadurch das ARC zu verringern.

7. Ein Versagen in der Planung oder ein Versagen Ziele zu erkennen muss durch das Gruppenmitglied für die Gruppe korrigiert werden, indem es die Angelegenheit einer Konferenz vorbringt, oder indem es auf seine eigene Initiative hin handelt.

8. Ein Gruppenmitglied muss seine Initiative mit den Zielen und den vernünftigen Prinzipien der gesamten Gruppe koordinieren und mit anderen Mitgliedern der Gruppe, indem es seine Aktivitäten und Absichten gut bekannt macht, so dass alle Konflikte von vornherein vorgebracht werden können.

9. Ein Gruppenmitglied muss auf sein Recht, Initiativeergreifen zu dürfen, bestehen.

10. Ein Gruppenmitglied muss die Ziele, die logische Vernunftgrundlage und die Handlungen der Gruppe studieren, sie verstehen und mit ihnen arbeiten.

11. Ein Gruppenmitglied muss darauf hinarbeiten, in seiner spezialisierten Technologie und Fertigkeit innerhalb der Gruppe so sehr Experte zu werden, wie nur möglich, und es muss anderen Mitgliedern der Gruppe zu einem Verstehen dieser Technologie und Fertigkeit sowie zu deren Platz in den organisatorischen Bedürfnissen der Gruppe verhelfen.

12. Ein Gruppenmitglied sollte über eine brauchbare Kenntnis aller Technologien und Fertigkeiten der Gruppe verfügen, um sie und ihren Platz in den organisatorischen Bedürfnissen der Gruppe zu verstehen.

13. Die Höhe des ARCs der Gruppe hängt vom Gruppenmitglied ab. Es muss auf Kommunikationslinien bestehen, die sich auf einer hohen Ebene befinden, sowie auf Klarheit in Affinität und Realität. Das Individuum muss die Konsequenzen kennen, wenn solche Zustände nicht existieren. *Und es muss ständig und aktiv daran arbeiten, innerhalb der Organisation hohes ARC aufrechtzuerhalten.*

14. Ein Gruppenmitglied hat das Recht, auf seine Aufgaben stolz zu sein und es hat ein Recht, diese Aufgaben zu beurteilen und zu erledigen.

15. Ein Gruppenmitglied muss erkennen, dass es selber ein Manager einer Abteilung der Gruppe und/oder deren Aufgaben ist, und dass es selbst sowohl das Wissen als auch das Recht auf das Management indem Bereich, für den es verantwortlich ist, haben muss.

16. Das Gruppenmitglied sollte nicht zulassen, dass Gesetze verabschiedet werden, die die Aktivitäten aller Mitglieder der Gruppe aufgrund des Versagens einiger Mitglieder der Gruppe einschränken oder ächten.

17. Das Gruppenmitglied sollte auf flexibler Planung und unfehlbarer Durchführung von Plänen bestehen.

18. Die optimale Pflichtausübung eines jeden Mitglieds der Gruppe sollte vom Gruppenmitglied als die beste Sicherheit für das Überleben seiner selbst und der Gruppe verstanden werden. Es ist die jedes Gruppenmitglied betreffende Angelegenheit, dass jedes andere Gruppenmitglied optimale Leistung erbringt, ob nun die Befehlsreihenfolge oder Ähnlichkeit des Tätigkeitsbereiches solch eine Überwachung garantieren oder nicht.

DAS KREDO EINES GUTEN UND GESCHULTEN MANAGERS

[1951]

Um effektiv und erfolgreich zu sein, muss ein Manager:

1. Die Ziele und Zielsetzungen der Gruppe, die er leitet, so voll wie möglich verstehen. Er muss imstande sein, das *ideale* Erreichen des Zieles, so wie jemand, der ein Ziel erschafft, es sich vorgestellt hat, zu erkennen und geistig zu erfassen. Er muss imstande sein, die *praktischen* Errungenschaften und Fortschritte, zu denen seine Gruppe und deren Mitglieder fähig sein mögen, zu tolerieren und zu verbessern. Er muss immer danach streben, die stets existierende Kluft zwischen dem *Idealen* und dem *Praktischen* zu verringern.

2. Er muss erkennen, dass eine Hauptaufgabe darin besteht, dass er selbst gegenüber seinen Untergebenen und der Gruppe als solcher das Ideal, die Ethik und die dazugehörigen Ziele und Zielsetzungen vollständig und ehrlich interpretiert. Er muss seine Untergebenen, die Gruppe selbst und die Einzelpersonen der Gruppe kreativ und überzeugend in Richtung auf diese Ziele hin führen.

3. Er muss die Organisation als Ganzes erfassen und einzig und allein für die ganze Organisation handeln, und er darf niemals Cliquen[58] bilden oder begünstigen. Seine Beurteilung von Einzelpersonen der Gruppe sollte einzig und allein im Lichte ihres Wertes für die gesamte Gruppe geschehen.

4. Er darf niemals zögern, Einzelne für das Wohl der Gruppe zu opfern, sowohl in der Planung und Durchführung als auch in seiner Rechtsprechung.

5. Er muss alle etablierten Kommunikationslinien schützen und sie ergänzen, wo es erforderlich ist.

6. Er muss alle Affinität, die unter seiner Verantwortung steht, schützen, und er selbst muss Affinität für die Gruppe als solche haben.

7. Er muss immer die höchste kreative Realität erreichen.

8. Seine Planung muss im Lichte von Zielen und Zielsetzungen die Aktivität der ganzen Gruppe zuwege bringen. Er darf niemals zulassen, dass Organisationen verwachsen und wuchern, sondern er muss, indem er durch Versuchsprojekte lernt, die Organisationsplanung frisch und flexibel halten.

9. Er muss in sich selbst die vernünftigen Prinzipien der Gruppe erkennen und muss die Daten, mittels derer er seine Lösungen bildet, unter grösster Beachtung der Wahrheit dieser Daten, empfangen und auswerten.

10. Er muss die Durchführung seines Amtes auf die Gebote des Dienstes an der Gruppe gründen.

11. Er muss es sich gestatten, im Hinblick auf seine individuellen Bedürfnisse gute Dienste zu erfahren, wobei er mit seinen eigenen Anstrengungen eine gewisse

---

[58] **Cliquen:** kleine, exklusive Gruppen.

Sparsamkeit praktiziert und bestimmte Annehmlichkeiten geniesst, mit dem Zweck, seine vernünftigen Prinzipien einem hohen Niveau zuhalten.

12. Er sollte von seinen Mitarbeitern verlangen, dass die sein ihren eigenen Managementbereichen die vollständige Gesamtheit seiner wahren Empfindungen und der Gründe für seine Entscheidungen so deutlich, wie sie nur übermittelt werden können, übermitteln. Und er sollte verlangen, dass sie diese nur zu dem Zwecke des grösseren Verstehens bei den Individuen, die von diesen Mitarbeitern geleitet werden, erläutern und interpretieren.

13. Er darf sich niemals gestatten, irgendeinen Teil des Ideals und der Ethik, auf deren Grundlage die Gruppe arbeitet, zu verdrehen oder zu verdecken, und er darf es auch nicht zulassen, dass das Ideal und die Ethikalt, unmodern und unbrauchbar werden. Er darf niemals zulassen, dass seine Planung von Mitarbeitern verdreht oder zensiert wird. Er darf niemals zulassen, dass das Ideal und die Ethik der einzelnen Mitglieder der Gruppe sich verschlechtern, indem er immer Vernunft einsetzt, um einer solchen Verschlechterung Einhalt zu gebieten.

14. Er muss Vertrauen in die Ziele, Vertrauen in sich selbst und Vertrauen in die Gruppe haben.

15. Er muss führen, indem er immer kreative und konstruktive Unterziele anschaulich macht. Er darf nicht mittels Drohung und Furcht antreiben.

16. Er muss erkennen, dass jeder einzelne in der Gruppe in gewissem Grade damit beschäftigt ist, andere Menschen, Leben und MEST zu leiten, und dass jedem solchen untergeordneten Manager eine Freiheit beim Managen im Rahmen dieses Kodex zugestanden werden sollte.

Indem er sich auf diese Weise verhält, kann ein Manager für seine Gruppe ein Imperium gewinnen, was auch immer dieses Imperium sein mag.

DER EHRENKODEX

[1952]

Niemand erwartet, dass der Ehrenkodex ganz genau und in jeder Hinsicht befolgt wird.

Ein Ethik-Kodex lässt sich nicht aufzwingen. Jegliches Bemühen, die Anwendung des Ehrenkodexes zu erzwingen, würde ihn auf die Stufe eines Moralkodexes setzen. Er lässt sich nicht erzwingen, weil er einfach eine Lebensweise ist, die als Lebensweise nur so lange bestehen kann, wie sie nicht erzwungen wird. Den Ehrenkodex anders als in selbstbestimmter Weise anzuwenden würde, wie jeder Scientologe sehr schnell sehen könnte, eine beträchtliche Verschlechterung bei einem Menschen erzeugen. Deshalb ist seine Anwendung ein Luxus und erfolgt allein aufgrund selbstbestimmten Handelns, vorausgesetzt, man stimmt mit dem Ehrenkodex völlig überein.

Wenn Sie glauben, dass der Mensch es wert ist, dass ihm von Ihnen genügend Grösse zugestanden wird, um es Ihnen zu gestatten, den Ehrenkodex willig auszuüben, so kann ich Ihnen garantieren, dass Sie eine glückliche Person sein werden. Und wenn Sie gelegentlich einen Bösewicht von den höchsten Massstäben wegfallen sehen, die Sie entwickelt haben, so haben Sie sich doch noch nicht vom Rest der Menschen abgewandt. Und wenn Sie entdeckten, dass Sie von denen, die Sie zu verteidigen suchten, betrogen wurden und dennoch keinen vollständigen Umschwung Ihrer Meinung über all Ihre Mitmenschen erfahren, dann gäbe es für Sie keine sich verengende Abwärtsspirale.

1. Verlasse nie einen Gefährten in Not, in Gefahr oder in Schwierigkeiten.
2. Zieh nie eine Zugehörigkeit zurück, zu der du dich verpflichtet hast.
3. Verlass nie eine Gruppe, die zu unterstützen du dich verpflichtet hast.
4. Nie setze dich selbst herab oder stelle deine Kraft oder Fähigkeit als gering dar.
5. Mach dich nie abhängig von Lob, Anerkennung oder Mitleid.
6. Mach nie Zugeständnisse, die deine eigene Realität verletzen.
7. Lass nie zu, dass deine Affinität verunedelt wird.
8. Gib oder empfange keine Kommunikation, die du nicht zu geben oder zu empfangen wünschst.
9. Deine Selbstbestimmung und deine Ehre sind dir wichtiger als das Leben, das du im Moment lebst.
10. Deine Integrität dir selbst gegen über ist wichtiger als dein Körper.
11. Bedaure nie, was gestern war. Leben ist heute in dir, und du gestaltest dir deine Zukunft.
12. Fürchte nie, einen anderen zu verletzen in einer Sache, die gerecht ist.
13. Sehne dich nicht danach geliebt oder bewundert zu werden.

14. Sei dein eigener Ratgeber, halte dich an deine eigene Meinung und triff deine eigenen Entscheidungen.
15. Bleibe deinen eigenen Zielen treu.

DAS GLAUBENSBEKENNTNIS DER SCIENTOLOGY-KIRCHE

[1954]

Wir von der Kirche glauben:

Dass alle Menschen, welcher Rasse, Farbe oder welchen Bekenntnisses sie auch sein mögen, mit gleichen Rechten geschaffen wurden.

Dass alle Menschen unveräusserliche Rechte auf ihre eigenen religiösen Praktiken und deren Ausübung haben.

Dass alle Menschen unveräusserliche Rechte auf ihr eigenes Leben haben.

Dass alle Menschen unveräusserliche Rechte auf ihre geistige Gesundheit haben.

Dass alle Menschen unveräusserliche Rechte auf ihre eigene Verteidigung haben.

Dass alle Menschen unveräusserliche Rechte haben, ihre eigenen Organisationen, Kirchen und Regierungen zu ersinnen, zu wählen, zu fördern und zu unterstützen.

Dass alle Menschen unveräusserliche Rechte haben, frei zu denken, frei zu sprechen, ihre eigenen Meinungen frei zu schreiben und den Meinungen anderer zu entgegnen oder sich darüber zuäussern oder darüber zu schreiben.

Dass alle Menschen unveräusserliche Rechte haben, ihre eigene Art zu schaffen.

Dass die Seelen der Menschen die Rechte der Menschen haben.

Dass das Studium des Verstandes und die Heilung der mental verursachten Krankheiten von Religion nicht entfremdet oder in nichtreligiösen Gebieten geduldet werden sollten.

Und dass keine Instanz ausser Gott die Macht hat, diese Rechte aufzuheben oder ausser acht zu lassen, sei es öffentlich oder verborgen.

Und wir von der Kirche glauben:

Dass der Mensch im Grunde gut ist. Dass er danach strebt, zu überleben.

Dass sein Überleben von ihm selbst und von seinen Mitmenschen und von seinem Erreichen der Bruderschaft mit dem Universum abhängt.

Und wir von der Kirche glauben, dass die Gesetze Gottes dem Menschen verbieten:

Seine eigene Art zu zerstören.

Die geistige Gesundheit eines anderen zu zerstören.

Die Seele eines anderen zu zerstören oder zu versklaven.

Das Überleben seiner Kameraden oder seiner Gruppe zu zerstören oder zu reduzieren.

Und wir von der Kirche glauben, dass der Geist gerettet werden kann, und dass der Geist allein den Körper retten oder heilen kann.

ÜBER DEN AUTOR

Forschung und Abenteuer waren für L. Ron Hubbard eine Lebensart. Er bereiste die Welt und lernte die unterschiedlichen Gebräuche und Praktiken einer Vielzahl von Kulturen aus erster Hand kennen.

Wie Ron sagte: "Man lernt nichts über das Leben, indem man in einem Elfenbeinturm sitzt und darüber nachdenkt. Man lernt etwas über das Leben, indem man sich daran beteiligt." Und so hat er es in seinem eigenen Leben auch gehalten.

Er wurde am 13. März 1911 in Tilden, Nebraska, geboren und sein Leben war alles andere als wohlbehütet. Er wurde in der unwirtlichen Umgebung Montanas aufgezogen, wo er sehrschnell lernte, dass Überleben ausschliesslich von persönlicher Fähigkeit abhängt.

In seinen jungen Jahren machte Ron ausgedehnte Reisen. Als er neunzehn Jahre alt war hatte er über 400.000 Kilometer zurückgelegt, einschliesslich Reisen nach China, Japan und anderen Orten im Orient und im Südpazifik, und er wurde mit einundzwanzig verschiedenen Rassen in Gebieten auf der ganzen Welt vertraut.

Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten besuchte Ron die George Washington Universität, wo er Ingenieurwesen und höhere Mathematik studierte und sogar ein Mitglied einer der ersten amerikanischen Seminare über Nuklearphysik war, die je abgehalten wurden.

Während seiner Reisen, seines formalen Studiums und während seiner eigenen professionellen Aktivitäten wich Ron niemals von seinem grundlegenden Ziel ab, der Menschheit eine funktionsfähige Technologie zur Verbesserung des Lebens zur

Verfügung zu stellen. Er hatte erkannt, dass es keine wirkliche Technologie über den menschlichen Verstand *gab,* und er fand, dass die "Technologien", die mentale Praktizierende auf diesem Planeten entwickelt hatten, tatsächlich Barbareien waren. Er war fest entschlossen, durch seine Studien der Menschheit und des Lebens eine Lösung dafür zu finden.

Die Ergebnisse seiner Forschung wurden zuerst in dem Buch *Die dynamischen Kräfte des Lebens* bekannt gegeben (in deutscher Sprache auch unter dem Titel *Dianetik: Die ursprüngliche These* erschienen), welches 1948 geschrieben, vervielfältigt und von Hand zu Hand weitergereicht wurde. In dem Masse, wie Kopien von diesem Buch sich im Umlauf befanden, begann Ron einen stetig zunehmenden Fluss von Briefen zu erhalten, die nach weiteren Informationen und mehr Anwendungen für sein neues Fachgebiet fragten. Schon bald musste er feststellen, dass er seine ganze Zeit für die Beantwortung von Briefen aufwandte, und so entschloss er sich, ein umfassendes Lehrbuch über dieses Gebiet zu schreiben.

Durch die Veröffentlichung des Buches *Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit* im Mai 1950 wurden die exakten grundlegenden Axiome und Verfahren der Dianetik-Technologie erstmals allgemein zugänglich gemacht. Diese leichtverständliche und funktionsfähige Technologie für den menschlichen Geist verbreitete sich wie ein Lauffeuer, und das Buch *Dianetik* ist bei Menschen aus allen Lebensbereichen nach wie vor ungeheuer beliebt.

Nachdem dieser sagenhafte Bestseller erschienen war, sah sich Ron vor eine noch grössere Nachfrage nach Vorträgen, Demonstrationen und weiteren Informationen über die

Dianetik gestellt. Doch seine Vorstösse in unerschlossene Bereiche und seine unermüdliche Forschung führten ihn weiter und weiter in das Reich der menschlichen Seele. Ein Durchbruch folgte auf den anderen, und mit jedem dieser Durchbrüche wurden Barrieren beiseite geschoben, die bislang unüberwindlich gewesen waren, und neue weite Ausblicke auf das Dasein eröffnet. Mit der Entwicklung der Philosophie und Technologie der Scientology Anfang der 50er Jahre stiess Ron nun ganz und gar in das Gebiet vor, den Geist des Menschen zu befreien, indem er exakte, funktionsfähige Verfahren entdeckte und entwickelte, die dem Menschen den Weg zur völligen Freiheit als geistiges Wesen ebneten.

Während drei Jahrzehnten von Forschung und Entwicklung isolierte Ron die exakten stabilen Daten all seiner Forschungen und zeichnete sie auf. Dies waren die grundlegenden Axiome und Postulate, die die Grundlagen aller Formeln und Verfahren in Dianetik und Scientology bildeten.

1970 wurden viele dieser wesentlichen grundlegenden Daten und Prinzipien zu dem Buch *Scientology 0-8: Das Buch der Grundlagen,* zusammengefügt. Dieses Buch ist für professionelle Auditoren ebenso wie für Studenten zu einem unersetzbaren Nachschlagewerk geworden.

Ron widmete sein Leben dem Helfen anderer und der Entwicklung von Techniken, die sicherstellen würden, dass der Weg zu einer höheren Stufe des Verstehens von jedermann begangen werden kann.

Seine Werke – einschliesslich einer erstaunlichen Anzahl von Büchern, Tonbandvorträgen, Ausbildungsfilmen, Schriften, Demonstrationen und Instruktionen – werden in Hunderten von Dianetik – und Scientology-Organisationen auf der ganzen Welt studiert und angewandt. Zusätzlich dazu wenden Millionen von Individuen, auf allen Kontinenten, seine Technologietäglich an, um ihr Leben zu verbessern.

Nachdem er seine Forschungsarbeit und die methodische Ordnung ihrer Ergebnisse vollendet hatte, legte L. Ron Hubbard am 24. Januar 1986 seine irdische Hülle ab.

Die geistige Technologie, die er der Menschheit gegeben hat, ermöglicht es uns, Rons Traum zu erreichen: “Eine Zivilisation ohne Wahnsinn, ohne Verbrecher und ohne Krieg, in der tüchtige Leute erfolgreich sein und ehrliche Wesen Rechte haben können und wo der Mensch die Freiheit hat, zu grösseren Höhen aufzusteigen.”

Seine Werke haben diesen Traum erreichbar gemacht. Die Anwendung seiner Technologie ist alles, was es braucht, um ihn zu erreichen.

Die Herausgeber